

Rechtsformneuschöpfungen im in- und ausländischen Gesellschaftsrecht

Herausgegeben von
Holger Fleischer

Mohr Siebeck

Holger Fleischer ist Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg.

ISBN 978-3-16-163898-5 / eISBN 978-3-16-163899-2

DOI 10.1628/978-3-16-163899-2

ISSN 0340-6709 / eISSN 2568-6577

(Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Publiziert von Mohr Siebeck Tübingen 2024. www.mohrsiebeck.com

© Holger Fleischer (Hg.); Beiträge: jeweiliger Autor/jeweilige Autorin.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International“ (CC BY-SA 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

Jede Verwendung, die nicht von der oben genannten Lizenz umfasst ist, ist ohne Zustimmung der jeweiligen Urheber unzulässig und strafbar.

Das Buch wurde auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt.

Printed in Germany.

§ 6 Frankreich: Société par actions simplifiée (SAS), 1994

Jennifer Trinks

I.	Einführung	173
II.	Die SAS im französischen Recht.....	175
	1. Rechtsformlandschaft in Frankreich	175
	2. Steuerliche Rahmenbedingungen	178
III.	Entstehen und Werden der SAS	179
	1. Unternehmer gegen Rechtsformflucht	179
	2. SAS als Rechtsform für Unternehmenskooperationen im Gesetz vom 3. Januar 1994.....	184
	3. Öffnung zur Rechtsform für alle mit Gesetz vom 12. Juli 1999.....	188
	4. Weitere Attraktivitätssteigerungen im innerstaatlichen Rechtsformwettbewerb ...	194
IV.	Grundstrukturen der SAS	197
	1. Gesetzliches Gerüst und Vertragsfreiheit.....	197
	2. Geschäftsführung und Vertretung	201
	3. Kompetenzen der Gesellschaftergesamtheit.....	204
	4. Gesellschafterrechte und -pflichten	208
	5. Finanzierung	212
V.	Würdigung	214
	1. Gründungszahlen und Anwendungsfelder der SAS.....	214
	2. Bedeutung der SAS für das französische Gesellschaftsrecht	220
	3. Europäische Dimension der SAS	226
	4. Die SAS im internationalen Wettbewerb.....	228
	5. Erfolgsfaktoren der SAS-Reformen.....	233

I. Einführung

Von einer Insel der Vertragsfreiheit in einem Ozean aus Regulierung zu einem ganzen Kontinent wiederentdeckter Freiheiten¹ – in nicht einmal 30 Jahren hat die *Société par actions simplifiée* (SAS) eine zentrale Stellung im französischen

¹ Zu diesem Bild *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 221: „Si, au contraire, les associés ont une attitude prudente et responsable, la SAS ne sera plus un îlot de liberté dans un océan de réglementation mais le continent naissant des libertés retrouvées.“; allerdings noch kritisch *Le Canmu*, Rev. soc. 2014, 543, 544 = *ders.*, in: Conac/Urbain-Parleani, La société par actions simplifiée, 2016, S. 61, 63: „Mais cette île n'est pas un continent, et elle reste dépendante de l'océan qui l'entoure.“

Gesellschaftsrecht erobert. Ein Gesetz vom 3. Januar 1994² führte diese vereinfachte Gesellschaft auf Aktien als Vehikel für Unternehmenskooperationen ein, das sich durch großzügige Freiräume für privatautonome Gestaltungen auszeichnen sollte. Den drohenden Aufschrei gegen die für das französische Gesellschaftsrecht ungewöhnlich weitreichende Vertragsfreiheit verhinderte der Gesetzgeber, indem er den Zugang zur SAS zunächst stark einschränkte und nur Gesellschaften ab einer bestimmten Größe als Gesellschafter zuließ.³ Der Bruch⁴ mit über Jahrzehnte gewachsenen Prinzipien war aber eingeleitet: Nach und nach eroberte die SAS immer mehr Freiheiten, kann insbesondere seit 1999 von natürlichen wie juristischen Personen gegründet werden und überholte 2015 schließlich die SARL in der Zahl der Gesellschaftsgründungen⁵. Heute verkörpert sie als prominentestes Beispiel das Streben nach mehr Vertragsfreiheit im französischen Gesellschaftsrecht.⁶

Den Entstehens- und Erfolgsbedingungen dieser auf Vertragsfreiheit und vergleichsweise wenige zwingende Normen gebauten Gesellschaft auf Aktien spürt dieser Beitrag nach. Vor dem Rechtsformpanorama Frankreichs (II.) verfolgt er die wesentlichen Entwicklungsschritte der SAS bis zu ihrer heutigen Gestalt (III.). Ein Blick auf die Charakteristika dieser Rechtsform verdeutlicht ihre Sonderstellung im französischen Gesellschaftsrecht (IV.) und hilft schließlich, die Entstehung der SAS in den breiteren Kontext der Rechtsformneuschöpfungen einzuordnen (V.).

² Loi n° 94-1 du 3 janvier 1994 instituant la société par actions simplifiée; aus deutscher Sicht etwa *Hirschmann*, Neue Gestaltungsfreiheit im französischen Gesellschaftsrecht: Die Société par actions simplifiée (SAS), 2001; *Peter*, Société par actions simplifiée (S.A.S.), Die Vereinfachte Aktiengesellschaft in Frankreich, eine Rechtsform für die Kooperation von Unternehmen, 1999; vgl. auch die Übersetzung des Aufsatzes von *Guyon*, ZGR 1994, 551.

³ Art. 262-1 Abs. 1 Loi du 24 juillet 1966 sur les sociétés commerciales.

⁴ *Randoux*, JCP E 1999, 1812, 1813: „rupture avec le passé“; auch *Godon*, Rev. soc. 2017, 267, 269: „véritable rupture avec le droit antérieur“; *Simon*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 37, 42.

⁵ Insee, Créations de sociétés selon la forme juridique, Données annuelles de 2012 à 2023, <<https://www.insee.fr/fr/statistiques/5058366>> (19.2.2024).

⁶ Zur *contractualisation du droit des sociétés* etwa *Le Cannu/Dondero*, Droit des sociétés, 10. Aufl. 2023, Rn. 45 f.; vgl. auch *Bertrel*, RTD com. 1996, 595; *Merle/Fauchon*, Sociétés commerciales, 27. Aufl. 2023, Rn. 31; zum Wechselspiel zwischen Lockerung und Straffung verschiedener Regeln *Bureau*, in: Mélanges Didier, 2008, S. 57, 74 f.; zuletzt kritischer *Notat/Senard*, L'entreprise, objet d'intérêt collectif, 9.3.2018, S. 28 f.

II. Die SAS im französischen Recht

1. Rechtsformlandschaft in Frankreich

Als Insel der Vertragsfreiheit sticht die SAS in der Gesellschaftsrechtslandschaft Frankreichs heraus.⁷ Zwar teilt sie die Definitionsmerkmale einer jeden Gesellschaft und folgt deren allgemeinen Prinzipien, doch haben die ihr gewidmeten Art. L. 227-1 ff. C. com. zum Ende des 20. Jahrhunderts einen Bruch mit dem zunehmend rigide gewordenen Gesellschaftsbild bewirkt.

Das französische Recht definiert die Gesellschaft, *la société*, als Organisationsform, in der die Gesellschafter Güter oder ihre Arbeitskraft in ein gemeinsames Unternehmen einbringen mit dem Ziel, den Gewinn zu teilen oder von der Ersparnis zu profitieren, die daraus entstehen könnte.⁸ Insbesondere die Gewinnerzielungsabsicht grenzt die Gesellschaft vom Verein (*l'association*) ab, der gerade auf ein anderes Ziel gerichtet sein muss, als Gewinne zu teilen.⁹ Um gemeinsam Ersparnisse zu erreichen, können indes beide Rechtsformen zum Einsatz kommen.¹⁰ Seit 1967 steht zu diesem Zweck zudem die Wirtschaftliche Interessenvereinigung (*groupement d'intérêt économique*) als Rechtsform zwischen Gesellschaft und Verein zur Verfügung.¹¹ Sie muss allerdings an die wirtschaftliche Tätigkeit ihrer Mitglieder anknüpfen und hat daher nur einen eingeschränkten Anwendungsbereich.¹²

Für die verschiedenen Formen der *société* enthält der *Code civil* in den Artikeln 1832 bis 1844-17 einen Allgemeinen Teil des Gesellschaftsrechts.¹³ Unmittelbar im Anschluss findet sich das Regime der *société civile*, der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, mit der nichthandelsrechtliche Tätigkeiten verfolgt werden können. War sie ursprünglich im *Code civil* von 1804 an die Vorarbeiten *Pothiers* angelehnt und als bloß vertraglicher Zusammenschluss konzipiert,¹⁴ erhält sie seit 1978 eine eigene Rechtspersönlichkeit durch Eintragung ins Gesellschafts-

⁷ Vgl. *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 685: „l'absolue priorité à la liberté contractuelle des associés“.

⁸ Art. 1832 Abs. 1 C. civ.

⁹ Art. 1 Satz 1 der Loi du 1er juillet 1901 relative au contrat d'association; zur Definition der Gewinnerzielungsabsicht vgl. die Entscheidung *Caisse rurale de la commune de Manigod*, Cass. ch. réun., 11.3.1914, D. 1914, I, 257 m. Anm. L.S.

¹⁰ Vgl. die Ergänzung des Art. 1832 Abs. 1 C. civ. durch Gesetz vom 4.1.1978; zur Entwicklung *Germain/Magnier*, *Les sociétés commerciales*, 23. Aufl. 2022, Rn. 31; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 48 ff.; krit. auch *Guyon*, *Droit des affaires* I, 11. Aufl. 2001, Rn. 112 ff.

¹¹ *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 7, 1506; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 53.

¹² Art. L. 251-1 Abs. 3 C. com.; zum *groupement d'intérêt économique* in diesem Band § 2 (*Chatard*) unter Punkt II.

¹³ Vgl. auch die inzwischen weitgehend bedeutungslosen allgemeinen Vorschriften für Handelsgesellschaften in Art. L. 210-1 bis L. 210-12 C. com.

¹⁴ Ende des 19. Jahrhunderts gestand der französische Kassationshof ihnen allerdings eigene Rechtspersönlichkeit zu, vgl. Cass. req. 23.2.1891, D. 1891, I, 337 m. Anm.; Cass req. 2.3.1892, D. 1893, I, 169 m. Anm.; dazu auch *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 173.

register. Zeitgleich hat der Gesetzgeber ihren Rechtsrahmen dem der Handelsgesellschaften angenähert, insbesondere der *société en nom collectif* (SNC).¹⁵ Als Gesellschaften ohne Eintragung und ohne Rechtspersönlichkeit, mithin als rein vertragliche Verbindungen unter den Gesellschaftern, sind lediglich die *société en participation* und die *société créée de fait* verblieben. Für sie finden sich einige Sondernormen in Art. 1871 ff. C. civ.

Die Grundform der Handelsgesellschaften bildet die SNC. Ihre Gesellschafter sind Kaufleute; sie haften unbeschränkt und gesamtschuldnerisch für die Gesellschaftsverbindlichkeiten.¹⁶ Als Rechtsform kann die SNC auf eine lange Regelungsgeschichte zurückblicken, beginnend mit der *Ordonnance sur le commerce* von 1673. In diesem Regelwerk wurde auch die *société en commandite simple* (SCS) zum ersten Mal kodifiziert.¹⁷ Sie findet sich noch heute in unmittelbarer Nachbarschaft zur SNC in den Art. L. 222-1 ff. C. com. Neben mindestens einem voll haftenden Gesellschafter beherbergt sie eine zweite Gruppe von Gesellschaftern, die für Gesellschaftsverbindlichkeiten nur bis zur Höhe ihrer Einlage einzustehen haben.¹⁸

In Abwandlung der SCS halten die beschränkt haftenden Gesellschafter in der *société en commandite par actions* (SCA) keine Gesellschaftsanteile, sondern Aktien. Dadurch entsteht eine gewisse Verwandtschaft zur Aktiengesellschaft¹⁹, *société anonyme* (SA), zumal beide zunächst im *Code de commerce* von 1807 eine umfassende Regelung gefunden hatten.²⁰ Praktische Bedeutung hat indes zuvörderst die SA als Archetyp der Kapitalgesellschaft erlangt: Eroberte sie einerseits die französische Börse, diente sie in Frankreich andererseits wegen des günstigen Status ihrer Geschäftsleiter traditionell auch als Rechtsform für kleinere Unternehmer.²¹ Erst 1925 erhielt sie mit der nach dem Vorbild der deutschen

¹⁵ Dazu und insgesamt zu den Personengesellschaften *Chatard/Trinks*, in: Fleischer, Personengesellschaften im Rechtsvergleich, 2021, § 4 Rn. 6 ff.

¹⁶ Art. L. 221-1 Abs. 1 C. com.

¹⁷ Vgl. Titre IV – Des sociétés; allg. zur Geschichte nur *Fleischer*, in: ders. (Fn. 15), § 1 Rn. 113, 147.

¹⁸ Sog. *associés commanditaires*, Art. L. 222-1 Abs. 2 C. com.

¹⁹ Vgl. die Normverweise etwa in Art. L. 226-1 Abs. 1, L. 226-2 Abs. 1, L. 226-5-1 Abs. 1, L. 226-10 f., L. 226-12 C. com.

²⁰ Art. 19, 30 ff., 38 C. com. 1807; vgl. etwa *Rothweiler/Geyer*, in: Bayer/Habersack, Aktienrecht im Wandel, Bd. I, 2007, Kap. 2 Rn. 33 ff.

²¹ *Boucourechliév/Huet*, in: CREDA, Propositions pour une société fermée européenne, 1997, S. 153, 162; *Paillusseau*, Gaz. Pal. 10.10.1998, 1257; *Pasqualini*, in: Mélanges Didier, 2008, S. 363 f.; vgl. auch *Couret*, in: Mélanges Storck, 2021, S. 187, 192; zum beliebten Titel PDG *Groupe de travail de la Chambre de Commerce et d'Industrie de Paris (Paillusseau/Theimer/Outin-Adam/Bienvenu)*, JCP E 2000, 1748, 1754: „Incidemment, le titre de président peut être davantage attractif que celui de gérant“; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 470; auch *Delorme*, D. 2002, 1330, 1331; zum Gegensatz zu Deutschland *Beltz*, RIW 1994, 548, 550.

GmbH eingeführten *société à responsabilité limitée* (SARL) Konkurrenz als Rechtsform für geschlossene Gesellschaften.²²

Durch die große Reform des Handelsgesellschaftsrechts von 1966 – und die Reform des Rechts der *société civile* im Jahre 1978 – hat der französische Gesetzgeber die verschiedenen Gesellschaftsformen einander angenähert. Dabei nahm er auch die Vorstellung von der Gesellschaft als Institution auf. Dieses Konzept hatte im Laufe des 20. Jahrhunderts in Wissenschaft und Rechtsprechung an Bedeutung gewonnen²³ und rückte den Fokus weg von den vertraglichen Grundlagen der Gesellschaft hin zum gemeinschaftlichen Zweck des Personenzusammenschlusses.²⁴ An die Stelle privatautonomer Gestaltungsfreiheit traten zwingende Organisationsprinzipien; die Gesellschaft verselbständigte sich gegenüber ihren Mitgliedern.²⁵ In den Reformgesetzen von 1966 und 1978 schlug sich diese Entwicklung in umfassenden zwingenden Vorgaben nieder; ein eigener Titel im Gesetz vom 24. Juli 1966 mit über 60 Strafvorschriften illustrierte die Rigidität des neuen Gesellschaftsrechts eindrucksvoll.²⁶ Dadurch büßten nicht nur die Personengesellschaften Gestaltungsspielräume ein, auch die SARL rückte näher an die SA und verlor an Flexibilität.²⁷

²² Loi 7 mars 1925; vgl. etwa *Boucoucheliev/Huet* (Fn. 21), S. 153, 154; vgl. weiter zu den zahlreichen Spezialstatuten für Gesellschaften in bestimmten Tätigkeitsbereichen *Godon*, Rev. soc. 2017, 267, 275 f.

²³ Die *théorie de l'institution* geht zurück auf *Hauriou*, Recueil de législation de Toulouse, 1906 2-II, 134; vgl. Überblick im Gesellschaftsrecht bei *Bertrel*, RTD com. 1996, 595, 613.

²⁴ Vgl. die Nachweise bei *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 22, 427; krit. *Cozian/Viandier/Deboissy*, Droit des sociétés, 36. Aufl. 2023, Rn. 10.

²⁵ *Paillusseau*, D. 1999, chron. 333, 344 f.; zur Entwicklung als Reaktion auf Wirtschaftsskandale vgl. *Le Cannu*, in: Couret/Le Cannu, Société par actions simplifiée, 1994, S. 23, 31: „Pour assurer la protection des actionnaires ou des tiers, la loi française garde mémoire de différents scandales sous forme de règles restrictives marquant une méfiance à l'égard de tous les actionnaires et de tous les dirigeants de société anonyme.“; *ders.*, Rev. soc. 2014, 543: „La loi du 24 juillet 1966 pouvait alors apparaître comme une sorte de mémorial des entourloupes, chaque scandale financier ayant apporté une nouvelle couche de mesures précautionneuses.“; auch *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 3 f.; *Thomas/Ortega*, Cah. dr. entr. 2/1994, 2, 3.

²⁶ *Bertrel*, RTD com. 1996, 595 f.; *Conac*, Rev. soc. 2018, 691, 692; auch *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 24: „plus de deux cents qualifications pénales“; allg. *Mortier*, Dr. soc. 2013, comm. 98 unter 1: „très rigide et liberticide loi du 24 juillet 1966“; *Randoux*, JCP E 1999, 1812: „l'essentiel de la réglementation présente un caractère d'ordre public“; zur SA auch *Bissara*, Rev. soc. 1990, 553, 554: „si impératifs et si détaillés“; mit etwas anderer Stoßrichtung *Paillusseau*, D. 1996, chron. 287: „Or, en 1966, quand le droit des sociétés a été élaboré et discuté au Parlement, une tendance culturelle, forte, de la société politique conduisait au centralisme, au dirigisme et à l'assistance.“

²⁷ *Daigre*, Gaz. Pal. 24.9.1998, 1160, 1162; krit. dazu *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 208: „sans que le caractère impératif de beaucoup de ses dispositions soit rationnellement justifié“; *Le Cannu*, BJS 1999, 841, 842: „l'exemple presque caricatural d'une sclérose juridique“; weniger streng indes *Bissara*, Rev. soc. 1990, 553, 566; *Boucoucheliev/Huet* (Fn. 21), S. 153, 163 ff.; zu steuerlichen Gründen allerdings *Trousset*, Gaz. Pal. 10.10.1998, 1252; zur Nivellie-

Vor diesem Hintergrund gilt die Einführung der SAS in den 1990er Jahren als Ausdruck und Antrieb einer Renaissance der vertraglichen Grundlagen des Gesellschaftsrechts.²⁸ Nur 20 Vorschriften brauchte der Gesetzgeber, um eine neue Rechtsform zu schaffen. Ihre Gesellschafter haften beschränkt auf deren Einlagen wie die Gesellschafter einer Aktiengesellschaft; ihre Anteile dürfen aber nach wie vor nicht öffentlich gehandelt werden. Gerade in der Binnenorganisation der Gesellschaft und der Regulierung des Gesellschafterkreises über Anteilsvinkulierungen verfügen die Gesellschafter der SAS zudem über weite Gestaltungsspielräume.²⁹ Damit eignet sich die SAS insbesondere für geschlossene Gesellschaften. Sie konkurriert zuvörderst mit der SARL³⁰, die sie 2015 auch in der Zahl der Neugründungen eingeholt hat. Seither ist die SAS die Rechtsform mit den meisten Neugründungen pro Jahr; für das Jahr 2021 hat die französische Statistikbehörde 181.845 neu gegründete SAS in Frankreich ermittelt.³¹

2. Steuerliche Rahmenbedingungen

Die SAS wird steuerlich wie eine Aktiengesellschaft behandelt.³² Damit unterliegt sie grundsätzlich der Körperschaftsteuer; ausgeschüttete Gewinne haben die Gesellschafter als Teil ihres Einkommens zu versteuern.³³ Unter bestimmten

rung der verschiedenen Gesellschaftsformen durch spätere Reformen krit. *Bureau* (Fn. 6), S. 57, 73 f.; *Godon*, Rev. soc. 2017, 267, 270 f.; die Angleichung bereits früher verortend *Delorme*, D. 2002, 1310, 1331; allg. zum rigiden Regime von SA und den haftungsbeschränkten Gesellschaften *Convert*, L'impératif et le supplétif dans le droit des sociétés, 2003, Rn. 353 f.; *Masquelier/Simon de Kergunic*, SAS, 2000, S. 10; dazu prägnant *Bertrel*, RTD com. 1996, 595, 597: „les sociétés par actions [...] pour avoir, avec les SARL, été, à l'occasion de la loi du 24 juillet 1966, complètement ligotées par l'ordre public sociétaire“.

²⁸ *Bertrel*, D&P 74 (sept. 1999), 40; *Conac*, Rev. soc. 2018, 691, 695; *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 221; *Jeanin*, Rev. soc. 1994, 223, 224; *Le Cannu*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 23, 31: „La simplification apparaît incontestable, et pourrait bien déteindre un jour prochain sur les sociétés anonymes elles-mêmes“; vgl. auch *Bureau* (Fn. 6), S. 57, 63; *Godon*, Rev. soc. 2017, 267, 269.

²⁹ *Le Cannu*, Rev. soc. 2014, 543, 544: „la SAS incarne la libération du droit des sociétés par actions“; Vergleich mit der SA in Tabellenform bei *Roty*, JCP E 2000, 1694; Tabellen und FAQ im allgemeinen Vergleich der Rechtsformen *Azarian*, La société par actions simplifiée, 4. Aufl. 2016, Annexe 1; *Groupe de travail de la Chambre de Commerce et d'Industrie de Paris (Paillusseau/Theimer/Outin-Adam/Bienvenu)*, JCP E 2000, 1748.

³⁰ Etwa *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 220: „De fait la SAS rappelle plus la SARL, telle qu'elle existait lors de sa création par la loi du 7 mars 1925, que la société anonyme ou la commandite.“; *Le Cannu*, BJS 1999, 841, 842; zu Gründen der Fehlentwicklung bei der SARL *Boucoucheliev/Huet* (Fn. 21), S. 153, 171.

³¹ Insee, Créations de sociétés selon la forme juridique, Données annuelles de 2012 à 2023, <<https://www.insee.fr/fr/statistiques/5058366>> (19.2.2024).

³² Art. 1655 quinquies Code général des impôts; zu Regelungstechnik und Grenzen *Derouin*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 137; zu den Folgen *Périn-Dureau*, in: Pagnucco, La SAS: 25 ans après, 2019, S. 55, 58, 60 f.; dazu, dass bei der SAS juristische vor steuerlichen Gründen für die Rechtsformwahl stehen, *Place*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 15, 16.

³³ Impôt sur les sociétés (IS), Art. 206 Code général des impôts.

Voraussetzungen können die Gesellschafter von SAS, SA oder SARL aber innerhalb der ersten fünf Jahre nach Gründung der Gesellschaft für eine transparente Besteuerung während der kommenden fünf Jahre optieren.³⁴ Gewinne werden während dieser Zeit wie bei einer Personengesellschaft unmittelbar bei den Gesellschaftern veranlagt.³⁵

Bei Anteilsübertragungen profitiert die SAS von den geringen Steuersätzen, die für Aktiengeschäfte gelten.³⁶ Dies begünstigt Transaktionen gerade im Vergleich zum etwas höheren Steuersatz für SARL-Anteile.³⁷ Zudem können Geschäftsleiter in der SAS das günstige Sozialregime von Arbeitnehmern nutzen, dem Geschäftsführer einer SARL nur unterfallen, wenn sie 50% oder weniger der Gesellschaftsanteile halten.³⁸

III. Entstehen und Werden der SAS

1. Unternehmer gegen Rechtsformflucht

Das französische Gesellschaftsrecht war nach den großen Reformen der Jahre 1966 und 1978 konsolidiert, litt aber unter der umfangreichen Regelungsdichte und -strenge. Ende der 1980er Jahre mehrte sich die Kritik aus der Praxis.³⁹ Be-

³⁴ Vgl. Art. 239 bis AB CGI; JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 25; *Périn-Dureau*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 55, 64; zur Einführung durch loi LME auch *Torck*, Dr. soc. 2008, ét. 11.

³⁵ Art. 8 CGI; vgl. *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 20.

³⁶ Grds. 0,1%, vgl. Art. 726 CGI.

³⁷ Vgl. für einen Überblick *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 5; auch *Groupe de travail de la Chambre de Commerce et d'Industrie de Paris (Paillusseau/Theimer/Outin-Adam/Bienvenu)*, JCP E 2000, 1748, 1753, 1759; als Vorteil im Konzernkontext *Guyon*, Rev. soc. 1999, 505, 509.

³⁸ Art. L. 311-3 Nr. 23 Code de la sécurité sociale; *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1560 f.; JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 69; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 7; *Périn-Dureau*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 55, 57 ff.; vgl. auch *Jung/Kühl/Wohlgemuth*, in: Jung/Krebs/Stiegler, Gesellschaftsrecht in Europa, 2019, § 13 Frankreich Rn. 678; als vorteilhaft *Barbièri*, BJS 2008, 560, 561; dagegen *Groupe de travail de la Chambre de Commerce et d'Industrie de Paris (Paillusseau/Theimer/Outin-Adam/Bienvenu)*, JCP E 2000, 1748, 1754: „régime général de la sécurité social qui est plus coûteux“; zum zwischenzeitlich vorteilhafteren Regime des SARL-Mehrheitsgesellschafter-Geschäftsführers *Monsériè-Bon*, RJ com. 2008, 359, 362; *Mortier*, Actes prat. ing. sociétaire n° 165, mai-juin 2019, n° 3, 1: „le taux de cotisations sociales demeure plus élevé“.

³⁹ Insgesamt *Bissara*, L'inadaptation du droit français des sociétés aux besoins des entreprises et les aléas des solutions, Rev. soc. 1990, 553, dort 555: „La société anonyme française est un être abstrait, théorique, qui semble avoir été conçu par des mathématiciens dédaignant la diversité de la réalité. La réalité, ce sont les besoins des associés.“; ähnlich *Association Droit et Commerce*, Synthèse des actes du Colloque de Deauville, RJ com. 1991, 30: „la nécessité de <contractualiser> davantage le droit français des sociétés“; vgl. auch die Hinweise bei *Saintourens*, RTD com. 1987, 457, 458 f.; im Rückblick *Lorton*, Gaz. Pal. 1994, doct., 531; *Thomas/Ortega*, Cah. dr. entr. 2/1994, 2 f.

mühungen um eine neue Gesellschaftsform löste insbesondere die Beobachtung aus, dass französische Unternehmer, sobald es Bezug zum Ausland gab, ausländische Rechtsformen wählten. Insbesondere Kooperationen unter Beteiligung nichtfranzösischer Unternehmen erhielten die Form der englischen *Limited* und insbesondere der niederländischen *Besloten Vennootschap* (BV).⁴⁰ Dies hatte gewiss auch steuerliche Gründe: Mehrere Arbeiten beschäftigten sich in den Jahren 1988/89 mit den steuerlichen Vorteilen der Geschäftsverlagerung in andere Mitgliedstaaten und der Gesetzgeber nahm selbst einige Anpassungen vor. Im Rahmen der Debatten wurde indes auch deutlich artikuliert, dass es sich nicht nur um eine Frage des Steuerrechts handelte, sondern dass auch eine Modernisierung des französischen Gesellschaftsrechts erforderlich sei.⁴¹ Eine Arbeitsgruppe des französischen Arbeitgeberverbandes CNPF (Conseil national du patronat français) – inzwischen MEDEF (Mouvement des entreprises de France) – formulierte im Oktober 1990:

„Obschon sie weniger bekannt sind, erweisen sich die rechtlichen Gründe für die Ansiedlung vieler Gemeinschaftsunternehmen außerhalb Frankreichs als mindestens ebenso bedeutend. Die Wahl des Niederlassungsstaates dieser Gesellschaften wird weitgehend durch die Möglichkeit beeinflusst, die das Recht eines Staates gewährt, um die rechtliche Struktur an die tatsächlichen Bedürfnisse der Unternehmen anzupassen.“⁴²

⁴⁰ CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 3, 6, abgedruckt bei Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), Annexe; Beispiele bei *de Courson* in der Sitzung der Nationalversammlung vom 11.6.1993, JO AN (C.R.) n° 28 (12.6.1993), S. 1410; vgl. auch *Bissara*, Rev. soc. 1990, 553, 557, 564; *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 208; *ders.* (Fn. 10), Rn. 471-1; *Le Fèvre*, RJ com. 1992, 89, 91; prägnant *Germain*, JCP E 1994, I, n° 341, Rn. 1: „Il apparaissait grand temps de mettre un terme à cette forme d'évasion juridique.“; vgl. auch den Verweis auf die *Naamloze Vennootschap* (NV) bei Rapport *de Roux*, n° 258, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 2 juin 1993, S. 8.

⁴¹ Dazu CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 6 f. unter Bezug auf Groupement français de l'Association Fiscale Internationale (IFA) lors de sa réunion du 29 novembre 1988 und die Vorschläge bei CNPF, Rapport du groupe de travail, Regroupement et coopération des entreprises européennes, 1989; auch Exposé des motifs, Projet de loi n° 144, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 5 mai 1993, S. 3 f.; *Le Fèvre*, RJ com. 1992, 89, 91; *de Roux* in der Sitzung der Nationalversammlung vom 11.6.1993, JO AN (C.R.) n° 28 (12.6.1993), S. 1407: „non pour des raisons fiscales, mais pour de simples raisons juridiques. Voilà une bien curieuse raison de délocaliser!“; schließlich *Guyon*, Rev. soc. 2000, 255: „car il existait une certaine harmonisation en matière d'impôt sur les sociétés et de droits d'apport“; vgl. auch *Borde/Poncelet*, RDAI/IBLJ, n° 2, 1994, 221: „double préoccupation – le constat de l'absence de structure adaptée à la création de partenariats d'entreprises“.

⁴² CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 7: „En effet, pour être beaucoup moins connues, les raisons d'ordre juridique qui incitent à la localisation hors de France de nombre de sociétés de rapprochement se révèlent au moins aussi importantes. Le choix du pays de résidence de ces sociétés est largement influencé par la faculté qu'offre le droit d'un Etat d'adapter la structure juridique aux besoins réels des entreprises. Ces observations sont corroborées par l'expérience des dirigeants d'entreprises et des praticiens du droit qui, lorsqu'ils cherchent à associer des intérêts purement français dans une société anonyme, se heurtent bien souvent à des entraves résultant des règles de notre droit des

Daher schlug die Arbeitsgruppe vor, die rechtlichen Hürden durch Einführung einer vereinfachten Aktiengesellschaft zu senken, einer *société anonyme simplifiée*.⁴³

Die Arbeitsgruppe war nicht nur im Arbeitgeberverband angesiedelt, sie setzte sich auch überwiegend aus Vertretern der Praxis zusammen: Während nur zwei prominente Gesellschaftsrechtsprofessoren teilnahmen, waren von den insgesamt 15 Mitgliedern fünf weitere Anwälte sowie sieben Justiziere großer französischer Unternehmen und Banken beteiligt; ein weiteres Mitglied stammte aus dem juristischen Dienst des CNPF, der auch die Berichterstatterin stellte.⁴⁴ Den Vorsitz führte *Bernard Field*, der damals als Direktor für Rechts- und Steuerangelegenheiten von Saint-Gobain fungierte, einem der ältesten und bedeutendsten Industrieunternehmen Frankreichs.⁴⁵ Über etwa neun Monate hinweg erarbeitete diese Gruppe ihren Bericht.⁴⁶

Ihr Vorschlag zielte auf die Schaffung einer Rechtsform für Unternehmenskooperationen als Rechtsformvariante der französischen Aktiengesellschaft (SA).⁴⁷ So sollte die *société anonyme simplifiée* vom Renommee der Grundform profitieren: Die SA stelle die bekannteste und verbreitetste Gesellschaftsform in Frankreich dar; auch über die Ländergrenzen hinweg könne die Vertrautheit mit der Rechtsform helfen, rechtskulturelle Gräben zu überwinden.⁴⁸ Zudem gewährleistete die Anknüpfung an die SA, dass die neue Rechtsformvariante in den Anwendungsbereich der europäischen Gesellschaftsrechtsrichtlinien fiel.⁴⁹ Gewiss auch

sociétés.“ [alle Übersetzungen d. Verf.]; vgl. auch *Field*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 5, 6: „spectaculaire contraste avec la capacité d’adaptation de certains autres droits“.

⁴³ Vgl. den Titel des Berichts CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, dort S. 11 zur mangelnden Eignung von *groupement d’intérêt économique* und *société en nom collectif*; zum Fehlen von Alternativen auch Rapport de Roux, n° 258, enregistré à la Présidence de l’Assemblée nationale le 2 juin 1993, S. 6 f.

⁴⁴ Liste bei CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 27 f.; die Professorenschaft vertraten *Yves Guyon* und *Alain Viandier*; insgesamt *Field*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 5: „composé dans le souci d’y voir participer des représentants des diverses «familles» de praticiens du droit“.

⁴⁵ Auf *Field* scheint auch die Initiative zurückzugehen, so *Simon*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 37, 38.

⁴⁶ *Simon*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 37, 38.

⁴⁷ *Jeanin*, Rev. soc. 1994, 223; zur Geeignetheit der Regelungen vgl. auch *Le Cannu*, *De-frénois* 1994, 1345, 1348 ff.; dazu *Guyon* (Fn. 10), Rn. 471-1: „Ce projet avait l’avantage d’ouvrir un espace de liberté dans le droit des sociétés, sans bouleverser les règles existantes.“; vgl. auch *Boucourechliev/Huet* (Fn. 21), S. 153, 167: „variante de la société anonyme, mais faisant une si large place à la liberté contractuelle dans les relations entre associés et dans l’organisation de la gestion de la société, qu’elle apparaît comme l’antithèse de cette forme réglementée de façon si minutieusement formaliste en droit commun“.

⁴⁸ CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 3, 11; *Guyon* (Fn. 10), Rn. 471-1; *Le Fèvre*, RJ com. 1992, 89, 91; *Simon*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 37, 39.

⁴⁹ *Guyon* (Fn. 10), Rn. 471-1.

eine Rolle dürften schließlich die steuer- und sozialrechtlichen Vorteile der SA gegenüber der SARL gespielt haben.⁵⁰

Ihren Regelungsvorschlag erläuterte die Arbeitsgruppe im Einzelnen mit drei Grundgedanken: *souplesse, transparence, efficacité et sécurité* – oder Flexibilität, Transparenz, Effektivität und Sicherheit.⁵¹ Flexibilität⁵² sollte den Gesellschaftern die Gestaltung ihres Unternehmenszusammenschlusses nach ihren Bedürfnissen ermöglichen, stand aber auch im Bewusstsein der Arbeitsgruppe in einem Spannungsfeld zur erforderlichen Rechtssicherheit und dem Schutz Dritter.⁵³ Während den Gesellschaftern also insbesondere überlassen blieb, wie sie Verwaltung, Geschäftsleitung und gesellschaftliche Beschlussfassung organisieren wollten,⁵⁴ sollten immerhin ergänzend die allgemeinen aktienrechtlichen Vorschriften gelten.⁵⁵ Nicht abdingbar blieben die aktienrechtlichen Regeln für Kapital- und Umwandlungsmaßnahmen, externe Unternehmenskontrolle und Rechnungslegung sowie die Strafvorschriften.⁵⁶ Darüber hinaus sollten zwei erhebliche Einschränkungen des Gesellschafterkreises unbedarfte Dritte vor den Gefahren der großzügigen gesellschaftsvertraglichen Gestaltungsfreiheit schützen:⁵⁷ Zum

⁵⁰ Deutlich, aber bedauernd *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 220: „impératifs imposés par le droit fiscal“; zum Vorteil eines „corps entier de règles“ *Delorme*, D. 2002, 1330, 1332.

⁵¹ CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 4 f., 10.

⁵² *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 212: „objectif principal“.

⁵³ CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 4, 14; vgl. auch *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 211.

⁵⁴ *Germain*, Cah. dr. entr. 2/1994, 11: „L’essentiel du point de vue de l’innovation“; zugleich JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 3: „les deux domaines de prédilection des pactes extrastatutaires: l’organisation du pouvoir et le contrôle de la géographie du capital“.

⁵⁵ Vorschlag für Art. 250-1 Abs. 3: „fixées par les statuts, et dans le silence de ceux-ci par les articles 89 à 177-1“; dazu CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 12; zur klarstellenden Funktion dieser Gestaltung *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 209 f.

⁵⁶ CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 5, 10; vgl. auch *Masquelier/Simon de Kergunic* (Fn. 27), S. 22: „Les dispositions relatives au contrôle (commissaire aux comptes, expertise de gestion, question écrite) sont en effet entièrement applicables dans la SAS.“; zu den Strafvorschriften *Barbièri*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 117; krit. *Le Cannu*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 23: „il ne faut pas se faire une idée trop large de cette liberté“ und dort 24: „le connu l’emporte, en quantité, sur l’inconnu“.

⁵⁷ CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 4, 10; vgl. auch *Le Fèvre*, RJ com. 1992, 89, 90: „se demander si, lorsque les renards sont entre eux, ils doivent bénéficier de la même protection que s’ils étaient des poules“; zusammenfassend zu den als drittschützend gedachten Vorschriften *Simon*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 37, 41; indes v. a. zum Minderheitenschutz *Cannard*, D&P 15 (avril 1994), 24: „L’impératif de protection des minoritaires cède ainsi le pas, dans la S.A.S., à l’idée de souplesse et de liberté contractuelle.“; *Champaud/Danet*, RTD com. 1994, 274, 275: „Dès lors, tout formalisme lié à la «protection» des (petits) actionnaires, modestes épargnants et crédules bailleurs de fonds, est par nature superfétatoire.“; *Le Cannu*, *Defrénois* 1994, 1345, 1354: „En effet, l’exigence qu’il porte est faite non pour garantir les tiers, mais pour protéger les actionnaires de la SAS eux-mêmes“; Beschränkungen für nicht ausreichend erachtend *Hannoun*, in: *Mélanges Sayag*,

einen schloss der Arbeitsgruppenvorschlag die *société anonyme simplifiée* von den Börsen aus und verbot, ihre Anteile öffentlich zu handeln.⁵⁸ Zum anderen ließ er als Gesellschafter nur Handelsgesellschaften zu, die über Eigenkapital von mindestens 1,5 Millionen Francs verfügten.⁵⁹ Die *société anonyme simplifiée* sollte bewusst eine Rechtsformvariante für professionelle Akteure zur Bildung von Joint Ventures sein.⁶⁰

Einen weiteren Vorteil der gesellschaftsvertraglichen Gestaltungsfreiheit machte die Arbeitsgruppe in der Transparenz aus, die so erreicht würde. Wo früher das Verhältnis der Gesellschafter in schuldrechtlichen Nebenvereinbarungen geregelt werden musste, konnten die entsprechenden Klauseln nun in die Satzung übernommen werden und hatten damit an der Registerpublizität teil.⁶¹ Dies stärkte den Schutz Dritter.⁶² Zugleich erfuhr die Satzung eine Wiederaufwertung zu einer „wahrhaften Charta der Aktionäre“.⁶³

1997, S. 283, 287; auch Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, *Société par actions simplifiée*, Stand janvier 2024, Rn. 3.

⁵⁸ Vorschlag für Art. 250-1 Abs. 3; dazu auch *Jeantin*, in: Couret/*Le Cannu* (Fn. 25), S. 11, 18: „Cette règle se justifie par l’objet même de la société par actions simplifiée, destinée à organiser la collaboration entre un nombre limité de personnes morales“.

⁵⁹ Vorschlag für Art. 250-1 Abs. 1, dazu CNPF, Rapport du groupe de travail, *La Société anonyme simplifiée*, 1990, S. 15; vgl. auch *Le Fèvre*, RJ com. 1992, 89, 94: „Cela est une contrepartie nécessaire à la liberté contractuelle qui ne peut avoir de sens qu’entre gens d’un niveau comparable et parlant un même langage.“; *Reinhard*, RTD com. 1994, 300, 303: „sociétés importantes et (on l’espère) responsables“; vgl. zur in der Gesetzesfassung möglichen Beteiligung bestimmter öffentlicher Einrichtungen *Durand*, Rev. soc. 1994, 689.

⁶⁰ *Guyon*, Rev. soc. 1999, 505, 506: „la SAS ne doit pas être mise entre les mains d’utilisateurs inexpérimentés“; vgl. auch *Jeantin*, Rev. soc. 1994, 223, 225; *Paillusseau*, D. 1999, chron. 333: „hommes d’affaires avertis“; *Périn*, in: *Mélanges Germain*, 2015, S. 667, 673: „On entendait ainsi laisser les loups s’ébattre entre eux, avant d’ouvrir l’enclos aux agneaux“; *Poracchia*, Rev. soc. 2000, 223: „ces agents économiques étant supposés capables d’apprécier et de négocier parfaitement la portée des clauses statutaires sans être victimes d’abus“; ähnlich *Hommelhoff*, in: *Mélanges Guyon*, 2003, S. 495, 496.

⁶¹ Vgl. Art. R. 123-103 C. com.; CNPF, Rapport du groupe de travail, *La Société anonyme simplifiée*, 1990, S. 4; näher *Périn*, *La société par actions simplifiée*, 2000, S. 60 ff.; zur damaligen Bedeutung von Nebenvereinbarungen *Daigre*, Cah. dr. entr. 2/1994, 13 f.; zur fortdauernden Bedeutung von Nebenabreden *Thomassin*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 35, 52; beispielhaft auch *Caffin-Moi*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 115, 124 f.

⁶² CNPF, Rapport du groupe de travail, *La Société anonyme simplifiée*, 1990, S. 5; zuvor krit. *Bissara*, Rev. soc. 1990, 553, 564: „qu’importe au tiers d’avoir accès à des statuts banals qui ne sont qu’une reproduction des dispositions légales et ne reflètent pas les intentions effectives des actionnaires? Sa protection serait mieux assuré si les statuts eux-mêmes traduisaient ces intentions.“

⁶³ CNPF, Rapport du groupe de travail, *La Société anonyme simplifiée*, 1990, S. 4, 10: „véritable charte des actionnaires“; *Thomas/Ortega*, Cah. dr. entr. 2/1994, 2, 4: „les statuts redeviennent la charte <fondamentale> de la société“; vgl. auch *Exposé des motifs*, *Projet de loi n° 144*, enregistré à la Présidence de l’Assemblée nationale le 5 mai 1993, S. 5; im Rückblick *Simon*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 37, 40: „on a parlé à l’époque d’un retour aux sources“.

Die Einbeziehung wesentlicher Vereinbarungen in die Satzung sollte zuletzt Effektivität und Sicherheit der Gesellschafterabreden stärken.⁶⁴ Nicht nur blieben schuldrechtliche Nebenvereinbarungen regelmäßig dem Rechtsverkehr verborgen. Häufig waren auch deren Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit unsicher.⁶⁵ Die Arbeitsgruppe plädierte daher für eine gesetzliche Festschreibung, dass die Satzung einer *société anonyme simplifiée* die vorübergehende Unveräußerlichkeit der Gesellschaftsanteile, die Vinkulierung oder ein Informations- und ggf. Ausschlussverfahren für Fälle der Änderung der Beteiligungsverhältnisse (Change of Control) regeln kann. Verstöße gegen Unveräußerlichkeits- oder Vinkulierungsvorschriften erhielten mit der Nichtigkeit zudem eine wirksame Sanktion. Schließlich sollte den Gesellschaftern erlaubt werden, weitere Ausschlussklauseln in der Satzung zu verankern.⁶⁶

2. SAS als Rechtsform für Unternehmenskooperationen im Gesetz vom 3. Januar 1994

Im französischen Justizministerium stieß der Vorschlag der CNPF-Arbeitsgruppe auf offene Ohren.⁶⁷ Mit der Unterstützung von *Jacqueline de Guillenschmidt*, damals Direktorin des Referats für Handelsrecht,⁶⁸ gelangte ein leicht veränderter Gesetzentwurf noch 1992 in Kabinett (*Conseil des ministres*) und Nationalversammlung. Diskutiert wurde dort indes erst ein identischer Regierungsentwurf, der nach dem Regierungswechsel 1993 nochmals eingebracht worden war.⁶⁹

⁶⁴ Vgl. auch *Borde/Poncelet*, RDAI/IBLJ, n° 2, 1994, 221, 223: „Toutes les clauses habituellement contenues dans les pactes d’actionnaires deviennent statutaires et donc opposables aux tiers.“

⁶⁵ *Germain*, JCP E 1994, I, n° 341, Rn. 2 f.; *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 208; zuvor krit. *Bissara*, Rev. soc. 1990, 553, 562 ff.; zu den Unterschieden etwa *Dondero*, BJS 2008, 245.

⁶⁶ Vorschlag für Art. 250-6 bis 250-12, insgesamt CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 4 f.; *Delebecque*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 61, 62.

⁶⁷ Allerdings auch *Simon*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 37, 42: „nous avons entrepris un lobbying intensif de plusieurs années: trois ans en fait auprès de la Chancellerie (cabinet et services) et du Parlement (Assemblée nationale et Sénat)“ mit näherer Beschreibung.

⁶⁸ Dazu *Field*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 5: „dialogue constant“; auch *Le Fèvre*, RJ com. 1992, 89, 91: „en liaison avec les membres du groupe de travail, notamment M. Field et Mme Rambure“; dazu und zur fruchtbaren Zusammenarbeit im Selbstverständnis einer späteren Direktorin im Justizministerium *Champalaune*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. VII: „tradition de coopération“; besondere Würdigung auch bei *Conac*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 1, 2; *Simon*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 37, 43.

⁶⁹ Rapport *de Roux*, n° 258, enregistré à la Présidence de l’Assemblée nationale le 2 juin 1993, S. 6; vgl. auch *Germain*, JCP E 1994, I, n° 341, Rn. 1; JCl. Soc. Traités/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 3: „l’exemple rare d’un texte de consensus non seulement parce qu’un gouvernement libéral et un gouvernement socialiste y collaborèrent également (le projet de loi, déposé par E. Balladur et P. Méhaignerie le 5 mai 1993, n’était que la reprise pure et simple du projet déposé le 20 février 1992 par E. Cresson et H. Nallet)“; *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 208; *Field*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 5, 6: „les vicissitudes du calendrier parlementaire“

Er übernahm im Wesentlichen die Vorarbeiten des Arbeitgeberverbands, machte aus der als Rechtsformvariante gedachten Neuerung aber eine eigenständige Rechtsform: die *société par actions simplifiée* (vereinfachte Gesellschaft auf Aktien).⁷⁰

Gerade im Rückblick wird die Verselbständigung der SAS als Schlüssel zur Einführung der Rechtsform gepriesen. Nicht nur vermied dieser Schachzug lange Debatten, mit denen eine Reform des Aktienrechts verbunden gewesen wären. Er ermöglichte es auch, mit gesellschaftsrechtlichen Traditionslinien des 20. Jahrhunderts zu brechen.⁷¹ In der Tat ist es kaum vorstellbar, dass Kritiker eine Reform des Aktienrechts zugelassen hätten, die einen Teil der Gesellschaften vom kompletten Innenrecht ausgenommen und ihnen darüber hinaus noch Privilegien bei der Anteilsbindung zugestanden hätte. Diese weitreichende und für das französische Gesellschaftsrecht des ausgehenden 20. Jahrhunderts untypische Gestaltungsfreiheit konnte schon für die SAS als eigener Rechtsform nur mit der starken Beschränkung des Gesellschafterkreises erkaufte werden.⁷² Die Aufstellung der SAS als Nischenrechtsform für Joint Ventures großer Unternehmen war denn auch der zweite Pfeiler der Strategie, die für den Erfolg des Gesetzesvorhabens wohl unerlässlich war. Die Frage, wie streng die Beschränkung des Gesellschafterkreises durchzuhalten war, beschäftigte Nationalversammlung und Senat denn auch intensiv.

Lag zwischen Einbringung und Verkündung des beschlossenen Gesetzes zwar nicht einmal ein Jahr, hatte es doch einen weiten Weg hinter sich. Zwei Mal ging der Entwurf mit verschiedenen Änderungen zwischen Nationalversammlung und Senat hin und her, und erst ein Vermittlungsausschuss (*Commission mixte paritaire*) konnte die Einigung über den Gesetzentwurf herbeiführen.⁷³ Zwar war man sich einig, dass der Ruf der Praxis nach Gestaltungsfreiheit für Gemeinschafts-

⁷⁰ Dazu *Périn* (Fn. 61), S. 41: „Il est certain que l'absence de suppléativité prive les utilisateurs d'un filet de sécurité. Mais un tel filet de sécurité serait une source de complications supplémentaires.“; krit. auch *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 7; *Paillusseau*, D. 1999, chron. 333, 337; zur Namensänderung etwa *Rapport de Roux*, n° 258, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 2 juin 1993, S. 13.

⁷¹ *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 8; *Périn* (Fn. 60), S. 667, 668: „Pour vivre heureux, vivons modestement et à l'écart des grands débats du temps.“; zur Erklärung auf die Vermeidung unklarer Verweisungen Bezug nehmend *Germain*, JCP E 1994, I, n° 341, Rn. 3.

⁷² *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 208, 214 f.; vgl. auch *Rapport de Roux*, n° 258, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 2 juin 1993, S. 5: „contrepartie“; zur Bedeutung, die Anteile nicht öffentlich anbieten zu dürfen, *Exposé des motifs*, *Projet de loi* n° 144, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 5 mai 1993, S. 4.

⁷³ Vgl. etwa <<https://www.senat.fr/dossier-legislatif/a92930144.html>> (19.2.2024); aus der *Commission mixte paritaire* der *Rapport de Roux/Dailly*, n° 910 (AN)/n° 216 (Sénat), enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 22 décembre 1993/Annexe au procès-verbal de la séance du 22 décembre 1993.

unternehmen berechtigt war.⁷⁴ Wie weit die Gestaltungsfreiheit gehen durfte, war zwischen den Protagonisten in beiden Kammern aber umstritten.⁷⁵ Während die Nationalversammlung den Regierungsentwurf weiter ausdünnen wollte und etwa das Beschlussverfahren in der Gesellschafterversammlung ebenso der Satzung überlassen wollte wie die Einrichtung eines Verfahrens für Geschäfte mit Geschäftsleitern, forderte der Senat einen stärkeren Schutz von Minderheitsgesellschaftern und Dritten.⁷⁶ Der zuständige Berichterstatter im Senat, *Etienne Dailly*⁷⁷, zeichnete ein besonderes Schreckensbild:

„Zudem darf dieser Zweck der SAS nicht Gefahr laufen, fehlgeleitet oder gegen die Minderheitsgesellschafter gewandt zu werden, gegen die Informationsrechte der Arbeitnehmer, gegen die Rechte Dritter, oder zu noch abscheulicheren Vorhaben genutzt zu werden, etwa im Bereich von Risikogeschäften oder des Steuerbetrugs.“⁷⁸

Streitpunkte waren insbesondere die Höhe des Mindestkapitals und die Frage, ob die SAS aufgelöst werden sollte, wenn das Grundkapital eines Gesellschafters unter die gesetzliche Vorgabe sank. Während der Senat ein Mindestkapital von drei Millionen Francs forderte, wollte die Nationalversammlung an den ursprünglich vorgeschlagenen 250.000 Francs festhalten.⁷⁹ Mit ähnlicher Stoßrich-

⁷⁴ Etwa Rapport *Dailly*, n° 35, Annexe au procès-verbal de la séance du 14 octobre 1993, S. 6, 14.

⁷⁵ Zur Beteiligung im Wesentlichen der Berichterstatter *Germain*, JCP E 1994, I, n° 341, Rn. 4: „Les discussions parlementaires sont rapides. Le sujet est très technique et seuls le Sénateur E. Dailly au Sénat et M. X. de Roux à l'Assemblée nationale débattent véritablement de la nouvelle forme de société.“

⁷⁶ *Azarian* (Fn. 29), Rn. 6: „position ultralibérale“ vs. „position rigoriste“; vgl. auch Rapport *de Roux*, n° 688, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 4 novembre 1993, S. 5 f.; krit. in der Nationalversammlung allerdings *Floch* in der Sitzung vom 11.6.1993, JO AN (C.R.) n° 28 (12.6.1993), S. 1411 f.; zur Frage, welche der beiden Kammern den ursprünglichen Entwurf denaturiert habe, *de Roux* in der Sitzung der Nationalversammlung vom 22.11.1993, JO AN (C.R.) n° 87 (23.11.1993), S. 6134; *Dailly* in der Senatssitzung vom 21.12.1993, JO Sénat (C.R.) n° 108 (22.12.1993), S. 6835 f.; zur Rolle des Senats auch *Hannoun* (Fn. 57), S. 283, 285 ff.; *Paillusseau*, D. 1999, chron. 333: „Toutefois, pour qu'elle ne se substitue pas à la société anonyme, le Sénat a cherché à limiter au maximum son utilisation.“; vgl. dazu Rapport *Dailly*, n° 128, Annexe au procès-verbal de la séance du 30 novembre 1993, S. 18 f.

⁷⁷ Vgl. *Simon*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 37, 43: „l'homme qui faisait la pluie et le beau temps en droit des sociétés“.

⁷⁸ Rapport *Dailly*, n° 35, Annexe au procès-verbal de la séance du 14 octobre 1993, S. 15: „Encore faut-il que cette finalité de la SAS ne risqué pas d'être ni dévoyée, ni utilisée contre les actionnaires minoritaires, contre les droits à l'information des salariés, contre les droits des Tiers ou à des fins plus perverses, en matière de risque commercial ou de fraude fiscale par exemple.“; weitere Beispiele bei *Simon*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 37, 44; vgl. auch *Auchédé* in der Sitzung der Nationalversammlung vom 11.6.1993, JO AN (C.R.) n° 28 (12.6.1993), S. 1411: „craindre [...] que la société par actions simplifiée ne devienne un moyen d'imposer des conditions léonines à des petits commerçants“.

⁷⁹ Rapport *Dailly*, n° 35, Annexe au procès-verbal de la séance du 14 octobre 1993, S. 16, 23 f.; Rapport *Dailly*, n° 128, Annexe au procès-verbal de la séance du 30 novembre 1993,

tung bestand der Senat darauf, das dauerhafte Absinken des Grundkapitals eines Gesellschafters unter die gesetzlich geforderte Schwelle von 1,5 Millionen Francs mit der Auflösung der SAS zu sanktionieren;⁸⁰ der Berichterstatter der Nationalversammlung schalt diese Regelung indes als „zu vage in der Umsetzung und zu schwerwiegend in ihren Folgen“⁸¹ und drängte wiederholt auf deren Streichung.⁸² Die Regierung schwankte in zahlreichen Fragen und gab zur Verwunderung beider Seiten immer wieder dem Senat recht, wo sie zuvor noch die Änderungen der Nationalversammlung unterstützt hatte.⁸³

Im Streit um die Zugangshürden zur neuen Rechtsform siegte am Ende die Vorsicht: Während das Mindestkapital der SAS auf 250.000 Francs sank,⁸⁴ stand das Unterschreiten des Mindestkapitals bei einem Gesellschafter während mindestens sechs Monaten als Auflösungsgrund im Gesetz.⁸⁵ Darüber hinaus erreichte der Senat, dass auch für die SAS die Regeln über Geschäfte mit Geschäftsführern galten und die Notwendigkeit von Rechnungsprüfern durch einen Verweis

S. 14, 18 f.; vgl. auch den Austausch zwischen den Senatoren *Dailly* und *Millaud* in der Senatssitzung vom 21.10.1993, JO Sénat (CR) n° 64 (22.10.1993), S. 3355 f.; in der Nationalversammlung auch *Auchédé* in der Sitzung vom 11.6.1993, JO AN (C.R.) n° 28 (12.6.1993), S. 1410 f.; dagegen Rapport *de Roux*, n° 688, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 4 novembre 1993, S. 7 ff.; dazu *Germain*, JCP E 1994, I, n° 341, Rn. 4: „Ce débat sur le montant du capital de la société par actions simplifiée était en effet fondamental, car de ce chiffre dépend l'expansion ou la limitation de la société par actions simplifiée.“

⁸⁰ Rapport *Dailly*, n° 35, Annexe au procès-verbal de la séance du 14 octobre 1993, S. 15 f., 25 f.; Rapport *Dailly*, n° 128, Annexe au procès-verbal de la séance du 30 novembre 1993, S. 19 f.; mit zusätzlicher Ausschlussmöglichkeit noch der vom CNPF vorgeschlagene Art. 250-5, dazu CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 18.

⁸¹ Rapport *de Roux*, n° 258, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 2 juin 1993, S. 15: „trop vague dans sa mise en œuvre et trop lourde de conséquences“, weiter S. 21; Rapport *de Roux*, n° 688, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 4 novembre 1993, S. 9 f.

⁸² Krit. auch *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 211: „amendements qui, au prétexte de renforcer la sécurité des relations entre la société et les tiers, dénaturaient le projet“; näher zur Gesetzesfassung *Germain*, JCP E 1994, I, n° 341, Rn. 10; *Jeantin*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 11, 16 f.; *ders.*, Rev. soc. 1994, 223, 225 ff.

⁸³ Irritiert dazu Rapport *de Roux*, n° 688, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 4 novembre 1993, S. 6; Rapport *Dailly*, n° 128, Annexe au procès-verbal de la séance du 30 novembre 1993, S. 5: „Votre Commission des Lois n'a pas manqué de relever le caractère assez surprenant à bien des égards des travaux conduits en deuxième lecture par l'Assemblée Nationale et l'attitude singulièrement fluctuante du Gouvernement.“; vgl. aber auch die deutlichen Positionen des beigeordneten Ministers für die Beziehungen zur Nationalversammlung *Clément* in der Sitzung der Nationalversammlung vom 22.11.1993, JO AN (C.R.) n° 87 (23.11.1993), S. 6136 f., 6139 ff.

⁸⁴ Dazu etwa *Couret*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 51, 52 f.; *Périn* (Fn. 61), S. 177 f.; plastisch *Corbisier/Nicaise*, DAOR 33 (1994), 43, 53: „La S.A.S. est donc une société pauvre composée d'actionnaires riches.“, dort 78 f. krit. zu diesem „élitisme marqué“.

⁸⁵ Näher zum Mechanismus *Jeantin*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 11, 16 f.; *ders.*, Rev. soc. 1994, 223, 230 f.

auf die SA klargestellt wurde.⁸⁶ Am 22. und 23. Dezember stimmten Senat und Nationalversammlung über den Kompromissvorschlag ab; am 3. Januar 1994 hat der Präsident das Gesetz verkündet. Wissenschaft und Praxis nahmen die neue Rechtsform hoffnungsfroh auf und begrüßten die SAS als echte Alternative zur niederländischen BV.⁸⁷

3. Öffnung zur Rechtsform für alle mit Gesetz vom 12. Juli 1999

Die Einführung der SAS als Rechtsform für Unternehmen konnte den Reformbedarf des französischen Gesellschaftsrechts nicht allein befriedigen.⁸⁸ Verschiedene Arbeitsgruppen beschäftigten sich weiter mit Möglichkeiten, den verhältnismäßig eng gesteckten Rahmen des Gesetzes über die Handelsgesellschaften vom 24. Juli 1966 zu flexibilisieren.⁸⁹ Im Jahr 1996 beauftragte der französische Premierminister schließlich den Senator *Philippe Marini*, auf Grundlage der vorangegangenen Arbeiten Reformvorschläge auszuarbeiten, die einerseits börsennotierte Gesellschaften für den Wettbewerb an den internationalen Kapitalmärkten rüsten und andererseits das Recht der Kapitalgesellschaften weniger formalistisch und anpassungsfähiger für kleinere Unternehmen machen sollten.⁹⁰ Der Senator legte seinen Bericht zur Modernisierung des Gesellschaftsrechts nach um-

⁸⁶ Rapport *Daily*, n° 35, Annexe au procès-verbal de la séance du 14 octobre 1993, S. 17 ff., 30, 34 ff.; vgl. dort auch zur Vermutung der *action de concert*; Rapport *Daily*, n° 128, Annexe au procès-verbal de la séance du 30 novembre 1993, S. 14 f., 17, 23; dagegen Rapport *de Roux*, n° 258, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 2 juin 1993, S. 15, 23 f.; Rapport *de Roux*, n° 688, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 4 novembre 1993, S. 12, 14 f.; zur weitgehenden Auslassung des Arbeitnehmerrechts *Saintourens*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 103; auch *Lorton*, Gaz. Pal. 1994, doct., 531, 536; vgl. schon vorher das Festhalten an der Vermutung gemeinsamen Handelns, Abstimmung in der Sitzung der Nationalversammlung vom 22.11.1993, JO AN (C.R.) n° 87 (23.11.1993), S. 6142, heute Art. L. 233-10 II n° 3 C. com.

⁸⁷ *Jeantin*, Rev. soc. 1994, 223: „permet de concurrencer très efficacement la BV néerlandaise“; ähnlich *Le Bars*, BJS 2008, 254, 256; vgl. auch *Borde/Poncelet*, RDAI/IBLJ, n° 2, 1994, 221, 227: „La France s'est dotée avec la SAS d'un outil juridique extrêmement puissant“; zum ursprünglichen Zögern der Registerbeamten noch *Simon*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 37, 45.

⁸⁸ Schon *Field*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 5, 7: „En d'autres termes, la réforme limitée dans sa portée que représente l'institution de la SAS n'a été conçue par ses initiateurs que comme une sorte d'avant-garde de la réforme générale qu'il conviendrait de mettre en chantier, en tout cas s'agissant du droit des sociétés anonymes.“; vgl. auch *Douvreleur*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 7, 9: „Dès l'origine du projet, s'était manifestée une forte demande tendant à ce que l'accès à la S.A.S. soit ouvert, sans condition particulière, à toutes les entreprises.“

⁸⁹ Vgl. insbesondere den Bericht *Viénot* von 1995, sog. Rapport *Viénot* I, dazu *Tunc*, RIDC 48-3 (1996), 647; Überblick über verschiedene Berichte und Reformvorschläge zwischen 1989 und 1996 auch bei *Paillusseau*, D. 1996, chron. 287; zu den späteren Regierungsentwürfen von 1997 und 1998 Sonderheft Gaz. Pal. 10.10.1998, 1243.

⁹⁰ Auftrag abgedruckt bei *Marini*, La modernisation du droit des sociétés, 1996, S. 3.

fassenden Konsultationen von Praxis und Wissenschaft im Juli desselben Jahres vor.⁹¹ Dessen mehr als hundert Vorschläge konzentrierten sich insbesondere darauf, die Regeln über SA und SARL zu vereinfachen und für verschiedene privatautonome Gestaltungsmöglichkeiten zu öffnen; für die SAS sah er vor, die Gründung als Einpersonengesellschaft zu erlauben.⁹² Eine große Reform des Gesellschaftsrechts blieb jedoch aus; ein noch 1998 beschlossener Regierungsentwurf wurde schon im Jahr darauf unverhofft eingeholt durch Einführung der Einpersonen-SAS (*société par actions simplifiée unipersonnelle* oder SASU) und Öffnung der SAS für natürliche wie juristische Personen als Gesellschafter.

Das Gesetz vom 12. Juli 1999 über Innovation und Forschung⁹³ hatte ursprünglich keinerlei Bezug zum Gesellschaftsrecht: Es sollte Innovation fördern, indem es insbesondere die Verwertung von Forschungsergebnissen öffentlicher Einrichtungen durch private Unternehmen erleichterte. Dazu wollte der Gesetzgeber es Forschern erlauben, für einen Zeitraum von bis zu sechs Jahren als Geschäftsführer oder Gesellschafter an der Gründung eines Unternehmens mitzuwirken, und die Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Tätigkeiten öffentlicher Bildungs- und Forschungsinstitutionen vereinfachen. Nachdem das Gesetz bereits vom Senat gebilligt war, führte erst der Ausschuss für kulturelle, familiäre und soziale Angelegenheiten in der Nationalversammlung kleine, aber entscheidende Änderungen im Recht der SAS ein: Eine SAS sollte fortan von einer oder mehreren Personen gegründet werden können – d. h., es kam nicht mehr darauf an, ob die Gesellschafter natürliche oder juristische Personen sind, und auch das Mindestkapitalerfordernis für juristische Personen als Gesellschafter entfiel.⁹⁴

Eingebracht wurde diese Neuerung in verschiedenen Formen⁹⁵ von drei Abgeordneten unterschiedlicher Parteien. Nicht mehr aufklären lässt sich, welchen Anteil an der Änderung eine Lobbygruppe für Start-up-Unternehmen einerseits, der damalige Wirtschafts- und Finanzminister *Dominique Strauss-Kahn* andererseits oder schließlich der für das Gesetz zuständige Minister für Bildung, For-

⁹¹ *Marini* (Fn. 90); vgl. dazu etwa *Paillusseau*, D. 1996, chron. 287.

⁹² Insbesondere zur SASU *Marini* (Fn. 90), S. 24, 120 Nr. 7; dazu *Paillusseau*, D. 1996, chron. 287, 292; vgl. auch *Exposé des Motifs de l'Avant-Projet de Réforme du Droit des Sociétés de 1998*, abgedr. bei *Gaz. Pal.* 10.10.1998, 1246, 1247; zur Idee der Einführung einer SASU im Rahmen einer Reform des Gesellschaftsrechts noch im Juni 1999 *Conac*, BJS 1999, 607; vgl. auch *Randoux*, JCP E 1999, 1812, 1813: „s'inspirant sur cette point du rapport Marini, les Pouvoirs publics envisageaient une réforme ponctuelle“.

⁹³ *Loi n° 99-587 du 12 juillet 1999 sur l'innovation et la recherche*; vgl. auch das *Exposé des motifs* im *Projet de loi*, *Sénat n° 152*, Rattaché pour ordre au procès-verbal de la séance du 22 décembre 1998.

⁹⁴ Art. 3 *Loi n° 99-587* vom 12. Juli 1999.

⁹⁵ Zum Vorschlag der Abgeordneten *Gengenwin* und *Dubernard* zu einer „société par actions simplifiée pour l'innovation ou SA 21“ vgl. *Rapport Bret*, n° 1642, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 27 mai 1999, unter den *Amendments non adoptés par la Commission*; dazu *Boizard*, D. aff. 1999, 957: „il a été retiré parce que la SAS, dans sa nouvelle formule élargie, pourrait être utilisée par les créateurs potentiels d'entreprise innovantes“; vgl. auch *Le Cannu*, BJS 1999, 841.

schung und Technik *Claude Allègre* hatten.⁹⁶ Durchgesetzt hat sich jedenfalls der Entwurf des Berichterstatters.⁹⁷ Er begründete seinen Vorschlag nur knapp damit, dass er besonders geeignet sei für die Gründung innovativer Unternehmen, da er allen Zugang zu einer Gesellschaftsform eröffne, die sich durch die große Freiheit auszeichne, die ihren Gründern sowohl in der Binnenorganisation wie bei der Regulierung ihres Gesellschafterkreises gewährt sei.⁹⁸ Den Beteiligten dürfte indes bewusst gewesen sein, dass diese Öffnung der SAS weit über den Bereich der Start-ups hinausreichte.⁹⁹ Ausdrücklich angesprochen wurde dieser Etikettenschwindel nicht zuletzt im Senat. Inhaltlich begrüßte man den Vorschlag aber auch dort: Die SAS könne ein attraktives Modell für – besonders, aber nicht ausschließlich innovative – kleine und mittelständische Unternehmen werden, die nicht an einem Kapitalmarkt eingeführt sind, pries der dortige Berichterstat-

⁹⁶ *Valette*, Rev. soc. 2000, 215, 218: „Nous commencerons par une question à laquelle je n’ai aucune réponse assurée: qui est à l’origine de l’amendement adopté par le parlement? Il se dit ici que c’est Bercy qui a suggéré le texte, là que l’initiative appartient à Claude Allègre, ailleurs que la rédaction a été assurée par la Chancellerie, encore ailleurs que le lobbying actif de certains milieux d’affaires a porté ses fruits... L’action en recherche de paternité du texte n’est pas très aisée à conduire!“; zum Lobbying der „Association Objectif 2001“, einer Gruppe französischer Unternehmer, die sich in den USA niedergelassen hatten, *Bertrel*, D&P 74 (sept. 1999), 40, 44; dazu *Germain*, JCP E 1999, 1505: „qu’on dit préparé par un lobbying actif“ – weiter „réforme à la hussarde“; vgl. auch *Hvest* in der Senatssitzung vom 30. Juni 1999: „À en croire la presse, c’est M. Pouletti, président de l’association Objectif 2010, et conseiller juridique de la commission ad hoc de l’Assemblée nationale, qui a préparé le texte qui a été adopté.“; die Initiative auf den Wirtschaftsminister zurückführend *Baranger*, BJS 1999, 831; JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 5; vgl. auch *Périn* (Fn. 61), S. 8, Fn. 4: „On s’accorde à reconnaître le rôle primordial joué par le ministre de l’Économie et des Finances, M. Strauss-Kahn, pour initier et faire accepter cette idée.“; dagegen zum Einfluss *Allègres Germain*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 1, 2: „négociation politique habile de M. Allègre“; vgl. auch *Azarian* (Fn. 29), Rn. 8: „présenté, en accord avec C. Allègre, E. Guigou et D. Strauss-Kahn, par son rapporteur J.-P. Bret“; anders *Paillusseau*, D. 1999, chron. 333, 335: „Ces modifications sont extraites de la partie SAS de la dernière version de l’avant-projet de loi relatif à la réforme du droit des sociétés commerciales (janv. 1999).“; vgl. auch die Abgeordnete *Bricq* in der Sitzung der Nationalversammlung vom 3.6.1999, JO AN (C.R.) n° 52 (3.6.1999), S. 5402: „La commission a adopté un amendement dont je suis à l’origine et qui vise à ouvrir le régime des SAS aux jeunes sociétés innovantes.“

⁹⁷ Vgl. Art. 2 additionnel après l’article 2, Rapport *Bret*, n° 1642, enregistré à la Présidence de l’Assemblée nationale le 27 mai 1999, S. 65: „MM. Germain Gengenwin et Jean-Michel Dubernard ont retiré leurs amendements au profit de celui du rapporteur. La commission a adopté l’amendement du rapporteur.“

⁹⁸ Rapport *Bret*, n° 1642, enregistré à la Présidence de l’Assemblée nationale le 27 mai 1999, S. 65; vgl. auch den zuständigen Minister *Allègre* in der Sitzung der Nationalversammlung vom 3.6.1999, JO AN (C.R.) n° 52 (3.6.1999), S. 5376, 5378 f.; krit. zu dieser Begründung *Champaud/Danet*, RTD com. 1999, 872, 873.

⁹⁹ Etwa *Le Cannu*, BJS 1999, 841; auch *Paillusseau*, D. 1999, chron. 333, 334: „Pourtant, l’ampleur de la réforme n’a échappé à personne.“

ter.¹⁰⁰ Mit der Zustimmung beider Kammern konnte die SAS schließlich seit dem 13. Juli 1999 als Ein- oder Mehrpersonengesellschaft von natürlichen wie juristischen Personen gegründet werden.¹⁰¹

Die schon lange geforderte Einpersonen-SAS¹⁰² wurde in Wissenschaft und Praxis begeistert aufgenommen. Immerhin erleichterte sie den Einsatz der SAS als Konzerngesellschaft, indem sie das umständliche, aber bis dahin notwendige Vorgehen erübrigte, andere Konzerngesellschaften als weitere Gesellschafter neben der Konzernmutter einzusetzen.¹⁰³ Ambivalenter war dagegen die Öffnung der SAS für neue Gesellschafterkreise. Im Grundsatz stieß es auf Wohlwollen, dass die Vertragsfreiheit mehr Raum in der französischen Rechtsformlandschaft erhielt und künftig auch kleinere Unternehmen von der Flexibilität der SAS profitieren konnten.¹⁰⁴ Heftig kritisiert wurde allerdings der Weg, den die Gesetzes-

¹⁰⁰ Rapport *Laffitte*, n° 452, Annexe au procès-verbal de la séance du 23 juin 1999, Examen des articles, Article 2 bis (nouveau), dort allerdings: „On peut par ailleurs regretter qu’une réforme d’une telle ampleur, qui aurait pu être un des principaux éléments de la réforme annoncée du droit des sociétés, soit soumise au Parlement sous la forme d’un amendement au présent projet de loi: elle aurait en effet mérité de faire l’objet d’un véritable débat et d’être discutée en détail.“; vgl. auch Avis *Trégouët*, n° 453, Annexe au procès-verbal de la séance du 23 juin 1999, II.B.: „Sans être réservée, comme certains l’auraient souhaité, aux seules sociétés innovantes, cette disposition ne leur en est pas moins particulièrement adaptée.“

¹⁰¹ Art. 3 Loi n° 99-587 du 12 juillet 1999 sur l’innovation et la recherche; Widerstand kam ausschließlich von Senator *Hyst* in der Sitzung vom 30. Juni 1999: „Mais je me dois de dire au Sénat qu’il est grave que, par un amendement qui n’a pas été discuté par l’Assemblée nationale, sept articles de la loi de 1966 sur les sociétés aient été modifiés. [...] je déplore que l’on puisse, au Parlement, réformer et vider de sa substance la loi de 1966 sans prendre ni précautions ni garanties. [...] mais vous allez voir quels dégâts cela fera sur la loi sur les sociétés!“; dazu etwa JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 5; das Gesetz war unmittelbar anwendbar, ein *décret d’application* nicht erforderlich, vgl. *Le Cannu*, BJS 1999, 841, 852; *Paillusseau*, D. 1999, chron. 333, 334; dazu *Champaud/Danet*, RTD com. 1999, 872, 874: „On verra là le signe qu’il s’agit d’une loi <politique> et non d’une loi ordinaire, c’est-à-dire d’origine et à finalité technocratiques.“

¹⁰² Schon früh zu einer Umfrage unter Praktikern *Douvreleur*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 7, 8; vgl. auch *Périn* (Fn. 61), S. 187: „Inscrite dans les versions successives des projets de réforme de la loi de 1966“.

¹⁰³ *Conac*, BJS 1999, 607; *Guyon*, Rev. soc. 1999, 505, 509; *Le Cannu*, BJS 1999, 841, 845; zur Nutzung als Konzernbaustein seit 1994 auch *Bertrel*, D&P 74 (sept. 1999), 40, 42; *Germain*, JCP E 1999, 1505, 1506; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 686; *Hannoun*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 3, 5; *Hannoun* (Fn. 57), S. 283, 292; *Tandeau de Marsac*, BJS 1999, 28; krit. allerdings *Daigre*, JCP E 1999, 977; *Randoux*, JCP E 1999, 1812, 1813: „contribue fortement à banaliser la société unipersonnelle“.

¹⁰⁴ *Guyon*, Rev. soc. 1999, 505: „le législateur abandonne les vieux démons du soupçon et de l’hyperréglementation“; *ders.* (Fn. 10), Rn. 471-2: „doit être approuvée, car elle assouplit le droit français des sociétés et le rend compétitif sur le plan international“; *Le Cannu*, BJS 1999, 841, 842; *Randoux*, JCP E 1999, 1812, 1815: „mis fin à une discrimination injustifiée“; auch *Daigre*, JCP E 1999, 977; vgl. die Überschrift bei *Germain*, JCP E 1999, 1505: „La SAS libérée“; *Masquelier/Simon de Kergunic* (Fn. 27), S. 14; *P.*, Gaz. Pal. 11.9.1999, 1293; im Vorfeld bereits *Paillusseau*, Gaz. Pal. 10.10.1998, 1257, 1263.

änderung genommen hatte:¹⁰⁵ Die Einbringung in ein Gesetz, das keinen Bezug zum Gesellschaftsrecht hatte, aus einem Ausschuss, der primär für kulturelle, familiäre und soziale Angelegenheiten zuständig war, zu einem Zeitpunkt, in dem das Gesetzgebungsverfahren schon verhältnismäßig weit fortgeschritten war, entsprach der Tragweite der Änderung in keinster Weise.¹⁰⁶ Sie führte vielmehr dazu, dass diese grundstürzende Umwälzung des Gesellschaftsrechts¹⁰⁷ fast ohne wissenschaftliche Begleitung und inhaltliche Diskussion geschah.¹⁰⁸ Dabei war

¹⁰⁵ Deutlich *Baranger*, BJS 1999, 831: „processus législatif aussi expéditif que détestable“; *Randoux*, JCP E 1999, 1812, 1813: „La méthode législative est détestable. Le droit des sociétés dans son ensemble est bouleversé.“; *Valette*, Rev. soc. 2000, 215: „Surprise, étonnement et frustration sont les premiers sentiments que l’on détecte chez les auteurs à la lecture des articles publiés dans le courant du second semestre 1999.“

¹⁰⁶ *Bertrel*, D&P 74 (sept. 1999), 40, 45; *Champaud/Danet*, RTD com. 1999, 872 f.; *Reinhard*, RTD com. 1999, 898: „Cette loi, que rien ne destinait apparemment à s’intéresser au droit des sociétés, porte pourtant bien son nom. Elle conduira vraisemblablement les praticiens à l’innovation et les chercheurs à la réflexion!“; vgl. auch *Boizard*, D. aff. 1999, 957: „le 3 juin dernier à 22h30, un amendement qui pourrait bien apparaître comme une révolution du droit des sociétés fermées et qui, à tout le moins, a surpris par sa soudaineté.“; neutral bis positiv dagegen *Guyon*, Rev. soc. 1999, 505, 506 f., dort 509: „cavaliers législatifs“. De tels bricolages ne sont pas inutiles car ils permettent de gagner du temps ce qui, en l’espèce, était précieux compte tenu des handicaps résultant de la lourdeur du droit français des sociétés.“

¹⁰⁷ *Baranger*, BJS 1999, 831: „Le droit des sociétés bouleversé à la sauvette.“; *Champaud/Danet*, RTD com. 1999, 872: „dispositions qui bouleversent le droit des sociétés“; *Daigre*, JCP E 1999, 977: „risque [...] de nature systémique pour le droit des sociétés“; *Pailusseau*, D. 1999, chron. 333: „Le big-bang du droit des sociétés!“; dort 334: „une réforme d’une ampleur exceptionnelle de la SAS... et du droit des sociétés!“; *P.*, Gaz. Pal. 11.9.1999, 1293, 1294: „davantage une révolution qu’une <innovation>“; *Reinhard*, RTD com. 1999, 898: „véritable bouleversement du droit des sociétés“; *Valette*, Rev. soc. 2000, 215, 216: „c’est une véritable révolution des mœurs sociétaires“.

¹⁰⁸ *Le Cannu*, BJS 1999, 841: „Cependant, l’extension fulgurante réalisée un soir de juin à l’Assemblée nationale n’a été ni annoncée, ni réfléchié dans des conditions dignes de la portée des modifications qu’elle implique.“; *Pailusseau*, D. 1999, chron. 333, 335: „Ces dispositions n’auraient certainement pas été adoptées en l’état dans le cadre d’un débat sur une réforme générale du droit des sociétés. Elles auraient été fort discutées, notamment lors de la détermination du rôle de chaque société et de la recherche de la cohérence de l’ensemble de ce droit. [...] Mais, comme la réforme ne paraît pas constituer une priorité du garde des Sceaux, il semble que l’on ait cherché l’efficacité et la simplicité législative en écartant tout débat de fond. Il reste que ni la Chancellerie, ni le Conseil des ministres, ni le Conseil d’État, ni les Commissions des lois ne sont intervenus dans une réforme qui est pourtant capitale pour le droit des sociétés.“; vgl. auch *Azarian* (Fn. 29), Rn. 8; *Champaud/Danet*, RTD com. 1999, 872, 873; *Reinhard*, RTD com. 1999, 898, 899: „dispositions qui n’ont sans doute pas fait l’objet d’une réflexion suffisante et prêtent, en conséquence, le flanc à la critique“; versöhnlich *Périn* (Fn. 61), S. 7 f.: „Mais chacun, au cours de ce processus législatif très rapide, s’est montré bien conscient de la portée de la mesure de libéralisation pour les entreprises françaises.“; vgl. die Ironie, dass andere Vorhaben abgelehnt wurden, da sie zu tiefgreifende Änderungen des Gesellschaftsrechts erwarten ließen, *Allègre*, JO AN 3 juin 1999, 5376, 5378: „En revanche, le Gouvernement a décidé de demander la suppression de tous les articles fiscaux votés par le Sénat, principalement sur les stock-options, car ils ne peuvent s’intégrer au cœur du projet de loi. En effet, de

alles andere als klar, ob der allgemeine Rechtsverkehr dieser Rechtsform gewachsen war.¹⁰⁹ Zahlreiche Autoren befürchteten, dass unerfahrene Akteure das lückenhafte Gerüst der SAS nicht sinnvoll nutzen können; gerade in Fragen der Binnenorganisation fehlten Regelungen zugunsten von (Minderheits-)Gesellschaftern, die sich bei der Satzungsgestaltung nicht selbst schützen konnten.¹¹⁰ Trotz aller Zustimmung zur Ausweitung der Vertragsfreiheit im französischen Gesellschaftsrecht blieb dem Wandel der SAS von einer „Gesellschaft von Gesellschaften“¹¹¹ zu einer Art Gesellschaft für alle¹¹² so ein bitterer Beigeschmack anhaften.

telles dispositions concernent l'ensemble des entreprises et pas seulement les entreprises innovantes. Elles relèvent, à ce titre, davantage d'un projet de loi déposé et défendu par le ministre de l'économie, des finances et de l'industrie que d'un texte présenté par moi-même. Surtout, les stock-options sont un sujet trop complexe, trop délicat et désormais trop passionnel pour être traité de façon convenable dans le cadre d'une loi sur l'innovation.“; dazu *Azarian* (Fn. 29), Rn. 8; *Baranger*, BJS 1999, 831; *Boizard*, D. aff. 1999, 957.

¹⁰⁹ Zu den positiven Erfahrungen der ersten fünf Jahre *Guyon*, Rev. soc. 1999, 505, 506; zur vorläufigen Rechtsunsicherheit, bis der Rechtsverkehr sich anpasst, *Paillusseau*, D. 1999, chron. 333, 335; zu den negativen Auswirkungen der Streichung von besonderen Anforderungen an die Gesellschafter auf den Kredit der SAS *Vidal*, Dr. soc. 1999, chron. 15, Rn. 6.

¹¹⁰ *Le Cannu*, Rev. soc. 2014, 543, 544: „le contrat peut serrer plus fort que la loi, et beaucoup de SAS n'ont rien d'un paradis pour leurs minoritaires“; *Plantin*, JCP E 1999, 1906, 1907, dort 1908: „La souplesse de fonctionnement de la SAS peut s'avérer un piège pour les minoritaires, qu'elle peut priver d'une partie de leur pouvoir de décision, ou même pour les actionnaires majoritaires dans le cas par exemple où un dirigeant habile ou puissant se serait ménagé une situation d'inamovibilité. [...] L'exercice de la liberté est un art difficile.“; vgl. auch *Conac*, BJS 1999, 607; *Groupe de travail de la Chambre de Commerce et d'Industrie de Paris (Paillusseau/Theimer/Outin-Adam/Bienvenu)*, JCP E 2000, 1748, 1760: „Attention! [...] La liberté qui leur [associés] est laissée doit les inciter à la plus grande prudence.“; *Heinich*, Dr. soc. 2017, rep. 6; *Le Cannu*, Defrénois 1994, 1345, 1378; *Urbain-Parleani*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 91, 95: „La SAS n'est pas une société démocratique.“; aus deutscher Sicht *Helms*, GmbHR 1999, 1078, 1079: „Aus der Sicht des deutschen Gesellschaftsrechts mag es erstaunen, daß der französische Gesetzgeber jetzt jedem Gesellschaftsgründer eine Rechtsform anbietet, die keinerlei gesetzlichen Minderheitenschutz gewährleistet.“; *Hommelhoff* (Fn. 60), S. 495, 503 f.; allg. zur fehlenden Anpassung auf natürliche Personen *Le Cannu*, BJS 1999, 841, 845; *Rabreau*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 9, 15 f.; vgl. auch *Monsérié-Bon*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 141, 148: „L'objectif a changé mais les règles ont perduré marquant encore plus leur singularité lorsque les SAS sont devenus des sociétés comme les autres ou presque.“; zur Anpassung, dass das Grundkapital nicht mehr auf einmal eingezahlt werden muss, *Randoux*, JCP E 1999, 1812, 1815; dagegen die Gestaltungsfreiheit als Chance für den Minderheitenschutz sehend *Périn* (Fn. 61), S. 10; *ders.* (Fn. 60), S. 667, 673; zur Anwendbarkeit minderheitenschützender Vorschriften des Aktienrechts etwa *Azarian* (Fn. 29), Rn. 198; *JCl. Soc. Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 61.

¹¹¹ *Paillusseau*, Cah. dr. entr. 2/1994, 5, 7: „société de sociétés d'une certaine importance“; vgl. auch *Rapport Dailly*, n° 35, Annexe au procès-verbal de la séance du 14 octobre 1993, S. 7; *Guyon*, Rev. soc. 1999, 505, 506; *Reinhard*, RTD com. 1994, 300, 301.

¹¹² *Le Cannu*, BJS 1999, 841 unter dem Titel „La SAS pour tous“; vgl. auch *Boizard*, D. aff. 1999, 957: „un choix ouvert à tous pour tout projet“; *Masquelier/Simon de Kergunic*

4. Weitere Attraktivitätssteigerungen im innerstaatlichen Rechtsformwettbewerb

Die SAS blieb indes skandalfrei.¹¹³ Nachbesserungen an ihrem Rechtsregime konzentrierten sich daher weitgehend darauf, die Rechtsform attraktiver zu machen.¹¹⁴ In der Konkurrenz mit SA und SARL erwarb die SAS damit über die Jahre entscheidende Vorteile, doch scheinen die Arbeiten an ihrem Rechtsrahmen noch immer nicht abgeschlossen.

Nach der Jahrtausendwende begnügte sich der Gesetzgeber zunächst mit kleineren Klarstellungen und Korrekturen. Das große gesellschaftsrechtliche Reformgesetz vom 15. Mai 2001, die sogenannte Loi NRE, besserte etwa bei Umwandlungen, der Liquidation der Einpersonengesellschaft und den Geschäften mit nahestehenden Personen nach.¹¹⁵ Daneben eröffnete es die Möglichkeit, eine Freiberuflergesellschaft auch in der Form einer SAS zu gründen.¹¹⁶ Den Wettbewerb zwischen SAS und SA förderte es aber zuvörderst dadurch, die Vorgaben für letztere zu verschärfen, während erstere weitgehend verschont blieb.¹¹⁷ Verschiedene Autoren zählen die Loi NRE daher zu den Meilensteinen in der Geschichte der SAS, auch wenn sie ihr Rechtsregime kaum veränderte.¹¹⁸

Nachdem die SAS damit in die Lage versetzt war, an der SA vorbeizuziehen, machte sich der Gesetzgeber daran, die Konkurrenz mit der SARL zu befeuern. Zunächst behob er 2003 mit der Einführung der *directeurs généraux (délégués)* die Unannehmlichkeit, dass eine SAS mit dem *président* nur eine einzige Person haben konnte, die mit organschaftlicher Vertretungsmacht ausgestattet war.¹¹⁹ So-

(Fn. 27), S. 11: „démocratisation de la SAS“; Vidal, Dr. soc. 1999, chron. 15, Rn. 3: „en « démocratisant » la SAS“.

¹¹³ Périn (Fn. 61), S. 39, 184; Poracchia, Rev. soc. 2000, 223; Viandier, in: Azarian (Fn. 29), S. XI.

¹¹⁴ Etwa *Le Bars*, BJS 2008, 254 f.: „les efforts se sont constamment portés vers la création d’un outil souple et adapté aux besoins des entreprises“; vgl. auch *Germain*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 1, 2.

¹¹⁵ Loi n° 2001-420 du 15 mai 2001 relative aux nouvelles régulations économiques; insgesamt *Azarian* (Fn. 29), Rn. 9; grds. Périn, BJS 2001, 745, 746.

¹¹⁶ Sog. SELAS, vgl. Art. 1 Abs. 1, 2 Abs. 1 Loi n° 90-1258 du 31 décembre 1990 relative à l’exercice sous forme de sociétés des professions libérales soumises à un statut législatif ou réglementaire ou dont le titre est protégé et aux sociétés de participations financières de professions libérales, geändert durch Art. 130 Loi NRE, dazu etwa *Le Nabasque*, Rev. soc. 2001, 589, 592 f.; zu weiteren Sonderformen *Azarian* (Fn. 29), Rn. 17 ff.; JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 5.6.2021, Rn. 14.

¹¹⁷ Plastisch *Saintourens*, Rev. soc. 2001, 515, 531: „Indirectement, la loi NRE fait ressortir la société par actions simplifiée comme offrant un havre de paix et de liberté.“; vgl. auch *Guyon*, Rev. soc. 2001, 503, 513; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 686; *Périn*, BJS 2001, 745, 756; *Souweine/Mansillon*, D. 2004, 2282.

¹¹⁸ *Périn*, BJS 2001, 745, 755: „Ce beauty contest semble tourner à l’avantage de la SAS“; auch *Le Nabasque*, Rev. soc. 2001, 589: „l’année 2001 est, pour elle, un grand cru“.

¹¹⁹ *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1081; *Lienhard*, D. 2003, 1996, 2°; vgl. dazu auch IV.2.; zu weiteren Änderungen *Azarian* (Fn. 29), Rn. 10.

dann stellte die sogenannte Loi LME vom 4. August 2008¹²⁰ die SAS in wesentlichen Punkten der SARL gleich:¹²¹ Erstens entthob sie die SAS der Verpflichtung, ein Mindestkapital aufzubringen, wie der Gesetzgeber es schon 2003 für die SARL getan hatte.¹²² Damit einher ging zweitens die Möglichkeit, auch in einer SAS Beiträge in Form von Arbeits- und Dienstleistungen zu erbringen.¹²³ Entscheidend dürfte aber drittens gewesen sein, dass es gelang, den zwingenden Einsatz von Rechnungsprüfern zu reduzieren und die maßgeblichen Schwellenwerte den in der SARL geltenden anzupassen.¹²⁴ Damit waren bedeutende Kostenposten bei Gründung und Führung einer SAS beseitigt und die neue Rechtsform trat offen in Konkurrenz zur SARL.¹²⁵ Das Schrifttum überlegte bereits, ob damit der „Tod“ der SARL¹²⁶ eingeleitet war oder welche Zukunft dieser Rechtsform überhaupt blieb.¹²⁷

Der Gesetzgeber gewährte der SAS indes weitere Erleichterungen: Die Verordnung vom 22. Januar 2009 über das öffentliche Angebot von Finanzinstrumenten erweiterte auch die Finanzierungsmöglichkeiten der SAS, indem sie etwa die Börsennotierung von Schuldverschreibungen oder Privatplatzierungen von An-

¹²⁰ Loi n° 2008-776 du 4 août 2008 de modernisation de l'économie; zur Bedeutung *Azarian* (Fn. 29), Rn. 13: „La grande réforme de 2008“; *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 9: „En moins de quinze ans, la SAS s'est démocratisée.“

¹²¹ *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 965: „a aboli presque toutes les insuffisances concurrentielles de la SAS au regard de la SARL“; *Massart*, BJS 2008, 632, 640; zu Änderungen für Einpersonengesellschaften *Monsériè-Bon*, RJ com. 2008, 359, 361 f.

¹²² Zur Entwicklung und heutigen Gesetzestechnik *Azarian* (Fn. 29), Rn. 72.

¹²³ Näher *Torck/Hovasse*, Dr. soc. 2008, ét. 10, Rn. 34 ff.; *Saintourens*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 27; krit. zur fehlenden Diskussion *Massart*, BJS 2008, 632, 634 f.

¹²⁴ Zur Bedeutung der Änderung etwa *Le Cannu*, BJS 2008, 236, 237; zum Ringen um diesen Punkt *Massart*, BJS 2008, 632, 639; krit. *Torck/Hovasse*, Dr. soc. 2008, ét. 10, Rn. 24: „Mais il en résultera incontestablement un relâchement de la discipline comptable, financière et de gestion dans les PME. Pourtant une société de liberté ne peut prospérer sans discipline ni sécurité.“; ähnlich *Barbièri*, BJS 2008, 560; zur Bedeutung der Rechnungsprüfung zuvor etwa *Randoux*, JCP E 1999, 1812, 1816: „Dans cette dernière hypothèse [SASU] l'obligation confirme combien l'intervention du professionnel n'est pas destinée uniquement à protéger les actionnaires non dirigeants, mais qu'elle participe de la défense de tous les partenaires de l'entreprise sociale et plus largement répond à l'intérêt général.“

¹²⁵ *Torck/Hovasse*, Dr. soc. 2008, ét. 10, Rn. 25: „Ainsi la SAS perd ses traits les plus spécifiques de telle sorte qu'elle vient en concurrence directe avec la SARL. La coexistence de ces deux formes sociétaires se présente aujourd'hui plus comme le produit de l'histoire que l'œuvre de la raison.“; zur Vorsicht gemahnend *Monsériè-Bon*, RJ com. 2008, 359, 361: „Ainsi, il faudra être très vigilant à bien rédiger les statuts pour éviter certaines lourdeurs de la SA alors que l'on pensait constituer une sorte de SARL avec la liberté statutaire en plus.“

¹²⁶ *Barbièri*, BJS 2008, 560, 561: „Mort annoncée de la SARL?“

¹²⁷ *Massart*, BJS 2008, 632: „Sa supériorité sur les autres formes sociales sera telle que c'est l'ensemble du paysage français des sociétés qui risque d'être profondément modifié par cette évolution.“; *Monsériè-Bon*, RJ com. 2008, 359 unter dem Titel „La loi de modernisation de l'économie: Que reste-il du charme des SARL?“; vgl. auch *Bureau* (Fn. 6), S. 57, 76 f.; *JCl. Soc. Traité/Germain/Périm/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 7.

teilen zuließ.¹²⁸ Seit der Verordnung vom 30. Mai 2014 kann die SAS unter bestimmten Voraussetzungen auch am Crowdfunding teilnehmen.¹²⁹ Hinzu kamen über die Jahre verschiedene Vereinfachungen im Bereich der Berichtspflichten sowie beim Einsatz von Rechnungsprüfern.¹³⁰ Seit der sogenannten Loi PACTE vom 22. Mai 2019 bedürfen nur noch Gesellschaften eines Rechnungsprüfers, die zwei von drei Schwellenwerten überschreiten (Bilanzsumme von vier Millionen Euro, Umsatz von acht Millionen Euro oder 50 Mitarbeiter) oder für die ein Gericht auf Antrag eines oder mehrerer Gesellschafter, die mindestens ein Zehntel des Kapitals halten, die Bestellung eines Rechnungsprüfers angeordnet hat;¹³¹ daneben können seit einer weiteren Änderung vom 19. Juli 2019 Gesellschafter, die mindestens ein Drittel des Kapitals halten, die Bestellung eines Rechnungsprüfers durch begründeten Antrag bei der Gesellschaft erreichen.¹³² Schließlich stärkte der Gesetzgeber 2017 und 2019 das Mehrheitsprinzip in der SAS, das nun auch für die Einführung von Vinkulierungen¹³³ und Ausschlussklauseln¹³⁴ gilt.

Die SAS in ihrer heutigen Form ist mithin zu einem gewissen Grad ein Stückwerk, hat es damit aber zu großer Beliebtheit und Verbreitung gebracht. Noch immer legt die Wissenschaft zahlreiche Vorschläge vor, wie ihr Regime weiter-

¹²⁸ Ordonnance n° 2009-80 du 22 janvier 2009 relative à l'appel public à l'épargne et portant diverses dispositions en matière financière; dazu *Godon*, Rev. soc. 2017, 267, 271 f.; *Houin-Bressand*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 19, 20 f.; zur Bedeutung auch *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 15.

¹²⁹ Ordonnance n° 2014-559 du 30 mai 2014 relative au financement participatif; dazu *Poracchia/Velardocchio*, BJS 2014, 742, insbes. 747 ff.; vgl. auch *Conac*, Rev. soc. 2014, 461, 462; *Houin-Bressand*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 19, 21 ff.; zur Bedeutung auch *Godon*, Rev. soc. 2017, 267, 272.

¹³⁰ Vgl. insbes. Loi n° 2009-1255 vom 19.10.2009; Loi n° 2011-525 vom 17.5.2011; Loi n° 2012-387 vom 22.3.2012; Loi n° 2016-1691 vom 9.12.2016; Loi 2018-727 vom 10.8.2018; dazu etwa JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 9, 11.

¹³¹ *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 701; zu weiteren Einflüssen der Loi PACTE JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 12, 87 f.

¹³² Art. L. 227-9-1, D. 227-1 C. com.; *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 1041; zum Ganzen auch Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 162.

¹³³ Art. 5 Ordonnance n° 2017-747 vom 4.5.2017; dazu etwa *Saintourens*, Rev. soc. 2017, 467, 470 f.

¹³⁴ Art. 29 Loi n° 2019-744 vom 19.7.2019; dazu und zu weiteren Änderungen durch diese sog. Loi de simplification *Godon*, Rev. soc. 2019, 723; *Hamelin*, Dr. soc. 2019, comm. 169: „libéralisation accrue de la SAS“; ähnlich *Martin/Carosso*, JCP E 2020, n° 1091, Rn. 2; zur Verfassungsgemäßheit der Einführung einer Ausschlussklausel durch Mehrheit Cons. const. 9.12.2022, D. 2023, 766 m. krit. Anm. *Farges/Dondero*, JCP E 2022, n° 1412; *Lecourt*, RTD com. 2023, 143, 147 ff.

gebaut werden könnte.¹³⁵ Es dürfte sich daher lohnen, das Schicksal dieser Rechtsform im Auge zu behalten.¹³⁶

IV. Grundstrukturen der SAS

1. Gesetzliches Gerüst und Vertragsfreiheit

Die SAS ist in Art. L. 227-1 bis L. 227-20 C. com. geregelt.¹³⁷ Stützt sie sich auch auf ein vergleichsweise knapp bemessenes Normgerüst¹³⁸, hat sie doch ein eigenes Kapitel im Titel zu den verschiedenen Gesellschaftsformen erhalten. Dadurch steht sie gleichrangig neben den Personengesellschaften des Handelsrechts, neben SARL, SA und SCA und behauptet ihre Stellung als eigenständige Rechtsform.¹³⁹ Trotz dieser Eigenständigkeit definiert der Gesetzgeber die SAS regelungstechnisch aber mit Bezug auf die SA¹⁴⁰: Art. L. 227-1 Abs. 3 Satz 1 C. com. bestimmt, dass die Regeln für die SA auf die SAS anwendbar sind, soweit sie mit den besonderen Vorschriften der Art. L. 227-1 ff. C. com. kompatibel sind, nimmt aber eine Reihe von Normen von dieser Verweisung aus.¹⁴¹ Insbesondere die von

¹³⁵ JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 6: „Depuis 1999, le législateur n’a pas repris l’examen de fond du régime de la SAS. Le texte conçu en 1993 est pourtant trop expérimental pour être parfait. Des précisions seraient nécessaires, notamment pour combler quelques vides et pour éclairer la question difficile de l’application à la SAS de certaines règles empruntées à la société anonyme.“; vgl. auch für die Einführung einer *co-présidence Thomassin*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 35, 43 f.; *Mortier*, Actes prat. ing. sociétaire n° 165, mai–juin 2019, n° 3, 3; umfassend HCJP, Rapport concernant le régime juridique de La société par actions simplifiée (SAS), 29.9.2019; Dossier *Mortier et al.*, Actes prat. ing. sociétaire n° 170, mars-avril 2020, n° 2.

¹³⁶ Vgl. auch *Monsérié-Bon*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 141, 149: „Mais même à vingt-cinq ans, notre SAS reste une adolescente rebelle! Une société par actions qui prend des airs d’indépendance et dont les atours font des envieuses...“

¹³⁷ Vgl. auch die Strafvorschriften in Art. L. 244-1 bis L. 244-4 C. com.; die Art. L. 227-1 ff. C. com. enthalten zudem einige Sonderregelungen für die Einpersonen-SAS (SASU), die im Folgenden allerdings außer Betracht bleiben; dazu etwa *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1590 ff.; *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1103 f.; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 709 ff.

¹³⁸ *Le Cannu*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 61: „Déjà habillée léger en 1994, la SAS reste court-vêtue pour ses 20 ans.“; skeptisch zur knappen Regelungsstruktur *Hommelhoff*, AG 1995, 529, 534 f.

¹³⁹ *Champaud/Danet*, RTD com. 1994, 274, 275.

¹⁴⁰ Den Vergleich zur SCA und Art. L. 226-1 C. com. ziehend Exposé des motifs, Projet de loi n° 144, enregistré à la Présidence de l’Assemblée nationale le 5 mai 1993, S. 4; *Guyon* (Fn. 10), Rn. 471-1; *Paillusseau*, Cah. dr. entr. 2/1994, 5 f.; Rapport *de Roux*, n° 258, enregistré à la Présidence de l’Assemblée nationale le 2 juin 1993, S. 18; zur Anwendbarkeit der untergesetzlichen Vorschriften JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 3 f.

¹⁴¹ *Germain*, Cah. dr. entr. 2/1994, 11: „C’est l’article charnière qui ouvre les portes de la liberté contractuelle.“

Art. L. 225-18 bis L. 225-102-2 C. com. und von Art. L. 225-103 bis L. 225-126 C. com. reichenden Blöcke, die Geschäftsleitung und Gesellschafterversammlung in der SA regeln, finden keine Anwendung in der SAS.¹⁴² Der Gesetzgeber hat sogar darauf verzichtet, ein Standardmodell für Geschäftsleitung und Gesellschafterversammlung in der SAS zu formulieren, und stattdessen den Gesellschaftern selbst den Regelungsauftrag erteilt.¹⁴³ Dies illustriert eindrücklich die Reichweite¹⁴⁴, aber auch die Gefährlichkeit der Vertragsfreiheit.¹⁴⁵ Im Ergebnis stellt Art. L. 227-1 C. com. die SAS zwischen rigide aktienrechtliche Vorgaben im Außenverhältnis und radikale Vertragsfreiheit in der Binnenorganisation.¹⁴⁶

Aus dem Aktienrecht gelten insbesondere die buchführungs-, steuer- und sozialrechtliche Regulierung.¹⁴⁷ Daneben unterliegt die SAS den Gründungsvorschriften über die SA sowie den aktienrechtlichen Vorgaben für Kapitalmaßnah-

¹⁴² *Guyon* (Fn. 10), Rn. 471-3: „Cette double exception a une portée considérable, car c’est dans ces deux domaines que le principe de l’organisation hiérarchique des sociétés anonymes produisait des conséquences particulièrement contraignantes.“; zur Aufhebung der *hiérarchie légale des organes* in der SAS auch *Germain*, JCP E 1994, I, n° 341, Rn. 13; JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 5; *Randoux*, JCP E 1999, 1812, 1817.

¹⁴³ Zur Bedeutung dieser Freiheit etwa Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 15: „la liberté d’organisation est l’un des points majeurs de la SAS“; *Périn* (Fn. 61), S. 9: „un privilège sans équivalent en droit français“; als Attraktivitätsfaktor *Le Cannu*, Defrénois 1994, 1345, 1350: „Cette rationalisation du secrétariat société a été d’emblée le fruit le plus goûté par les créateurs de SAS.“; vgl. auch *Masquelier/Simon de Kergunic* (Fn. 27), S. 12.

¹⁴⁴ *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 212: „Il n’est pas possible de mesurer les conséquences de cette liberté.“; *Le Cannu*, Rev. soc. 2014, 543: „La liberté offerte aux associés dépasse l’horizon.“; vgl. auch *Bureau* (Fn. 6), S. 57, 63: „un simple squelette, auquel les statuts donneront chair“.

¹⁴⁵ Prägnant *Guyon* (Fn. 10), Rn. 471-1: „Les premiers utilisateurs de la société par actions simplifiée ont éprouvé le vertige du vide“; *Le Nabasque*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 75, 79: „la fameuse épreuve de la <page blanche>“; vgl. auch *Le Cannu*, Rev. soc. 1994, 239, 240: „Parmi les difficultés envisageables, l’absence de cohérence des règles statutaires peut rendre aléatoire l’interprétation des stipulations“.

¹⁴⁶ *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 970: „Il en résulte un paysage contrasté: très libérale dans son organisation interne, la SAS reste fortement réglementée aux autres points de vue.“; vgl. auch *Jeantin*, Rev. soc. 1994, 223, 231: „qu’au-delà de la forme de société par actions, la société par actions simplifiée emprunte nombre de ses règles de fonctionnement aux sociétés de personnes“; krit. *Rabreau*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 9, 18: „patchwork très coloré“; vgl. auch *Urbain-Parleani/Conac*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. XI, XII: „se singularise aussi par une subtile articulation entre les normes légales et statutaires“.

¹⁴⁷ Insgesamt zur Bedeutung des aktienrechtlichen Rahmens *Boucourechliev/Huet* (Fn. 21), S. 153, 167: „il convient de souligner d’abord l’importance du tronc législatif commun avec les sociétés anonymes“; *Le Cannu*, BJS 2008, 236, 237: „D’une façon générale, les textes communs aux deux formes de sociétés sont plus nombreux que les textes propres...“; *Pailusseau*, JCP E 2000, 1697, 1701: „Cependant, ce n’est pas toute la société qui est librement organizable.“; krit. *Périn* (Fn. 61), S. 83: „Les règles de la SAS qui renvoient au droit des sociétés anonymes font la faiblesse de son régime. Les emprunts trop généraux, qu’ils soient le fait de

men.¹⁴⁸ In diesen Bereichen profitieren die Gesellschafter der SAS aber von entscheidenden Erleichterungen: Zum einen bedarf es keiner Mindestanzahl von Gesellschaftern; selbst eine Einpersonengründung ist zulässig.¹⁴⁹ Zum anderen müssen die Gesellschafter kein Mindestkapital aufbringen; ebenso wie Geld- und Sacheinlagen können sie gar als Beitrag versprechen, Leistungen zu erbringen.¹⁵⁰ Schließlich kann die SAS – im Gegensatz zur SA – auch mit variablem Kapital ausgestattet sein.¹⁵¹

Die Frage nach der Kompatibilität aktienrechtlicher Normen mit dem Regime der SAS kann in der Anwendung indes Schwierigkeiten bereiten.¹⁵² Welcher Maßstab dabei zugrunde zu legen ist, scheint nach wie vor ungeklärt.¹⁵³ Schwerfällt zudem, die relevanten Organe zu identifizieren, wo Normen sich auf die Geschäftsleitung oder die Hauptversammlung beziehen.¹⁵⁴ Denn aufgrund der weitreichenden Vertragsfreiheit im Innenverhältnis der SAS können die Gesellschafter ihr Geschäftsführungsmodell individuell entwerfen, was etwa dazu führen kann, dass ihr *président* die SAS bloß nach außen vertritt, im Innenverhältnis

la loi ou des statuts, prennent le risque de l'incohérence, sous l'apparence d'une normalité qui n'est qu'un mirage.“

¹⁴⁸ Näher zu den anwendbaren Vorschriften *Chaput*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 93, 95; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 26, 49, 263.

¹⁴⁹ Art. L. 227-1 Abs. 1 C. com.

¹⁵⁰ Art. L. 227-1 Abs. 4 C. com.; dazu *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 979; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 691; zum Ganzen *Saintourens*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 27 ff.; zur unklaren Rechtsnatur der Anteile von Arbeitsgesellschaftern *Massart*, BJS 2008, 632, 636 ff.

¹⁵¹ *Baudeau*, Les Petites Affiches, 9 mai 1994, n° 55, 10, Rn. 12; *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1077 unter Hinweis auf „questions délicates relatives au fonctionnement de ce mécanisme“; *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 977; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 68; *Périn*, BJS 2001, 745, 755; noch zur Diskussion *Bertrel*, D&P 96 (sept. 2001), 34, 42; *Jeantin*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 11, 14; *Tandeu de Marsac*, BJS 1999, 28, 30 f.

¹⁵² *Périn* (Fn. 61), S. 47; vgl. auch *Germain*, JCP E 1994, I, n° 341, Rn. 6; *Granier*, BJS 2008, 252, 253; *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 217; vgl. schon Rapport de Roux, n° 258, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 2 juin 1993, S. 13 f.; krit. zur Gesetzgebungstechnik *Paillusseau*, D. 1999, chron. 333, 336: „Il appartient donc aux juristes de procéder eux-mêmes à l'inventaire des textes applicables à la SAS et d'en apprécier la portée! Il n'y pas de plus mauvaise méthode législative que celle-là! Les universitaires et les praticiens doivent faire le travail que le législateur n'a pas fait!“

¹⁵³ Wenig klar etwa Ministerielle Antwort auf die Frage der Abgeordneten der Nationalversammlung *Grosskost* n° 34814 (XII. Legislaturperiode), veröffentlicht am 4.5.2004: „ces règles ne s'appliquent que dans la mesure où elles ne sont pas contraires aux règles spécifiques de la SAS“; vgl. weiter JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 16 f.; *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 970; *Le Nabasque*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 75, 81 f.; zuletzt umfassend *Bouffard*, JCP E 2022, n° 1034.

¹⁵⁴ Zum schwierigen Begriff des Geschäftsleiters nur *Périn* (Fn. 61), S. 102 ff., 136 ff.; zur Hauptversammlung etwa *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 1017.

aber keinerlei Geschäftsführungsbefugnisse hat.¹⁵⁵ Zudem drohen Regelungslücken die rechtliche Beurteilung streitiger Sachverhalte zu erschweren, da ein *default* für die Organisation von Geschäftsleitung und Gesellschafterkompetenzen, ein gesetzliches Auffangsystem fehlt.¹⁵⁶ Auf ein umfassendes Gebot zur subsidiären Heranziehung des Rechts der SA hat der Gesetzgeber bewusst verzichtet; daher dürfte der Rückgriff auf das Recht der SA ausgeschlossen sein, wo das Gesetz die Regelung allein den Gesellschaftern überlässt.¹⁵⁷ Teile der Praxis scheinen freilich selbst die Funktionsfähigkeit der Gesellschaft über großzügige Übernahmen aktienrechtlicher Vorschriften abzusichern¹⁵⁸ oder setzen umfangreiche Satzungsunterlagen ein, anstatt Gestaltungsspielräume auszunutzen.¹⁵⁹

Einen festen Rahmen gibt dem Regime der SAS schließlich der Allgemeine Teil des französischen Gesellschaftsrechts.¹⁶⁰ Er gilt wie gesellschaftsrechtliche

¹⁵⁵ Dagegen zur Eintragung der Mitglieder eines „conseil de surveillance“ ins Gesellschaftsregister, unabhängig von deren tatsächlichen Befugnissen, vgl. *Comité de coordination du registre du commerce et des sociétés* (CCRCS), avis n° 2012-031 zu Art. R. 123-54 Nr. 2 b C. com.; krit. *Thomassin*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 35, 45 f. mit Fn. 33; auch JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 51.

¹⁵⁶ Mit Lösungsansätzen etwa *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1075: „semble confier tous les pouvoirs au président de la société, sauf en ce qui concerne les compétences obligées de la collectivité des associés déterminées par l'article L. 227-9, al. 2.“; JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 7; *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 1038; *Le Nabasque*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 75, 79; zum Mindestinhalt der Satzung etwa *Azarian* (Fn. 29), Rn. 122; vgl. auch *Reygrobelle*, *Rev. soc.* 2023, 92, 94 f.

¹⁵⁷ Kategorisch dagegen *Le Cannu*, *Deffrénois* 1994, 1345, 1463: „impossible“; *Rép. D. Soc./Le Cannu/Heinich/Delvallée*, *Société par actions simplifiée*, Stand janvier 2024, Rn. 146; *Le Nabasque*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 75, 79; vgl. auch *Azarian* (Fn. 29), Rn. 305; *Conac*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 1, 8; für Lösungsansätze etwa *Daigre*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 37, 43 f., 47; *Mortier*, *Actes prat. ing. sociétaire* n° 165, mai-juin 2019, n° 3, 2.

¹⁵⁸ JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 6; vgl. auch *Couret* (Fn. 21), S. 187, 194; für eine entsprechende Empfehlung *Guyon* (Fn. 10), Rn. 471-6; *Masquelier/Simon de Kergunic* (Fn. 27), S. 21; zu den Risiken der Verweisung auf Aktienrecht *Cass. crim.* 25.9.2019, *JCP E* 2019, n° 1502 m. Anm. *Dondero*; dazu auch *Schlumberger*, *Gaz. Pal.* 17.12.2019, 3442; allg. zur Technik der (punktuellen) Verweisung *Périn* (Fn. 61), S. 41; krit. *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 971; *Thomassin*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 35, 45; zur Gefahr von Unstimmigkeiten *Randoux*, *JCP E* 1999, 1812, 1814; schließlich *Paillusseau*, *D.* 1999, *chron.* 333, 341: „On a pu observer que certaines des SAS constituées après l'entrée en vigueur de la loi du 3 janv. 1994 ressemblaient étrangement à des sociétés anonymes à conseil d'administration!“

¹⁵⁹ Krit. zu dieser Möglichkeit bereits *Chaput*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 93, 97.

¹⁶⁰ Dazu *Godon*, *JCP E* 2018, n° 1329; vgl. auch *Azarian* (Fn. 29), Rn. 34; *Le Cannu*, *Rev. soc.* 2014, 543, 548; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 687: „Ce renvoi au droit commun sera probablement source de difficultés.“; jüngst *Hamelin*, *Dr. soc.* 2022, *rep.* 5: „Assurément, le succès de la SAS constitue donc un défi pour le droit commun des sociétés!“; insgesamt zu den verschiedenen einschlägigen Regelungsebenen *Godon*, *JCP E* 2018, n° 1329, Rn. 2; daher *Paillusseau*, *Cah. dr. entr.* 2/1994, 5: „régime juridique complexe“; ähnlich *Périn* (Fn. 61), S. 13, 37.

Rechtsprinzipien¹⁶¹ auch für die SAS, und die Rechtsprechung wacht streng über deren Einhaltung.¹⁶² Diese allgemeinen Grundsätze tragen zwar tatsächlich eine Rigidität in die SAS, die der freiheitlichen Gestalt dieser Rechtsform widerspricht. Doch helfen sie auch, aus der Vertragsfreiheit drohende Konflikte aufzulösen, wie die folgenden Regelungsbereiche in verschiedenen Punkten zeigen.

2. Geschäftsführung und Vertretung

„Der Gesellschaftsvertrag legt die Bedingungen fest, unter denen die Gesellschaft geführt wird.“¹⁶³ Mit diesem Regelungsauftrag begnügt sich das Gesetz in Fragen der Geschäftsführung der SAS.¹⁶⁴ Den Gesellschaftern obliegt es damit selbst, ein Leitungsmodell zu entwerfen, und sie genießen bei dieser Aufgabe umfassende Gestaltungsfreiheit¹⁶⁵: So können sie ihrer Gesellschaft einen einzelnen Geschäftsführer geben oder die Leitung der Gesellschaft in die Hände eines – oder mehrerer – Kollegialorgane legen; sie definieren den Umfang der Geschäftsführungsbefugnisse und weisen sie den verschiedenen Akteuren zu; sie regeln deren Besoldung; und sie bestimmen frei, von wem, in welcher Form und unter welchen Bedingungen die Geschäftsleiter berufen und abbestellt werden.¹⁶⁶

¹⁶¹ Allg. *Le Cannu*, Defrénois 1994, 1345, 1371; *Périn*, Actes prat. ing. sociétaire n° 107, sept. 2009, 5; zu allgemeinen Grundsätzen im Bereich der Geschäftsführung *Le Cannu*, in: Couret/*Le Cannu* (Fn. 25), S. 23, 29 f.; zum *intérêt social* etwa *Poracchia*, Rev. soc. 2000, 223 ff.

¹⁶² Vgl. *Godon*, JCP E 2018, n° 1329, Rn. 3: „donne à penser que les juridictions ont tendance à freiner l’expansion de la liberté d’aménagement de la SAS“; ähnlich *Malka*, JCP E 2018, n° 1330, Rn. 1; krit. dazu *Conac*, in: Conac/Urban-Parleani (Fn. 1), S. 1, 13; *ders.*, Rev. soc. 2018, 691, 692: „le juge semble prisonnier de l’esprit égalitaire et rigide de la loi de 1966, alors pourtant que le législateur est devenu plus libéral en ce qui concerne les sociétés non cotées“; dagegen *Heinich*, Dr. soc. 2017, rep. 6: „Ce succès mérité est aussi celui de la combinaison des efforts du législateur, des juges et de la pratique, qui ont progressivement fait de cette société l’un des fleurons du droit français.“

¹⁶³ Art. L. 227-5 C. com.: „Les statuts fixent les conditions dans lesquelles la société est dirigée.“; vgl. jüngst zur Ergänzung durch Vorgaben außerhalb des Gesellschaftsvertrags Cass. com., 12.10.2022, Rev. soc. 2023, 92, 93: „articles L. 227-1 et L. 227-5 du code de commerce [...] Si les actes extrastatutaires peuvent compléter ces statuts, ils ne peuvent y déroger.“ m. Anm. *Reygrobellet*; dazu auch *Lecourt*, RTD com. 2023, 156.

¹⁶⁴ Prägnant *Thomassin*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 35, 36: „Dit autrement, le pouvoir de direction n’est pas organisé en SAS: il est à organiser.“; vgl. auch *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1073: „La rédaction des statuts est donc une tâche particulièrement importante.“

¹⁶⁵ Zum Ganzen JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 13 ff.; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 694; *Thomassin*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 35, 37 ff.; einschränkend *Didier*, in: Conac/Urban-Parleani (Fn. 1), S. 123, 135: „liberté est loin d’être absolue“; früh aus Praktikersicht *Caussain*, JCP E 1999, 1664, 1666; mit Schemata *Groupe de travail de la Chambre de Commerce et d’Industrie de Paris (Paillusseau/Theimer/Outin-Adam/Bienvenu)*, JCP E 2000, 1748, 1760 ff.; im Vergleich zur SA *Cannard*, D&P 15 (avril 1994), 24, 25 f.; zu Unterschieden nach Einsatzfeld vgl. *Baudeau*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 10, 11 f.

¹⁶⁶ Organqualität erhält die Geschäftsleitung nur durch gesellschaftsvertragliche Regelung, vgl. Cass. com., 25.1.2017 unter Hinweis auf Art. L. 227-1 und L. 227-5 C. com.: „seuls les

Einziges zwingendes Organ der Gesellschaft ist der *président*, ihr Präsident. Zum Schutz des Rechtsverkehrs fordert Art. L. 227-6 Abs. 1 C. com., dass die Gesellschaft im Verhältnis zu Dritten durch einen¹⁶⁷ Präsidenten vertreten wird, der grundsätzlich im Rahmen des Unternehmensgegenstands auch befugt ist, in allen Angelegenheiten für die Gesellschaft zu handeln.¹⁶⁸ Im Innenverhältnis können die Gesellschafter seinem Entscheidungsspielraum Grenzen setzen;¹⁶⁹ seine Vertretungsmacht nach außen ist dagegen weder durch den Unternehmensgegenstand beschränkt¹⁷⁰ noch kann der Gesellschaftsvertrag sie mit Wirkung gegenüber Dritten verkürzen.¹⁷¹ Neben dem Präsidenten können die Gesellschafter weitere Personen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigen.¹⁷² Sie tragen den

statuts de La société par actions simplifiée fixent les conditions dans lesquelles la société est dirigée“, Dr. soc. 2017, comm. 60 m. Anm. *Heinich*; JCP E 2017, n° 1147 m. Anm. *Barrillon*; Cass. com., 20.11.2019, Rev. soc. 2020, 238 m. Anm. *Heinich*. Zur Berücksichtigung allgemeiner Grundsätze etwa im Kontext der Abberufung *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1557; *Le Cannu*, Rev. soc. 1994, 239, 246 f.; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 97; *Malka*, JCP E 2018, n° 1330, Rn. 9 ff.; für ein Beispiel Cass. com., 24.5.2017, Dr. soc. 2017, comm. 186 m. Anm. *Coupet*; zur grundsätzlich freien Abberufbarkeit Cass. com., 9.3.2022, Dr. soc. 2022, comm. 52 m. Anm. *Hamelin*; D. 2022, 1195 m. krit. Anm. *Farges*; allg. JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 54 ff.; *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 1007.

¹⁶⁷ Das *Comité de coordination du registre du commerce et des sociétés* (CCRCS) hat sich gegen die Eintragung mehrerer *présidents* ausgesprochen, vgl. avis n° 2013-027; näher Fn. 172.

¹⁶⁸ Vgl. auch CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 14; zur grundsätzlichen Geschäftsführungsbefugnis des *président* vgl. *Le Cannu*, Rev. soc. 1994, 239, 241; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 134, 147.

¹⁶⁹ Sogar vollständiger Entzug, vgl. JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 21; *Paillusseau*, D. 1999, chron. 333, 339; daher *Le Cannu*, Rev. soc. 1994, 239, 256: „De plus, il pourra être difficile aux tiers de situer le véritable pouvoir qui régit telle SAS, dans la mesure où ni la détention du capital, ni le fait d’être président ne confèrent à coup sûr la réalité de ce pouvoir.“; dazu auch *Jung/Kühl/Wohlgemuth* (Fn. 38), § 13 Frankreich Rn. 660: „Eher rechtstheoretischer Natur ist inzwischen die Frage, welche Befugnisse der Präsident hat, wenn die Satzung diesbezüglich keine Regelungen vorsieht, da inzwischen alle Satzungen umfassende Vorgaben hierzu enthalten dürften.“

¹⁷⁰ Zur Anfechtbarkeit eines Rechtsgeschäfts bei Überschreitung des Unternehmensgegenstands und Kenntnis des Geschäftspartners vgl. Art. L. 227-6 Abs. 2 C. com.; auch Cass. com., 14.2.2018, Rev. soc. 2018, 378 m. Anm. *Dalmau*.

¹⁷¹ *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1562, 1564; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 123 ff.; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 695; zu den Mindestkompetenzen der Gesellschaftergesamtheit als Begrenzung der Vertretungsbefugnis *Pagnucco*, in: ders. (Fn. 32), S. 85, 92.

¹⁷² Art. L. 227-6 Abs. 3 C. com.; zur Vorgeschichte Cass. com., 2.7.2002: „qu’il résulte des dispositions de l’article L. 227-6 du code de commerce que la société par actions simplifiée est représentée, à l’égard des tiers, par son seul président“, Rev. soc. 2002, 727 m. Anm. *Le Nabasque*; *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1081; zur Gesetzgebung JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 30; auch Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 139.

Titel *directeur général* oder *directeur général délégué* und erhalten gesetzliche, ebenfalls unbeschränkte Vertretungsbefugnis.¹⁷³

Die Geschäftsleiter haften wie Vorstandsmitglieder einer SA.¹⁷⁴ Ist eine juristische Person in dieser Funktion eingesetzt¹⁷⁵ – was in der SAS anders als in der SA auch für den gesetzlichen Vertreter zulässig ist, und zwar ohne einen ständigen Repräsentanten dieser juristischen Person zu benennen¹⁷⁶ –, haften neben ihr selbst auch ihre Geschäftsleiter.¹⁷⁷ Darüber hinaus genießen die Geschäftsleiter der SAS denselben steuer- und sozialrechtlichen Status wie Vorstandsmitglieder einer SA.¹⁷⁸ Im Verhältnis zur SA gewinnt die SAS für ihre Geschäftsleiter zudem an Attraktivität, da letztere weder den aktienrechtlichen Altersvorgaben für Vorstände oder Geschlechterquoten unterliegt noch die Geschäftsleitertätigkeit in der SAS zur Gesamtzahl der zulässigen Unternehmensmandate in einer SA rechnet.¹⁷⁹ Zudem profitieren sie vom verhältnismäßig unkomplizierten Regime für Geschäfte mit nahestehenden Personen, das Art. L. 227-10 C. com. in der SAS

¹⁷³ Cass. com., 9.7.2013: „Mais attendu qu’il résulte des dispositions de l’article L. 227-6 du Code de commerce, lesquelles doivent être mises en œuvre à la lumière de celles de l’article 10 de la directive 2009/101 du Parlement européen et du Conseil du 16 septembre 2009, que les tiers peuvent se prévaloir à l’égard d’une société par actions simplifiée des engagements pris pour le compte de cette dernière par une personne portant le titre de directeur général ou de directeur général délégué de la société“, Dr. soc. 2013, comm. 159; dazu *Gallois-Cochet*, Dr. soc. 2013, ét. 19; CA Paris, pôle 5, ch. 8, 21.10.2014, Dr. soc. 2015, comm. 91 m. Anm. *Gallois-Cochet*; vgl. auch *Azarian* (Fn. 29), Rn. 297; *Didier*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 123, 131; JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 34, 42; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 142; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 696; anders wohl *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 996.

¹⁷⁴ Art. L. 227-8 C. com., dazu *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1093; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 117; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 697; insbes. zu Aufgaben der Geschäftsleiter und Anpassungsschwierigkeiten *Le Cannu*, *Defrénois* 1994, 1345, 1363; auch *Borga*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 73 75 f., 80 ff.; JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 50; *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 1010. Zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit vgl. Art. L. 244-1 Abs. 2 C. com. sowie Art. L. 244-2 und L. 244-4 C. com., dazu nur Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 118 f.

¹⁷⁵ *Périn* (Fn. 61), S. 24: „qu’entre un quart et un tiers des SAS étudiées (28% de l’échantillon de 1998 et 32% de celui de 1999) ont fait usage de la possibilité de désigner en tant que président une personne morale“.

¹⁷⁶ Für die SA vgl. Art. L. 225-20 C. com., dazu aus dem Gesetzgebungsverfahren nur *Rapport de Roux*, n° 688, enregistré à la Présidence de l’Assemblée nationale le 4 novembre 1993, S. 10 f.; vgl. weiter *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1552; JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 37; auch Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 89; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 694 f.; zur Praxis, einen ständigen Repräsentanten zu bestellen, etwa *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1082; für eine entsprechende Satzungsklausel Cass. com., 19.1.2022, Rev. soc. 2022, 291 m. Anm. *Couret*; JCP E 2022, n° 1185 m. Anm. *Dondero*.

¹⁷⁷ Art. L. 227-7 C. com.

¹⁷⁸ Vgl. oben Fn. 38.

¹⁷⁹ Näher unten zu Fn. 306 ff.

fordert.¹⁸⁰ Danach muss lediglich der Rechnungsprüfer oder, falls kein solcher bestellt ist, der Präsident einen Bericht über Geschäfte mit nahestehenden Personen erstatten, über den sodann die Gesellschafter beschließen; die betroffenen Geschäfte entfalten ihre Wirksamkeit unabhängig vom Ausgang dieser Beschlussfassung, die lediglich Folgen für die Haftung der Geschäftsleiter zeitigen kann. Vor dem Geschäftsschluss besteht das Gesetz – anders als in der SA – dagegen nicht auf einer Kontrolle von Geschäften mit nahestehenden Personen.¹⁸¹ Geschäftsführung und Vertretung in der SAS zeichnen sich mithin nicht nur durch weitreichende Gestaltungsmöglichkeiten aus, sondern auch durch verschiedene Vorzüge für potenzielle Geschäftsleiter.¹⁸²

3. Kompetenzen der Gesellschaftergesamtheit

Art. L. 227-9 Abs. 1 C. com. überlässt es dem Gesellschaftsvertrag, festzulegen, welche Entscheidungen in welcher Form von den Gesellschaftern zu treffen sind.¹⁸³ Lediglich ein knapper Katalog von Mindestkompetenzen ist der Gesellschaftergesamtheit vorbehalten, nämlich Kapitalerhöhungen, -abschreibungen und -herabsetzungen, Umwandlungen, Auflösung, Bestellung von Rechnungsprüfern sowie Beschlüsse zu Jahresabschlüssen und Gewinnen. Verschiedene Einzelvorschriften verlangen zudem einen Gesellschafterbeschluss u. a. im Rahmen der Kontrolle von Geschäften mit nahestehenden Personen, zur Geschäftsführung trotz Herabsinken des Eigenkapitals unter die Hälfte des Gesellschaftskapitals, für den Rückkauf eigener Aktien sowie für die Bestellung eines Liquidators und die Feststellung des Liquidationsabschlusses.¹⁸⁴ Daneben steht es den Gesellschaftern frei, ob sie sich weitere Entscheidungen vorbehalten wollen oder nicht.¹⁸⁵ Trifft der Gesellschaftsvertrag keine Regelung, haben die Gesellschafter

¹⁸⁰ Vgl. *Le Cannu*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 23, 34: „cadeau fait par le Sénat aux SAS“; zum Begriff des *dirigeant* in diesem Kontext JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 101; zur Anwendbarkeit des Art. L. 225-43 über Verweis aus L. 227-12 auch *Azarian* (Fn. 29), Rn. 329, dort 331 ff. zu *conventions libres*.

¹⁸¹ Näher dazu und zu den Unterschieden *Azarian* (Fn. 29), Rn. 329, 331 ff.; *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1567; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 702; *Périn*, BJS 1999, 1143, 1146; insgesamt *Le Cannu*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 23, 34: „le système retenu est plus proche de celui de la SARL que celui de la SA“.

¹⁸² Insgesamt *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1540; vgl. auch *Le Bars*, BJS 2008, 254, 255: „un outil au service des intérêts des dirigeants“.

¹⁸³ Damit die *présomption d'action de concert* begründend, *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1097; krit. aus konzernrechtlicher Sicht *Le Bars*, BJS 2008, 254, 259 f.

¹⁸⁴ Art. L. 227-9 Abs. 2 C. com., daneben insbes. Art. L. 227-10 Abs. 2, L. 225-248, L. 225-206 ff., L. 237-18, L. 237-25, L. 237-27 C. com.; näher JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 13 ff.; *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 1013; vgl. auch *Godon*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 109, 113: „approche institutionnelle subsiste ponctuellement“.

¹⁸⁵ Dazu *Pagnucco*, in: ders. (Fn. 32), S. 85, 86: „Il faut le dire et en tirer toutes les conséquences: dans la SAS, à de rares exceptions textuelles, et à défaut d'attribution claire dévolue

nach der allgemeinen Regel des Art. 1836 Abs. 1 C. civ. grundsätzlich einstimmig über Änderungen des Gesellschaftsvertrags zu entscheiden.¹⁸⁶ Auch davon kann der Gesellschaftsvertrag jedoch abweichen und sowohl das Mehrheitserfordernis absenken wie auch die Entscheidungskompetenz anderen Organen oder Personen zuweisen.¹⁸⁷

Regeln muss der Gesellschaftsvertrag weiter, wie die Gesellschaftergesamtheit Beschlüsse fassen soll.¹⁸⁸ Dabei kann er eine Gesellschafterversammlung verlangen, kann aber ebenso eine Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren, per Internet oder in anderer Form genügen lassen.¹⁸⁹ Auch die erforderlichen Mehrheiten legen die Gesellschafter fest.¹⁹⁰ Dabei stellte es 1994 eine beachtliche Neuerung dar, dass die SAS beim Stimmgewicht in weiterem Rahmen als die SA erlaubte, vom Proportionalitätsgrundsatz abzuweichen und Anteile mit Mehrstimmrechten auszustatten.¹⁹¹ Denkbar ist auch, bestimmten Gesellschaftern ein Vetorecht einzuräumen.¹⁹² Eine einstimmige Entscheidung aller Gesell-

par les statuts, le pouvoir appartient, pour l'essentiel, au président et aux organes de direction.“; Vorsicht ist zudem bei der Übernahme von Geschäftsleitungsaufgaben geboten, vgl. JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 3; *Périn* (Fn. 61), S. 243.

¹⁸⁶ *Daigre*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 37, 44; *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1097; *Legros*, Dr. soc. 2011, comm. 132; *Périn* (Fn. 61), S. 286.

¹⁸⁷ *Azarian* (Fn. 29), Rn. 378; *Caussain*, JCP E 1999, 1664, 1665; JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 20, 49; *Le Cannu*, Rev. soc. 1994, 239, 254; *Legros*, Dr. soc. 2011, comm. 132; *Urbain-Parleani*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 91, 102 f.; vorsichtiger *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 1014.

¹⁸⁸ Zum Mindeststandard bei Einberufung und Information aus allg. Grundsätzen *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 213; vgl. auch JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 23, 40.

¹⁸⁹ Zum Ganzen etwa *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1097: „permet tous les modes d'expression collective“; JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 36 ff.; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 699; zu den Vereinfachungsbestrebungen der frühen Praxis *Baudeau*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 10, 12.

¹⁹⁰ Dazu, dass bei Angelegenheiten, die zu den Mindestkompetenzen der Gesellschaftergesamtheit zählen, jedenfalls eine Mehrheit und keine bloße Minderheit zu entscheiden hat, Cass. com., 19.1.2022, JCP E 2022, n° 1091 m. Anm. *Dondero* Rev. soc. 2022, 493 m. krit. Anm. *Godon*; *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1576; dagegen jedoch CA Paris, pôle 5, ch. 8, 4.4.2023, JCP E 2023, n° 1197 m. Anm. *Marpeau/Damour*; vgl. auch Exposé des motifs, Projet de loi n° 144, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 5 mai 1993, S. 5; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 699; zur Relativierung durch Mehrstimmrechte vgl. *Couret*, D. 2022, 342, 343; *Germain*, Cah. dr. entr. 2/1994, 11, 13; JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 48.

¹⁹¹ *Germain*, JCP E 1994, I, n° 341, Rn. 23: „une révolution“; auch *Boucouchlijev/Huet* (Fn. 21), S. 153, 169: „l'innovation la plus importante“; *Hannoun* (Fn. 57), S. 283, 287 f.; *Reinhard*, RTD com. 1994, 300, 306: „innovation très marquante, [...] retour au passé“; näher bei Fn. 225 ff.

¹⁹² *Couret*, BJS 2016, 237; JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 51; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 699; *Pagnucco*, in: ders. (Fn. 32), S. 85, 97, 98; insgesamt zu den Gestaltungsmöglichkeiten beim Stimmrecht *Le Nabasque*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 75, 77 f.

schafter erfordern allerdings von Gesetzes wegen Änderungen des Gesellschaftsvertrags, die Unveräußerbarkeits- und Change of Control-Klauseln einführen oder abwandeln.¹⁹³ Ebenfalls eines einstimmigen Beschlusses bedarf die Sitzverlegung ins Ausland.¹⁹⁴ Die Gesellschafter müssen zudem in Anwendung des Allgemeinen Teils des französischen Gesellschaftsrechts einstimmig einer Erhöhung ihrer Gesellschafterpflichten zustimmen.¹⁹⁵ Dagegen können gesellschaftsvertragliche Vinkulierungs- und Ausschlussklauseln seit 2017 und 2019 schon per Mehrheitsbeschluss eingeführt oder modifiziert werden.¹⁹⁶

Die Gestaltungsmacht des Gesellschaftsvertrags reicht im Bereich der Gesellschafterbeschlüsse mithin weit; die Durchschlagskraft der gesellschaftsvertraglichen Regelungen bleibt indes häufig hinter den Erwartungen der Verwender zurück – sowohl bei Entscheidungen der Gesellschafter wie auch bei denen anderer Gesellschaftsorgane.¹⁹⁷ Insbesondere die Nichtigkeitsfolge ist auch im Recht der SAS zurückgedrängt.¹⁹⁸ Mit seinem Urteil *Larzul I* vom 18. Mai 2010 hat der Kassationshof klargestellt, dass die Missachtung einer Bestimmung des Gesellschaftsvertrags oder der internen Geschäftsordnung nicht mit der Nichtigkeit sanktioniert wird; eine Ausnahme sah das Gericht lediglich für Fälle vor, in denen eine zwingende Gesetzesregel erlaubt, von ihr abzuweichen, und Gesellschaftsvertrag oder Geschäftsordnung von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.¹⁹⁹ Vor

¹⁹³ Art. L. 227-19 Abs. 1 C. com., vgl. auch Art. L. 227-1 Abs. 5 C. com.

¹⁹⁴ Vgl. JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 49 mit Hinweisen auf weitere Fälle zwingender Einstimmigkeit insbes. in der Umwandlung.

¹⁹⁵ Art. 1836 Abs. 2 C. civ.; für ein Beispiel *Godon*, BJS 2008, 239, 240; zur Zustimmungspflicht einzelner Gesellschafter *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 1014; wohl auch *Daigre*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 37, 41; vgl. auch Art. 1844-6 Abs. 1 C. civ. zur Fortsetzung der Gesellschaft nach Zeitablauf.

¹⁹⁶ Art. L. 227-19 Abs. 2 C. com.; vgl. oben Fn. 133 f.; dazu *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 699, 706; zur zeitlichen Anwendbarkeit Cass. com. 12.10.2022, D. 2022, 1946 m. Anm. *Couret*; dazu auch *Dondero*, JCP E 2022, n° 1353 unter 2.; krit. *Lecourt*, RTD com., 143, 146 f.; weiter Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 222 f.; *Mortier*, in: *Mélanges Couret*, 2020, S. 311.

¹⁹⁷ Vgl. *Godon*, JCP E 2018, n° 1329 im Untertitel: „La SAS: un château de sable?“; prägnant *Couret*, D. 2023, 671, 672: „Que signifie cette liberté si la méconnaissance des dispositions statutaires n'est pas sanctionnée par la nullité?“

¹⁹⁸ *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1099: „le système des nullités du Code de commerce n'est pas adapté à la structure statutaire de la société par actions simplifiée, dans laquelle les normes légales ne jouent qu'un rôle très effacé“; krit. auch *Conac*, Rev. soc. 2018, 691, 698; *Mortier*, Dr. soc. 2019, comm. 61; *Périn* (Fn. 60), S. 667, 675 f.; zu Reformvorschlägen HCJP, Rapport concernant le régime juridique de la société par actions simplifiée (SAS), 29.9.2019, S. 5, 12, 33 f.; HCJP, Rapport sur les nullités en droit des sociétés, 27.3.2020, S. 31; zu beiden *Couret*, BJS, juin 2020, 48; vgl. weiter *Mortier*, Actes prat. ing. sociétaire n° 165, mai-juin 2019, n° 3, 2 f.; siehe auch den Hinweis auf einen Vorschlag der ANSA bei *Godon*, JCP E 2018, n° 1329, Rn. 10; zu alternativen (gesellschafts-)vertraglichen Sanktionsmechanismen *Coupet*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 127, 129; *Le Nabasque*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 75, 89.

¹⁹⁹ Cass. com., 18.5.2010: „sous réserve des cas dans lesquels il a été fait usage de la faculté, ouverte par une disposition impérative, d'aménager conventionnellement la règle posée

diesem Hintergrund legte es auch die Anfechtbarkeit von Gesellschafterbeschlüssen nach Art. L. 227-9 Abs. 4 C. com. eng aus: Sie konnten nur annulliert werden, wenn sie den Katalog der Mindestkompetenzen der Gesellschaftergesamtheit nicht beachten.²⁰⁰ Geschäftsleitern, welche die Gesellschafter in diesen Angelegenheiten nicht befragen, drohen gar Gefängnisstrafe und Bußgeld.²⁰¹ Eine Missachtung des Gesellschaftsvertrags genügte dagegen lange nicht, um die Anfechtung und Nichtigklärung einer Entscheidung der Gesellschaftsorgane zu begründen.²⁰² Diese restriktive Linie entsprach zwar dem allgemeinen gesellschaftsrechtlichen Bestreben in Frankreich, die Nichtigklärung von Gesellschaftsakten zurückzudrängen. Gerade in der SAS, die wie keine andere Rechtsform auf privatautonomen Gestaltungsakten ruht, blieb das Gericht damit aber hinter den Forderungen zahlreicher Autoren zurück, die Regelungen des Gesellschaftsvertrags effektiv durchzusetzen.²⁰³ Mit der Entscheidung *Larzul 2* vollzog der Kassationshof am 25. März 2023 denn auch eine spektakuläre – und im Schrifttum enthusiastisch

par celle-ci, le non-respect des stipulations contenues dans les statuts ou dans le règlement intérieur n'est pas sanctionné par la nullité“ (Anfechtung einer Entscheidung des Verwaltungsrats), Dr. soc. 2010, comm. 156 m. Anm. *Coquelet*; JCP E 2010, 1562 m. Anm. *Couret/Dondero*; dort auch jeweils zur Schwierigkeit, die Ausnahme näher zu fassen; fortgeführt zu einer *société civile* bei Cass. com., 19.3.2013, JCP E 2013, 1289 m. Anm. *Dondero*; Dr. soc. 2013, comm. 98 m. krit. Anm. *Mortier*; vgl. auch zu gesellschaftsvertraglichen Mehrheitserfordernissen in einer SARL Cass. com., 30.5.2012, Dr. soc. 2012, comm. 140 m. krit. Anm. *Roussille*; zur SAS vgl. Fn. 200; zuletzt Cass. com., 19.1.2022, Rev. soc. 2022, 291 m. Anm. *Couret*; JCP E 2022, n° 1185 m. Anm. *Dondero*.

²⁰⁰ Dazu *Coupet*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 127, 130; vgl. Cass. com., 26.4.2017 unter Inbezugnahme von Art. L. 227-9 und L. 235-1 C. com., Dr. soc. 2017, comm. 141 m. Anm. *Coupet*; Rev. soc. 2017, 422 m. krit. Anm. *Schmidt*; krit. auch *Godon*, JCP E 2018, n° 1329, Rn. 5; vgl. ebenfalls anders für Einberufungsmangel entgegen Gesellschaftsvertrag CA Paris, pôle 5, ch. 8, 27.11.2018, Dr. soc. 2019, comm. 61 m. Anm. *Mortier*.

²⁰¹ Sog. *délit de non-consultation*, Art. L. 244-2 C. com.; eingeführt mit der Loi NRE vom 15.5.2001, vgl. *Le Nabasque*, Rev. soc. 2001, 589, 594; krit. *Périn*, BJS 2001, 745, 749 f.

²⁰² Schon *Hémar/Terré/Mabilat*, Sociétés commerciales, Tome III, 1978, Rn. 743; vgl. etwa *Coquelet*, Dr. soc. 2010, comm. 156 unter 1; *Coupet*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 127, 132 f.; *Godon*, JCP E 2018, n° 1329, Rn. 4; *Le Cannu*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 23, 30; zu anderen Sanktionen, insbes. zur Haftung *Dondero*, JCP E 2013, n° 1289 unter 1.

²⁰³ *Coupet*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 127, 129; zust. *Godon*, JCP E 2018, n° 1329, Rn. 4: „cette inadaptation fragilise dangereusement l'architecture de la SAS dont on sait qu'elle est bâtie par les statuts pour une large part“; *Monsérié-Bon*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 141, 150: „C'est toute l'ambiguïté de la SAS qui est si séduisante par certains côtés et bien décevante par d'autres.“; *Mortier*, Dr. soc. 2013, comm. 98 unter 2: „La deuxième, c'est que la Cour de cassation, au lieu de prendre ses distances avec un système de nullité inchangé depuis la loi du 24 juillet 1966, embrasse à plein corps la conception institutionnelle totalement ringarde qu'il consacre, à l'heure où le pacte social, dans un contexte de mondialisation et de contractualisation, nécessite non qu'on le couvre de ridicule, mais qu'on le couronne de l'autorité et l'efficacité.“; krit. bereits *Le Cannu*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 23, 30 f.; für Reformvorschläge vgl. Fn. 198.

begrüßte²⁰⁴ – Wende: Die Nichtigerklärung nach Art. L. 227-9 Absatz 4 C. com. erfasse auch Beschlüsse, die gegen gesellschaftsvertragliche Vorgaben verstoßen, die in Ausführung von Absatz 1 der Norm die Gegenstände, Form und Bedingungen der gesellschaftlicher Beschlussfassung regeln; könne der Verstoß das Ergebnis der Beschlussfassung beeinflussen, sei der Beschluss anfechtbar.²⁰⁵ Zur Begründung verwies das Gericht ausdrücklich darauf, dass diese Vorgaben wesentlich für das „reibungslose Funktionieren der Gesellschaft“ seien.²⁰⁶ Jenseits der Gesellschafterbeschlüsse und des Art. L. 227-9 C. com. gelten die strengen Grundsätze der Rechtsprechung *Larzul 1* von 2010 indes weiter.²⁰⁷

4. Gesellschafterrechte und -pflichten

Die Gesellschafterstellung in der SAS folgt allgemeinen Grundsätzen²⁰⁸, zeichnet sich jedoch durch einige besondere Gestaltungsmöglichkeiten aus. Zu den augenfälligsten zählen die Anteilübertragungsbeschränkungen, die Art. L. 227-ff. C. com. erlauben.²⁰⁹ So kann der Gesellschaftsvertrag die Anteilsübertragung für eine Dauer von bis zu zehn Jahren ganz ausschließen.²¹⁰ Vinkulierungsklauseln sind in größerem Umfang als in anderen Gesellschaftsformen zulässig: Sie kön-

²⁰⁴ Etwa der Titel bei *Lecourt*, RTD com. 2023, 381: „la force obligatoire du pacte social enfin respecté au terme d’un revirement spectaculaire!“; *Godon*, Rev. soc. 2023, 377: „Un revirement attendu“; vgl. aber auch *Dondero*, JCP E 2023, n° 1093 unter 2.A.: „une véritable réécriture de l’article L. 227-9, alinéa 4 du Code de commerce“.

²⁰⁵ Cass. com., 15.3.2023, Rev. soc. 2023, 377, 379: „l’alinéa 4 de l’article L. 227-9 du code de commerce [...] doit être lu comme visant les décisions prises en violation de clauses statutaires stipulées en application du premier alinéa et permettant, lorsque cette violation est de nature à influencer sur le résultat du processus de décision, à tout intéressé d’en poursuivre l’annulation“ m. Anm. *Godon*.

²⁰⁶ Cass. com., 15.3.2023, Rev. soc. 2023, 377, 379: „essentiel au bon fonctionnement de la société et à la sécurité de ses actes“.

²⁰⁷ *Couret*, D. 2023, 671, 674f.; *Godon*, Rev. soc. 2023, 377, 381 f.; *Lecourt*, RTD com. 2023, 381, 382, 384f.; *Moury*, RTD com. 2023, 391, 394f.; wohl auch *Hamelin*, Dr. soc. 2023, comm. 27; grundsätzlich zum Anwendungsbereich *Dondero*, JCP E 2023, n° 1093 unter 2.B.

²⁰⁸ Insbesondere zu den finanziellen Rechten JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 79 ff.; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 175, 180; zu den Gestaltungsmöglichkeiten *Urbain-Parleani*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 91, 95 ff.

²⁰⁹ Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 182: „la plus grande originalité de la SAS“; vgl. auch *Baudeau*, Les Petites Affiches, 9 mai 1994, n° 55, 10, Rn. 18; *Daigre*, Cah. dr. entr. 2/1994, 13, 14; zur Zulässigkeit anderer Klauseln etwa *Azarian* (Fn. 29), Rn. 248; *Le Cannu*, *Defrénois* 1994, 1345, 1376 ff.; *Masquelier/Simon de Kergunic* (Fn. 27), S. 92 ff.; *Périn* (Fn. 61), S. 213 ff.

²¹⁰ Zu unterschiedlichen Formen *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1581; zum Neuerungswert *Le Fèvre*, RJ com. 1992, 89, 99: „Il s’agit d’une disposition sans précédent en droit des sociétés.“; relativierend *Reinhard*, RTD com. 1994, 300, 305: „n’est pas révolutionnaire en elle-même“; als Sicherung der Gestaltungen JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-30, Stand 10.10.2022, Rn. 4.

nen jede Übertragung erfassen, anders als in der SA insbesondere auch Übertragungen an Ehegatten und Verwandte in auf- oder absteigender Linie sowie solche im Kontext der Nachfolge von Todes wegen und der Beendigung des ehelichen Güterstandes²¹¹; die erforderliche Zustimmung kann in die Hände jedes Gesellschaftsorgans gelegt werden.²¹² Verstöße gegen ein absolutes gesellschaftsvertragliches Verbot oder eine Vinkulierung ahndet das Gesetz mit der Annullierbarkeit des Übertragungsaktes.²¹³

Daneben lässt das Gesetz ausdrücklich zu, Ausschlussklauseln in den Gesellschaftsvertrag aufzunehmen.²¹⁴ Gründe und Verfahren können die Gesellschafter selbst regeln, dabei insbesondere die Aussetzung der Nichtvermögensrechte bis zur Abtretung der Anteile anordnen; bestimmt der Gesellschaftsvertrag nicht die Höhe der Entschädigung, müssen sich die Gesellschafter ad hoc einigen oder auf eine Preisfestlegung durch einen Sachverständigen nach allgemeinen Vorschriften zurückgreifen.²¹⁵ Als Sonderfall²¹⁶ weist Art. L. 227-17 C. com. schließlich

²¹¹ *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1102/2; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 377, 706; bis 2004 waren auch Übertragungen zwischen Aktionären in der SA frei, vgl. *Jeantin*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 11, 19; *Germain*, JCP E 1994, I, n° 341, Rn. 30; zum Neuerungswert demgegenüber auch *Rapport de Roux*, n° 258, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 2 juin 1993, S. 11.

²¹² Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 209 ff., 215; nicht zulässig ist wohl eine Entscheidungsbefugnis Dritter, vgl. *Azarian* (Fn. 29), Rn. 216; *Jeantin*, Rev. soc. 1994, 223, 233; anders *Périn* (Fn. 61), S. 206; zur Diskussion um Rückkaufpflichten bei Verweigerung der Genehmigung JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-30, Stand 10.10.2022, Rn. 11 ff.; *Guyon* (Fn. 10), Rn. 471-10; *Le Nabasque*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 75, 84 ff.; zum Ganzen *Poracchia*, in: *Mélanges Germain*, 2015, S. 679.

²¹³ Art. L. 227-15 C. com.; zur Weite der Regelung JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-30, Stand 10.10.2022, Rn. 50 ff.; *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 1047; in Zusammenhang mit einer schuldrechtlichen Nebenvereinbarung Cass. com., 27.6.2018, Dr. soc. 2018, comm. 203 m. Anm. *Mortier*; näher zum Anwendungsbereich Cass. com., 21.6.2023, Dr. soc. 2023, comm. 112 m. Anm. *Hamelin*.

²¹⁴ Art. L. 227-16 C. com.; zum Mechanismus über Abtretungsverpflichtung *Germain*, JCP E 1994, I, n° 341, Rn. 36; dazu *Guyon* (Fn. 10), Rn. 471-12: „L'innovation est fondamentale“; *Le Fèvre*, RJ com. 1992, 89, 100: „Une autre innovation“; inzwischen auch in anderen Gesellschaftsformen anerkannt, Cass. com., 8.3.2005 (Ausschluss wegen *redressement judiciaire in société en nom collectif*), Dr. soc. 2005, comm. 117 m. Anm. *Monnet*; zur Beachtung allgemeiner Anforderungen (Bestimmtheit, Information) vgl. JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-30, Stand 10.10.2022, Rn. 16, 18; zur Unterscheidung von *clauses d'exclusion* und *clauses d'éviction* Cass. com., 29.9.2015, Rev. soc. 2016, 228 m. Anm. *Ansault*; vgl. auch *Caffin-Moi*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 115, 123 f.; Rép. D. Soc./*Schiller*, Pactes d'actionnaires: clauses statutaires et pactes extrastatutaires, Stand septembre 2023, Rn. 153.

²¹⁵ Vgl. Art. 1843-4 C. civ.; *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1588; zu Grenzen gesellschaftsvertraglicher Preisgestaltung *Martin/Carosso*, JCP E 2020, n° 1091, Rn. 22; insgesamt *Gallois-Cochet*, Dr. soc. 2014, ét. 23; insgesamt zur Klauselgestaltung *Vincent*, Dr. soc. 2024, ét. 1.

²¹⁶ *Le Fèvre*, RJ com. 1992, 89, 101.

den Kontrollwechsel bei einer Gesellschaft aus, die Gesellschafterin der SAS ist.²¹⁷ Neben einer Informationspflicht kann der Gesellschaftsvertrag für diesen Fall ein Aussetzen der Nichtvermögensrechte sowie den Ausschluss der Gesellschafterin vorsehen.

Diese Gestaltungsmöglichkeiten entheben die Gesellschafter einer SAS aber nicht von der Beachtung allgemeiner gesellschaftsrechtlicher Prinzipien.²¹⁸ Besonders deutlich hat der Kassationshof dies für den Schutz des Stimmrechts der Gesellschafter entschieden:²¹⁹ Unter Berufung auf Art. 1844 Abs. 1 C. civ., wonach jeder Gesellschafter das Recht hat, an der kollektiven Beschlussfassung teilzunehmen, untersagte er auch in der SAS, diese Rechte gesellschaftsvertraglich einzuschränken. Insbesondere erlaubten es die Vorschriften über die SAS nicht, den Gesellschafter von einer Abstimmung auszuschließen, in der über seinen Ausschluss aus der Gesellschaft verhandelt wird.²²⁰ Jedenfalls per Gesellschafterbeschluss kann ein Mehrheitsgesellschafter danach nicht mehr ohne Weiteres gegen seinen Willen ausgeschlossen werden.²²¹ Art. L. 227-16 Abs. 1 C. com. lässt es den Gesellschaftern aber offen, die Entscheidung über den Ausschluss eines Gesellschafters einem anderen Organ zu übertragen oder einen gänzlich anderen Mechanismus vorzusehen.²²² Dabei müssen Ausschlussklauseln allerdings wiederum nach allgemeinen Grundsätzen die Gebote der Rechtssicherheit und

²¹⁷ Kontrolle im Sinne des Art. L. 233-3 c. com., *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 707.

²¹⁸ Allg. *Godon*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 109, 116 ff.

²¹⁹ Zur Bedeutung der Entscheidung für die SAS *Dondero*, *JCPE* 2013, n° 1516, 51; *Godon*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 109, 119 f.; vgl. auch *Trinks*, Stimmrechtszuordnung beim Nießbrauch an Gesellschaftsanteilen, 2021, 338 f.; zum Stimmrechtsschutz bereits zuvor *Daigre*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 37, 45; *Lorton*, *Gaz. Pal.* 1994, doct., 531, 535; *Périn* (Fn. 61), S. 209, allerdings großzügiger 273 f.

²²⁰ *Cass. com.*, 23.10.2007 (*Arts et entreprises*), *JCPG* 2007, II, 10197 m. krit. Anm. *Bureau*; *Dr. soc.* 2007, comm. 219 m. krit. Anm. *Hovasse*; *JCP E* 2007, 2433 m. krit. Anm. *Viandier*; vgl. auch *Azarian* (Fn. 29), Rn. 240; *Godon*, *BJS* 2008, 239; nachfolgend *Cass. com.*, 9.7.2013 (zwei Entscheidungen), *JCP E* 2013, n° 1516 m. Anm. *Dondero*; *Dr. soc.* 2013, comm. 154 m. Anm. *Mortier*; großzügiger bei der Auslegung einer missverständlichen Satzungsbestimmung zuletzt *Cass. com.*, 24.10.2018, *Rev. soc.* 2019, 246 m. Anm. *Dom*; krit. *Moury*, *RTD com.* 2018, 964.

²²¹ *Godon*, *BJS* 2008, 239; für einen Reformvorschlag HCJP, Rapport concernant le régime juridique de la société par actions simplifiée (SAS), 29.9.2019, S. 5, 14, 32 f.

²²² Vgl. *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 708: „D’où l’intérêt de prévoir dans les statuts que le vote sera émis par un organe ne comprenant pas l’associé à exclure.“; vgl. auch *Caffin-Moi*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 115, 119; *Dondero*, *JCPE* 2013, n° 1516, S. 51, 52 f.; *JCl. Soc. Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 73, Fasc. 155-30, Stand 30.11.2018, Rn. 19 f.; zu verschiedenen Ausgestaltungen beim Stimmgewicht *Godon*, *BJS* 2008, 239 f.; zur Einführung einer Ausschlussklausel durch Mehrheitsentscheidung als Reaktion des Gesetzgebers *Hamelin*, *Dr. soc.* 2019, comm. 169; *Martin/Carosso*, *JCP E* 2020, n° 1091, Rn. 11; vgl. auch *Rapport Reichardt*, n° 657, Enregistré à la Présidence du Sénat le 1er juin 2016, S. 74 ff.; weiter Fn. (134).

eines fairen Verfahrens berücksichtigen.²²³ Privatautonome Regelungen müssen ihre Gestaltungsräume so in einem Wechselspiel zwischen den befähigenden Vorschriften des Rechts der SAS und dem stabilisierenden Allgemeinen Teil des französischen Gesellschaftsrechts suchen.²²⁴

Bleibt das Stimmrecht nach allgemeinen Grundsätzen wesentliches Gesellschaftsrecht, genießen die Gesellschafter in der SAS dennoch weitreichende Gestaltungsmöglichkeiten²²⁵: Sie können Anteile mit Sonderrechten ausstatten, ihnen dabei aber auch das Stimmrecht entziehen.²²⁶ Nicht anwendbar ist insbesondere die aktienrechtliche Begrenzung auf ein doppeltes Stimmrecht²²⁷, sodass die Anteile an einer SAS beliebig hohe Mehrstimmrechte erhalten können.²²⁸

Ebenfalls nicht anwendbar sind schließlich die Art. L. 225-108, L. 225-115 ff. C. com. über Informationsrechte der Gesellschafter.²²⁹ Da weder die Normen über die SAS noch der Allgemeine Teil des Gesellschaftsrechts ein eigenes Regime bereithalten, droht eine Regelungslücke, wo der Gesellschaftsvertrag keine Vor-

²²³ *Germain/Vatinet*, in: *Mélanges Guyon*, 2003, S. 397, 406 ff.; *Godon*, BJS 2008, 239, 244; *Rép. D. Soc./Le Cannu/Heinich/Delvallée*, *Société par actions simplifiée*, Stand janvier 2024, Rn. 219; *Périn* (Fn. 61), S. 209.

²²⁴ Krit. zur Strenge der Rechtsprechung angesichts der Gestaltungsmöglichkeiten *Hovasse*, Dr. soc. 2007, comm. 219: „Insérer une solution de rigidité dans un contexte de large liberté contractuelle, c’est s’apprêter à observer qu’elle ne trouvera pas d’application.“; ähnlich *Bureau*, JCP G 2007, II, 10197 unter 2.B.: „la solution sera donc probablement contournée à l’avenir par une pratique avisée, s’efforçant de redonner aux statuts le pouvoir que la jurisprudence a tenté de leur ôter. [...] Cette sorte de demi-mesure intrigue quelque peu, comme si la liberté contractuelle offerte (à regret?) par le législateur à la SAS pouvait être – provisoirement – reprise par une jurisprudence défendant sans faillir le droit de vote de l’associé, fût-ce avec un sens très relatif de l’opportunité.“; vgl. auch *Conac*, Rev. soc. 2018, 691, 697; *Malka*, JCP E 2018, n° 1330, Rn. 3 ff.

²²⁵ Vgl. Fn. 191.

²²⁶ Zur Frage, ob diese Gestaltungsmöglichkeiten den Vorgaben der *actions de préférence* nach Art. L. 228-11 ff. C. com. folgen müssen, vgl. *Azarian* (Fn. 29), Rn. 201 f.; *Le Cannu*, Rev. soc. 2014, 543, 548; *Le Nabasque*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 75, 78; *Périn* (Fn. 61), S. 275 f.; *Rabreau*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 9, 12 f.

²²⁷ Art. L. 225-122 ff. C. com.; nicht börsennotierte Aktiengesellschaften können seit 2019 indes ebenfalls Vorzugsaktien mit beliebigen Mehrstimmrechten ausgeben, vgl. Art. L. 228-11 Abs. 1 S. 2 c. com.; dazu *Couret*, JCP E 2019, n° 1501, Rn. 9 ff.

²²⁸ *Daigre*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 37, 46; *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1078, 1094; zu Gestaltungsmöglichkeiten JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 43 f.; *Masquelier/Simon de Kergunic* (Fn. 27), S. 68.

²²⁹ Vgl. Art. L. 227-1 Abs. 3 Satz 1 C. com.; *Le Cannu*, BJS 1999, 841, 848; *Randoux*, JCP E 1999, 1812, 1817; differenzierend *Jeantin*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 11, 18 f.; anwendbar sind etwa die Rechte aus Art. L. 225-231 und L. 225-232 C. com. sowie Informationsrechte bei außergewöhnlichen Maßnahmen, etwa Art. L. 225-135, L. 225-177, L. 225-204, L. 225-244 C. com.; vgl. JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 34, 68; *Godon*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 109, 116; *Périn*, D. aff. 1997, 1062 f.

gaben über die Information der Gesellschafter macht.²³⁰ Regelmäßige Unterrichtung über das Unternehmen sichert ihnen immerhin die Rechnungslegungspflicht der Geschäftsleiter.²³¹ Ein Mindestmaß an Information leitet die Literatur schließlich aus dem Teilnahme- und Stimmrecht bei Gesellschafterentscheidungen ab. Dies setzt voraus, dass den Gesellschaftern auch die Informationen zur Verfügung stehen, die es braucht, um ihre Entscheidungsbefugnis angemessen ausüben zu können.²³²

5. Finanzierung

Das Gesellschaftskapital der SAS setzt sich aus den Beiträgen der Gesellschafter zusammen. Wie in der SA beschränkt sich die Haftung der Gesellschafter auf ihr Beitragsversprechen; darüber hinaus haben sie nicht für Gesellschaftsschulden einzustehen.²³³ Ebenfalls wie eine SA verfügt die SAS über weitere Finanzierungsmöglichkeiten, kann insbesondere Schuldverschreibungen ausgeben.²³⁴ Diese folgen den allgemeinen, für alle Aktiengesellschaften geltenden Regelungen. Im Gegensatz zur SA zeichnet die SAS aber vor allem aus, dass ihre Anteile und Schuldverschreibungen nicht öffentlich angeboten werden dürfen; an einem geregelten Markt können nur Schuldverschreibungen, nicht aber Anteile einer

²³⁰ Für eine Beispielformulierung im Gesellschaftsvertrag *Baranger*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 161, 173; Regelungsempfehlungen sprechen etwa aus Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 107; vgl. auch JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 63: „le droit légal à l’information est forcément imparfait“; beachte die Information über Geschäfte mit nahestehenden Personen, vgl. Art. L. 227-10 Abs. 1 C. com.; mit Blick darauf eher positiv zu den Informationsrechten in der SAS *Boucourechliev/Huet* (Fn. 21), S. 153, 186; „beunruhigt“ aus rechtsvergleichender Sicht *Fleischer*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 163, 173.

²³¹ JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-25, Stand 5.6.2021, Rn. 29 ff.; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 241; *Masquelier/Simon de Kergunic* (Fn. 27), S. 69; *Périn* (Fn. 61), S. 253 ff.; für eine unternehmensspezifische Informationspflicht der Geschäftsleiter *Le Cannu*, Rev. soc. 1994, 239, 247; weiter noch *ders.*, Defrénois 1994, 1345, 1369: „[les actionnaires] doivent recevoir information, au-delà des modifications des statuts, de toute décision importante, à travers le rapport général de gestion“.

²³² So auch CA Limoges, ch. civ., 28.3.2012, BJS 2012, 623 m. Anm. *Germain/Périn*; allg. *Daigre*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 37, 48; *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1096; *Godon*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 109, 118 f.; *Guyon* (Fn. 10), Rn. 471-8; *Périn*, D. aff. 1997, 1060 f.; *ders.*, La société par actions simplifiée, 2000, 248 ff.; *Randoux*, JCP E 1999, 1812, 1817; vgl. auch *Pagnucco*, in: *ders.* (Fn. 32), S. 85, 89 unter Verweis auf das *mandat*.

²³³ Art. L. 227-1 Abs. 1 C. com.

²³⁴ Insgesamt zur Ausgabe verschiedener Wertpapiere *Couret*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 51, 57 ff.; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 252; *Masquelier/Simon de Kergunic* (Fn. 27), S. 84 ff.; als Vorzug gegenüber der SARL *Le Cannu*, BJS 1999, 841, 846; vgl. auch *Groupe de travail de la Chambre de Commerce et d’Industrie de Paris (Pailhousseau/Theimer/Outin-Adam/Bienvenu)*, JCP E 2000, 1748, 1754.

SAS notieren.²³⁵ Diese Einschränkungen bilden das Gegenstück zur umfassenden Vertragsfreiheit und fehlenden Standardisierung in der SAS.²³⁶ Auch sie haben indes Lockerungen erfahren:²³⁷ Zulässig sind unter anderem Angebote an bestimmte Personenkreise, etwa ausschließlich an Vermögensverwalter, an qualifizierte Anleger oder eine Gruppe von weniger als 150 Personen oder an die Gesellschafter der SAS.²³⁸ Der französische Gesetzgeber hat im Rahmen der Regulierung des sogenannten Crowdfunding (*financement participatif*) zudem klar gestellt, dass diese Finanzierungsform auch der SAS offensteht.²³⁹ Im Gegenzug muss die Gesellschaft aber gewisse gesellschafterschützende Vorschriften aus dem Aktienrecht einhalten. Der Gesellschaftergesamtheit kommen zum einen dieselben Zuständigkeiten zu wie in der SA; zum anderen sind ordentliche und außerordentliche Hauptversammlungen nach den aktienrechtlichen Vorgaben abzuhalten.²⁴⁰ So unterstreicht die Regulierung des Crowdfunding, dass sich die weitreichende Vertragsfreiheit in der SAS letztlich schlecht damit verträgt, Mittel öffentlich von möglicherweise unerfahrenen Anlegern einzuwerben.²⁴¹

²³⁵ Art. L. 227-2 Satz 1 C. com.; vgl. auch die Nichtigkeitssanktion des Art. L. 411-1 C. mon. et fin.; dazu *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 966: „limite essentielle“.

²³⁶ *François*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 137, 138; *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 215; vgl. auch *Couret*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 51, 56; Ministerielle Antwort auf die Frage des Senators *Souvet* n° 18827, veröffentlicht am 6.1.2000.

²³⁷ Vgl. insbes. Ordonnance n° 2009-80 du 22 janvier 2009 relative à l'appel public à l'épargne et portant diverses dispositions en matière financière; dazu *François*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 137, 139 ff.; vgl. auch *Godon*, Rev. soc. 2017, 267, 271: „il n'est pas excessif d'affirmer qu'elle a connu un mouvement d'ouverture qui s'inscrit à contre-courant de la conception d'origine et du caractère fermé de cette forme sociale“; Überblick bei JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 74; *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 978.

²³⁸ Vgl. Art. L. 227-2 C. com., Art. L. 411-2, D. 411-4 C. mon. et fin.; zum Ganzen JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 75; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 65; *Le Nabasque*, BJS, déc. 2019, 53, 59; zur Ausdehnung auf Geschäftsleiter und Mitarbeiter 2019 vgl. *Gilbert*, Dr. soc. 2020, ét. 3, Rn. 36 f.

²³⁹ Art. L. 227-2 C. com., Art. L. 411-2 Nr. 2 C. mon. et fin.; vgl. Art. 13 f. Ordonnance n° 2014-559 vom 30.5.2014; näher *François*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 137, 144 ff.

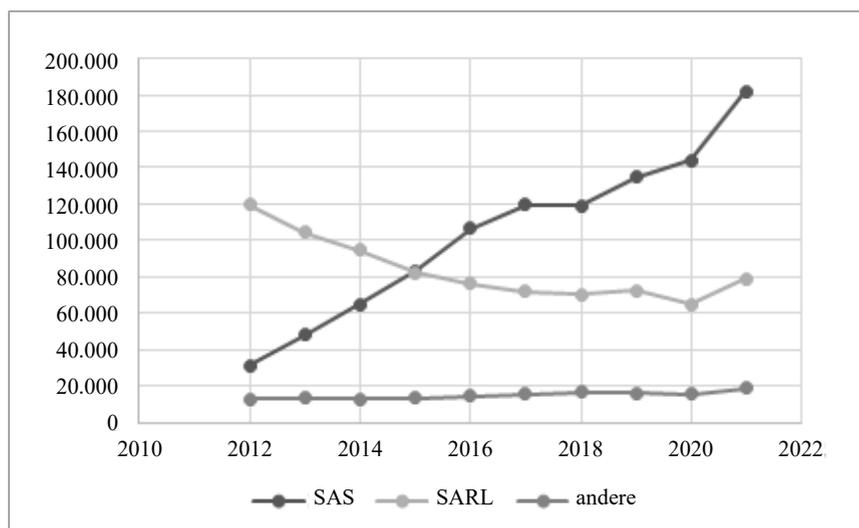
²⁴⁰ Art. L. 227-2-1 C. com.; der vormals geltende Ausschluss von Mehrstimmrechten wurde abgeschafft mit Art. 100 I. Nr. 1 der sog. Loi PACTE vom 22.5.2019; dazu noch *François*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 137, 156; *Houin-Bressand*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 19, 24.

²⁴¹ Dazu schon *Guyon* (Fn. 10), Rn. 471-2; vgl. auch *Conac*, Rev. soc. 2014, 461, 462; JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 73; *Houin-Bressand*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 19, 23; *Randoux*, JCP E 1999, 1812, 1813; *Urbain-Parleani*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 91, 94; krit. zum „éclatement du régime de la SAS“ *Godon*, Rev. soc. 2017, 267, 272; krit. zur fortbestehenden Einschränkung *Bertrel*, D&P 96 (sept. 2001), 34, 43.

V. Würdigung

1. Gründungszahlen und Anwendungsfelder der SAS

Die große Gestaltungsfreiheit, vorteilhafte steuer- und sozialrechtliche Regelungen sowie nicht zuletzt die zahlreichen Erleichterungen bei Berichts- und Rechnungsprüfungspflichten haben die SAS zur wohl attraktivsten französischen Gesellschaftsform gemacht. In gut 20 Jahren hat sie sich vielfältige Anwendungsfelder erobert und zunächst den börsenfernen Aktiengesellschaften, bald aber auch den SARL den Rang abgelassen. Seit 2015 ist sie die Rechtsform mit den meisten Neugründungen pro Jahr in Frankreich.²⁴²



Die Schere geht seither weiter auf: Für 2021 gibt die französische Statistikbehörde 181.845 neu gegründete SAS im Verhältnis zu 78.982 SARL an.²⁴³ Ein Blick auf die Gesellschaftsgründungen in Paris bestätigt diesen Trend.²⁴⁴

²⁴² Vgl. auch *Heinich*, Dr. soc. 2017, rep. 6: „trionphe de la SAS!“; relativierend *Hamelin*, Dr. soc. 2022, rep. 5: „le succès de la SAS s’inscrit surtout dans le temps“.

²⁴³ Insee, Créations de sociétés selon la forme juridique, Données annuelles de 2012 à 2023, <<https://www.insee.fr/fr/statistiques/5058366>> (19.2.2024); vgl. für 2020 auch Conseil National des Greffiers des Tribunaux de Commerce, Bilan National des Entreprises, janvier à décembre 2020, 2021, 33, 55; allg. *Hamelin*, Dr. soc. 2022, rep. 5.

²⁴⁴ Zur Bedeutung dieser Zahlen etwa *Douvreleur*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 8, wonach 20% der SAS in Paris angesiedelt sind; mit höheren Zahlen Conseil National des Greffiers des Tribunaux de Commerce, Bilan National des Entreprises, janvier à décembre 2020, 2021, 48; *Rouzeau*, BJS 2002, 1263, 1267.

Tabelle 1: Gesellschaftsgründungen in Paris (1995–2020)²⁴⁵

Jahr	SAS	SA	SARL	SNC	SCS	SCA	SCiv
1995	399	2.015	14.021	472	20	12	3.156
1999	757	1.957	16.544	555	11	30	5.046
2000	1.684	2.201	17.031	596	346	31	4.902
2002	1.664	726	16.076	828	10	8	11.285
2004	1.697	340	18.260	621	14	0	6.705
2006	2.582	488	20.324	1.528	15	8	6.453
2007	2.935	486	21.325	1.951	10	11	6.484
2008	2.564	428	21.187	2.437	8	18	5.243
2009	4.064	316	18.303	1.342	14	15	4.599
2010	5.561	205	16.343	1.098	12	9	2.036
2011	7.017	299	18.519	1.077	5	8	6.756
2012	7.302	201	15.554	1.037	5	18	6.049
2013	9.503	189	14.016	608	6	15	5.592
2014	11.246	170	11.756	738	3	22	5.796
2015	13.848	210	10.681	596	10	32	6.227
2016	17.631	164	10.208	1.164	9	13	6.551
2017	18.339	144	9.553	730	10	1	7.246
2018	20.339	157	8.825	1.027	13	36	7.874
2019	23.097	126	8.667	701	3	6	9.926
2020	24.383	75	6.918	1.216	9	1	7.468

Die Entwicklung verlief entsprechend der verschiedenen Reformschritte: Solange der Gesetzgeber den Gesellschafterkreis der SAS auf Gesellschaften mit gehobenem Grundkapital begrenzt hatte, blieb auch ihr Einsatzbereich eingeschränkt.²⁴⁶ So belief sich bis zum 1. Oktober 1996 der Bestand an SAS lediglich

²⁴⁵ *Merle*, Sociétés commerciales, 10. Aufl. 2005, 18. Aufl. 2015, 25. Aufl. 2021; vgl. auch *Merle*, Sociétés commerciales, 9. Aufl. 2003, Rn. 2 zum Anstieg der Gründungszahlen der *société civile*, die auf die Eintragungspflicht bestehender Gesellschaften zum 1.11.2002 zurückzuführen sein dürfte.

²⁴⁶ Vgl. auch *Rouzeau*, BJS 2002, 1263: „succès d’estime“ mit Zahlen, dort 1265 zum hohen Anteil der Umwandlungen in SAS; ähnlich JCl. Soc. Traité/*Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 2; vgl. auch den Praktikerbeitrag zur Umwandlung einer SA in eine SAS *Plantin*, JCP E 1999, 1906.

auf 1.756 Gesellschaften²⁴⁷; kurz vor Öffnung des Gesellschafterkreises im Juli 1999 zählte man etwa 2.600 SAS²⁴⁸ im Vergleich zu rund 165.000 SA²⁴⁹. Im Durchschnitt wurden zwischen 1994 und 1999 nur 500 SAS jährlich gegründet.²⁵⁰ Das Bild wandelte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts aber rapide:²⁵¹ Während mehr und mehr SAS gegründet wurden, nahm die Zahl der SA ab, das Wachstum der SARL ging zurück. Der Durchbruch der jungen Rechtsform begann freilich mit der Öffnung für breite Gesellschafterkreise durch Gesetz vom 12. Juli 1999.²⁵² Zahlreiche Autoren sagten bereits ihren Aufstieg zur Grundform nichtbörsennotierter Kapitalgesellschaften vorher.²⁵³ Den Attraktivitätsverlust der SA leitete indes zunächst die strengere Regulierung durch die sog. Loi NRE vom 15. Mai 2001 ein.²⁵⁴ Schon 2005 gab es mit je gut 80.000 Gesellschaften etwa gleich viele SAS wie SA.²⁵⁵ Die weitere Entwicklung der Gründungszahlen weist schließlich auf die Bedeutung der sog. Loi LME vom 4. August 2008 für den Erfolg der SAS hin: Die zahlreichen Erleichterungen und Übertragungen verschiedener Vorzüge der SARL auf die SAS führten zu einem „spektakulären Erfolg“ der noch jungen Rechtsform und leiteten den Rückgang der SARL-Gründungen ein.²⁵⁶ Seit 2010 machen die Bestandszahlen der SARL nicht einmal mehr das Zehnfache

²⁴⁷ *Douvreleur*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 7.

²⁴⁸ *Poracchia*, Rev. soc. 2000, 223, Fn. 3.

²⁴⁹ *Périn* (Fn. 61), S. 6: „au 12 juillet 1999, il existait 2.665 SAS (165.056 SA, 775.006 SARL, 30.578 SNC, 396 SCA)“, weiter dort 17 für den 31.12.1999: 3.697 SAS, 164.462 SA, 398 SCA, 789.890 SARL, 30.687 SNC.

²⁵⁰ *Germain/Périn*, Actes prat. ing. sociétaire n° 138, nov. 2014, dossier 13, Rn. 26: „500 créations de SAS par an en moyenne pendant ses cinq premières années, 17 000 par an en moyenne pendant les quinze années suivantes, dont 46 000 en 2013“.

²⁵¹ *Rouzeau*, BJS 2002, 1263: 11.018 SAS am 1.12.2000, sechs Monate später 39.950 SAS, 69.189 SAS am 1.7.2002.

²⁵² Zum Einschnitt etwa Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 17; vgl. in absoluten Zahlen für Frankreich *Périn* (Fn. 61), S. 6 (Fn. 249), 17, 19; *Rouzeau*, BJS 2002, 1263, 1264; für 1999 bis 2002 *Azarian* (Fn. 29), Rn. 5.

²⁵³ *Daigre*, JCP E 1999, 977, 978; *Germain*, JCP E 1999, 1505; *Le Cannu*, BJS 1999, 841, 851 f.; *Paillusseau*, D. 1999, chron. 333; *Valette*, Rev. soc. 2000, 215, 216; vgl. auch *Groupe de travail de la Chambre de Commerce et d'Industrie de Paris (Paillusseau/Theimer/Outin-Adam/Bienvenu)*, JCP E 2000, 1748, 1754, 1759; *Stucki*, Dr. soc. 1999, chron. 19; später auch *Le Nabasque*, Rev. soc. 2001, 589, 591; allerdings relativierend aus Praktikersicht unter Hinweis auf die Rechtsunsicherheit *Souweine/Mansillon*, D. 2004, 2282 ff.; krit. auch *Guyon*, Rev. soc. 1999, 505, 507.

²⁵⁴ Vgl. JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 2; *Rouzeau*, BJS 2002, 1263, 1265; auch *Merle*, Sociétés commerciales, 9. Aufl. 2003, Rn. 2: „Dans une situation économique morose, où il y a eu moins de sociétés commerciales immatriculées en 2002 qu'en 2000 (-2390), on assiste à un effondrement du nombre des SA au profit des SAS.“; ähnlich *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 2.

²⁵⁵ Vgl. positiv gewandt *Convert* (Fn. 27), Rn. 365: „mouvement de spécialisation de la SA, à un recentrage de son utilisation vers la grande ou la très grande entreprise“.

²⁵⁶ *Merle*, Sociétés commerciales, 16. Aufl. 2013, Rn. 2: „un succès spectaculaire“.

der SAS aus. Ende 2015 standen insgesamt 429.671 SAS nur noch 1.537.199, mithin 3,6-mal so viele SARL gegenüber.²⁵⁷

Tabelle 2: Gesellschaften in Frankreich (2000 – 2015)²⁵⁸

Jahr	SAS	SA	SARL	SNC	Sociétés en commandite
2000	4.250	157.927	764.006	28.367	1.393
2003	49.637	119.530	873.336	27.916	1.251
2004	65.484	103.913	921.054	27.661	1.228
2005	80.918	86.923	971.822	26.863	1.142
2006	91.916	75.550	1.023.761	26.458	1.106
2006	95.615	79.291	1.052.984	32.150	1.199
2007	104.276	72.036	1.141.013	35.235	1.186
2008	113.087	65.385	1.224.349	28.945	1.185
2009	120.190	59.680	1.296.114	29.205	1.183
2010	137.136	53.696	1.339.723	29.112	1.159
2011	162.102	48.716	1.389.469	29.375	1.132
2012	188.735	44.629	1.442.142	28.980	1.143
2013	219.442	41.373	1.490.639	28.764	1.142
2014	276.156	38.740	1.524.749	28.749	1.185
2015	344.119	35.821	1.532.110	28.203	1.228

Einen nicht unbeachtlichen Teil der neu gegründeten SAS machen Einpersonengesellschaften aus,²⁵⁹ was zugleich auf den wohl wichtigsten Anwendungsfall der Gesellschaftsform hinweist: den Einsatz als Tochtergesellschaft im Konzern.²⁶⁰ Innerhalb der Unternehmensgruppe LVMH sind etwa die Spirituosensparte über

²⁵⁷ *Notat/Senard* (Fn. 6), S. 97; vgl. auch *Hamelin*, Dr. soc. 2022, rep. 5: „cannibalisation de la SARL par la SAS“.

²⁵⁸ *Périn*, RTDF 1/2016, 35, 38 aus Daten des Insee (unterschiedliche Datenbanken für 2000–2006, 2006–2014, 2015); vgl. bis 2002 auch *Rouzeau*, BJS 2002, 1263, 1266 f.; ebenfalls auf Daten des Insee beruhende, im Einzelnen abweichende Zahlen bei *Cozian/Viandier*, *Droit des sociétés*, 7. Aufl. 1994 bis 23. Aufl. 2010, Rn. 8; *Merle*, *Sociétés commerciales*, 9. Aufl. 2003, Rn. 2, bis 14. Aufl. 2010, Rn. 2.

²⁵⁹ HCJP, Rapport concernant le régime juridique de la société par actions simplifiée (SAS), 29.9.2019, 7: „7 sur 10 sont des SAS pluripersonnelles et 3 sur 10 sont unipersonnelles“; *Le Nabasque*, *Rev. soc.* 2001, 589, 591: „existait en France, au 1^{er} mai 2001, 16 431 SAS, dont 754 SASU“; *Notat/Senard* (Fn. 6), S. 97: Ende 2015 271.467 SAS vs. 158.204 SASU.

²⁶⁰ Mit frühen Beispielen *Bertrel*, D&P 74 (sept. 1999), 40, 42; *Périn* (Fn. 61), S. 28; *Rouzeau*, BJS 2002, 1263, 1265; vgl. auch *Conac*, BJS 1999, 607 ff.; *Kandler/Seseke*, AG 1994, 447, 456; inzwischen *Le Bars*, BJS 2008, 254: „l'utilisation de la SAS dans les groupes de sociétés s'impose aujourd'hui presque comme une évidence“; allg. zur Bedeutung im Konzernrecht

Moët Hennessy und Moët Hennessy International²⁶¹, Louis Vuitton Malletier²⁶², Les Echos²⁶³ oder Sephora²⁶⁴ als namhafte Tochtergesellschaften in Form der SAS organisiert. Auch zahlreiche internationale Unternehmen führen ihre Frankreich-töchter als SAS²⁶⁵, z. B. Airbus SAS²⁶⁶, BASF France SAS²⁶⁷, Beiersdorf SAS²⁶⁸, Microsoft France SAS²⁶⁹, NESTLÉ France SAS²⁷⁰, Walt Disney International France SASU²⁷¹.

Man findet die SAS indes auch in dem ihr ursprünglich zgedachten Anwendungsbereich als gemeinsames Tochterunternehmen bzw. Joint Venture²⁷²: Die französische Eisenbahngesellschaft SNCF und die Schweizerischen Bundesbahnen SBB kooperieren etwa unter dem Dach der Lyria SAS beim Betrieb der TGV-Verbindungen zwischen Frankreich und der Schweiz.²⁷³ Mit etwas anderer Stoßrichtung hat Renault die SAS im Rahmen der Allianz mit Nissan und Mitsubishi genutzt: Über eine 100%-Tochtergesellschaft behielt Renault das Automobilgeschäft, gewährte der in Form einer niederländischen Gesellschaft verestigten Allianz aber unmittelbare Entscheidungsrechte in der Tochter-SAS.²⁷⁴

Germain/Périn, Actes prat. ing. sociétaire n° 138, nov. 2014, dossier 13; *Masset*, in: Conac/Urban-Parleani (Fn. 1), S. 49, 50 f. mit weiteren Anwendungsfeldern.

²⁶¹ Vgl. den Konzernabschluss von LVMH zum 31.12.2020 unter 21, S. 47, verfügbar unter <<https://r.lvmh-static.com/uploads/2021/02/comptes-consolides-lvmh-2020.pdf>> (19.2.2024).

²⁶² Vgl. <<https://fr.louisvuitton.com/fra-fr/mentions-legales>> (19.2.2024).

²⁶³ Vgl. <<https://www.lesechos.fr/legal>> (19.2.2024).

²⁶⁴ Vgl. <<https://www.sephora.fr/mentions-legales.html>> (19.2.2024).

²⁶⁵ Dazu auch *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1594 f.

²⁶⁶ Vgl. die Airbus Financial Statements 2020 (Long Notes) unter 2.9, S. 82, verfügbar über <<https://www.airbus.com/en/investors/financial-results-annual-reports>> (19.2.2024); der Fall Airbus steht freilich ebenso für den Einsatz der SAS in Joint Ventures, vgl. *Germain/Périn*, Actes prat. ing. sociétaire n° 138, nov. 2014, dossier 13, Rn. 15.

²⁶⁷ Vgl. <<https://www.basf.com/fr/fr/legal/credits.html>> (19.2.2024).

²⁶⁸ Vgl. <<https://www.beiersdorf.fr/service-contacts/identite-legale>> (19.2.2024).

²⁶⁹ Vgl. <<https://www.infogreffe.fr/entreprise-societe/327733184-microsoft-france-920191B028450000.html?typeProduitOnglet=EXTRAIT&afficherretour=true&tab=entrep>> (19.2.2024).

²⁷⁰ Vgl. <<https://www.nestle.fr/info/mentions-legales>> (19.2.2024).

²⁷¹ Vgl. <<https://www.infogreffe.fr/entreprise-societe/443261284-walt-disney-international-france-750102B132700000.html?typeProduitOnglet=EXTRAIT&afficherretour=true&tab=entrep>> (19.2.2024).

²⁷² Frühe Beispiele bei *Baudeau*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 10 f., allerdings mit einem gemischten Fazit auf S. 12; *Bertrel*, D&P 74 (sept. 1999), 40, 41; *Germain/Périn*, Actes prat. ing. sociétaire n° 138, nov. 2014, dossier 13, Rn. 15; zur Gestaltung *Delannoy/Bensadoun/Lepetit/Sance/Périn* in: *Germain/Périn*, Actes prat. ing. sociétaire n° 138, nov. 2014, dossier 13, Rn. 129; *Outin-Adam/Paillusseau/Theimer/Tran*, JCPÉ 2001, 115; vgl. auch *Azarian* (Fn. 29), Rn. 27.

²⁷³ Vgl. <<https://www.tgv-lyria.com/ch/de/about-lyria>> (19.2.2024); *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1594.

²⁷⁴ *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 2477 ff.

Die Vertragsfreiheit können die Gesellschafter einer SAS ebenso im Verhältnis untereinander nutzen, um vom Proportionalitätsgrundsatz abzuweichen und die Entscheidungsmacht von der Höhe der Kapitalbeteiligung zu entkoppeln.²⁷⁵ Dadurch eignet sich die SAS – wie im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens 1999 versprochen – für Start-ups und Venture-Capital-Unternehmen.²⁷⁶ Gewiss tragen diese Gestaltungsmöglichkeiten aber auch zur Attraktivität der SAS als Holdinggesellschaft bei.²⁷⁷ Schließlich machen auch kleinere Unternehmen und Einzelunternehmer von der SAS Gebrauch.²⁷⁸ Dies dürfte nicht nur an dem im Vergleich zur SA flexibleren Regelungsrahmen liegen, sondern auch an einem gegenüber Geschäftsführern einer SARL vorteilhafteren steuer- und sozialrechtlichen Status.²⁷⁹ So hat die SAS breite Einsatzfelder im französischen Gesellschaftsrecht erobert und ist zu einem wahren Allzweckvehikel geworden.²⁸⁰

²⁷⁵ Zu diesem Instrument *Bertrel*, D&P 15 (avril 1994), 3: „tendance contemporaine à la dissociation du pouvoir de direction et de la détention du capital [...] mais bien un véritable changement de culture dans la vie des affaires“; vgl. auch *ders.*, D&P 74 (sept. 1999), 40, 42 ff.; *ders.*, D&P 96 (sept. 2001), 34, 43; *Cannard*, D&P 15 (avril 1994), 24, 26; *Groupe de travail de la Chambre de Commerce et d'Industrie de Paris (Paillusseau/Theimer/Outin-Adam/Bienvenu)*, JCP E 2000, 1748, 1759; *Masset*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 49, 54 ff.; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 685; *Tandeau de Marsac*, BJS 1999, 28, 29 ff.; bei der Übertragung von Familienunternehmen *Le Cannu*, *Rev. soc.* 1994, 239, 249 f.; vgl. auch *Hovasse*, *Dr. soc.* 2006, rep. 11 unter der Überschrift „De la liberté statutaire dans la SAS: comment démembrer des actions sans constituer un usufruit?“; zur Figur eines „Dirigeant Fondateur Autocrate“ *Pagnucco*, in: *ders.* (Fn. 32), S. 85, 87; auch *Le Cannu*, *Defrénois* 1994, 1345, 1351; *Rép. D. Soc./Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 81.

²⁷⁶ *Azarian* (Fn. 29), Rn. 30; *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1594; früh für *capital-risque* etwa *Cannard*, D&P 15 (avril 1994), 24, 26; vgl. auch *Saul-Guibert/Vial/Périn* in: *Germain/Périn*, *Actes prat. ing. sociétaire* n° 138, nov. 2014, dossier 13, Rn. 131.

²⁷⁷ Beispiele sind etwa die Holdinggesellschaft SAS Rue la Boétie der Regionalkassen der Crédit Agricole oder die Holdinggesellschaft SCDM der Familie Bouygues, vgl. *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1594; *Le Bars*, BJS 2008, 254, 258 ff.; vgl. auch *Germain/Périn*, *Actes prat. ing. sociétaire* n° 138, nov. 2014, dossier 13, Rn. 16 ff.; die Groupe Arnault ist dagegen inzwischen als Agache SE organisiert, vgl. etwa die Stimmrechtsmitteilung 220C4062-FR0000121014-FS1116-DER11 von LVMH v. 5.10.2020; und <<http://www.financiereagache-finance.com/fr/index.html>> (19.2.2024).

²⁷⁸ *Azarian* (Fn. 29), Rn. 29, 32; *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 966; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 686; *Périn*, RTDF 1/2016, 35, 36; am Beispiel der Familienunternehmen *Rabreau*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 9, 14; vgl. auch *Bienvenu/Outin-Adam/Paillusseau/Theimer/Tran*, JCP E 2002, 458.

²⁷⁹ Vgl. bereits unter II.2.; zu den Vorteilen der SAS für Geschäftsleiter insgesamt *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1540, 1558.

²⁸⁰ *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 966: „véhicule tous usages“; *Le Cannu*, BJS 2008, 236, 238: „la SAS apparaît comme la bonne à tout faire du droit des sociétés fermées“; für die SASU *ders.*, BJS 1999, 841, 846; vgl. auch *Couret* (Fn. 21), S. 187: „la SAS étant devenue l'entité de droit commun“; zur Verbreitung in allen Bereichen *Baudeau*, *Les Petites Affiches*, 9 avril 1997, n° 43, 10; *Rouzeau*, BJS 2002, 1263, 1266: „Signe de sa santé florissante, sa présence est aujourd'hui relevée dans tous les secteurs de l'économie.“; vgl. auch *Simon*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 37, 46: „Très vite, la pratique a montré que les utilisations de la SAS au-

2. Bedeutung der SAS für das französische Gesellschaftsrecht

Die praktische Bedeutung der SAS im französischen Gesellschaftsrecht lässt sich angesichts der Zahlen und Anwendungsfelder nicht leugnen.²⁸¹ Aber auch strukturell hat sie die Tektonik des Rechtsgebiets verschoben.²⁸² Mit dem Fokus auf der Vertragsfreiheit fachte die Einführung der SAS die Diskussion neu an, ob eine Gesellschaft Vertrag oder Institution sei.²⁸³ Vielen Autoren schien sie als Zwitterwesen zwischen Kapital- und Personengesellschaft.²⁸⁴ V.a. steht die SAS als Rechtsform aber wie keine andere Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte für

raient pour seule limite l'imagination des praticiens.“; ähnlich *Masset*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 49, 59; für den Einsatz im Rahmen von Restrukturierungen nach der Finanzkrise *Couret/Dondero*, JCP E 2010, n° 2049, Rn. 3: „Ajoutons à cela que la SAS, de plus en plus largement utilisée par les groupes dans le cadre de leurs restructurations, a pu apparaître aux yeux de certains comme un des outils d'une mondialisation redoutée.“

²⁸¹ Vgl. auch *Germain/Périn*, *Actes prat. ing. sociétaire* n° 138, nov. 2014, dossier 13, Rn. 1: „Il est rare qu'une institution aussi complexe qu'une société, qui est au cœur de la machine économique et qui offre ses services aussi bien à un être individuel qu'à une structure de groupe, puisse marquer son époque aussi rapidement et prendre en vingt ans la place d'une institution aussi installée que la société anonyme. Les chiffres qui seront donnés par la suite disent clairement cette réussite de la SAS.“

²⁸² *Convert* (Fn. 27), Rn. 358: „changement profond“; *Le Cannu*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 61; *Rouzeau*, BJS 2002, 1263, 1267 f.; *Stoufflet*, *Rev. soc.* 2000, 241: „véritable révolution culturelle“; vgl. auch *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 2: „La SAS est une révolution démocratique car elle a rendu à tous la liberté contractuelle dans les sociétés par actions alors que la société anonyme en avait été progressivement privée.“; zur Bedeutung der Einführung 1994 etwa *Périn* (Fn. 61), S. 5: „On peut comparer son importance avec celle de la réforme de 1867 ayant libéralisé la société anonyme. Il s'agit d'un bouleversement du droit français des sociétés.“; zur Reform 1999 vgl. *Baranger*, BJS 1999, 831; *Bézar*, *Rev. soc.* 2000, 55, 57 zu 1999: „a bouleversé le paysage juridique pas [sic] son extrême libéralisme“; *Hovasse*, *Dr. soc.* 2008, rep. 6: „C'est un bouleversement complet de l'appréhension du droit des sociétés. Le contrat éclipse l'institution. [...] Une société de confiance se substitue à une société de méfiance.“; *Le Cannu*, BJS 1999, 841, 851: „Au total, la nouvelle SAS vient bousculer toutes les formes de sociétés fermées.“; auch *Randoux*, JCP E 1999, 1812: „La loi n° 99-587 du 12 juillet 1999 (JCP E 1999, 1303) marque sans aucun doute un moment essentiel de l'évolution du droit des sociétés.“; relativierend *Guyon*, *Rev. soc.* 1999, 505, 507: „sans bouleverser pour autant le paysage juridique“.

²⁸³ Vgl. *Bertrel*, D&P 74 (sept. 1999), 40, 45; *Champaud/Danet*, RTD com. 1999, 872, 874 f.; *Germain*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 1, 3; *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 21.

²⁸⁴ *Hannoun* (Fn. 57), S. 283: „La société par actions simplifiée est née sous le signe du paradoxe. Nature juridique hybride, mi-société de personnes, mi-société de capitaux, à de nombreux égards elle eût mieux reçue la qualification inédite de «société en nom collectif à responsabilité limitée»“; *Jeanin*, *Rev. soc.* 1994, 223, 237: „particularisme profonde de cette société [...] peut-elle apparaître comme une véritable société en nom collectif à responsabilité limitée“; vgl. auch *Boucouché/Huet* (Fn. 21), S. 153, 171; *Godon*, *Rev. soc.* 2017, 267, 270; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 9 f.; *Monsérié-Bon*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 141, 147 ff.; *Reinhard*, RTD com. 1994, 300, 301; prägnant *Randoux*, JCP E 1999, 1812, 1813: „Dans un ensemble jusque-là cohérent, la SAS apparaît comme un véritable corps étranger.“

die Rückführung des Gesellschaftsrechts auf seine vertraglichen Grundlagen: *la recontractualisation du droit des sociétés*.²⁸⁵

Manifestierte sich in den Reformen von 1966 und 1978 noch institutionelles Denken, setzte schon 1967 das *groupement d'intérêt économique* einen Gegenpunkt. Es gewährte verhältnismäßig großzügige Gestaltungsfreiheit, blieb allerdings auf bestimmte, eng definierte Zwecke beschränkt.²⁸⁶ Spätestens ab den 1980er Jahren kollidierte die rigide Grundhaltung des französischen Gesellschaftsrechts aber immer stärker mit der zunehmenden Liberalisierung des internationalen Wirtschaftsrechts.²⁸⁷ Auch die französische Praxis suchte nach Wegen, die vorgegebenen Rechtsformen an die Bedürfnisse der Verwender anzupassen.²⁸⁸ Prominent präsentierte erstmals der Rechtsprofessor *Yves Guyon* im Jahr 1993 die Spielräume, die im französischen Gesellschaftsrecht bestanden, sowie Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen schuldrechtlicher Nebenvereinbarungen zum Gesellschaftsvertrag in seinem Buch *Les sociétés – Aménagements statutaires et conventions entre associés* (Die Gesellschaften – Gesellschaftsvertragliche Regelungen und Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern).²⁸⁹ Erschienen in einer Reihe von Ab-

²⁸⁵ Allgemein Fn. 6; zur SAS näher *Champaud/Danet*, RTD com. 1994, 274, 276: „Plus qu'une innovation législative, c'est une révolution doctrinale. Elle consacre un recul de la conception institutionnelle développée par le droit français des sociétés et, corrélativement [sic], l'avancée d'une conception néo-contractuelle.“; *dies.*, RTD com. 1999, 872, 875: „libéralisme institutionnel“; *Hannoun* (Fn. 57), S. 283, 289: „l'amorce d'un processus de déréglementation du droit des sociétés“; *Le Cannu*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 61, 63: „Malgré cela, la SAS incarne la libération du droit des sociétés par actions.“; vgl. auch *Bertrel*, RTD com. 1996, 595, 600; *ders.*, D&P 96 (sept. 2001), 34, 42; *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 6; *Germain/Vatinet* (Fn. 223), S. 397, 399; *Guyon*, *Rev. soc.* 2000, 255, 259; *Stoufflet*, *Rev. soc.* 2000, 241; aus der Außensicht *Corbisier/Nicaise*, DAOR 33 (1994), 43, 76 ff.

²⁸⁶ Vgl. Fn. 11 f.

²⁸⁷ Zu den internationalen Einflüssen etwa *Bézar*, *Rev. soc.* 2000, 55, 57; *Champaud/Danet*, RTD com. 1994, 274, 276; *dies.*, RTD com. 1999, 872, 875; *Hannoun* (Fn. 57), S. 283, 289 f.; *Le Cannu*, *Rev. soc.* 2014, 543; für Joint Ventures CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 6; vgl. auch *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 4 f.: „Cependant, la crise économique déclenchée par le premier choc pétrolier de 1973 a mis en évidence les inconvénients de cette approche dirigiste.“

²⁸⁸ *Daigre*, *Cah. dr. entr.* 2/1994, 13: „Les années quatre-vingts de notre siècle resteront celles du renouveau contractuel en droit des sociétés. Le phénomène des pactes d'actionnaires en est la manifestation certaine.“; *Le Fèvre*, *RJ com.* 1992, 89, 104 f., 105: „recontractualisation plus ou moins clandestine“; *Reinhard*, RTD com. 1994, 300, 304: „D'une certaine façon, la conception institutionnelle de la société a abouti à un grave échec: la rigidité du droit des sociétés [sic] et le caractère impératif de nombreuses dispositions de la loi ont conduit les praticiens à rechercher dans l'établissement de conventions extérieures aux statuts (par ex. les pactes d'actionnaires) la solution de leurs difficultés.“; vgl. auch *Bertrel*, D&P 15 (avril 1994), 3; *ders.*, RTD com. 1996, 595 602 ff.

²⁸⁹ Dazu *Conac*, *Rev. soc.* 2018, 691, 696: „[I]'ouvrage magistral“; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 25 (S. 36, Fn. 3): „l'ouvrage fondamental“; zuvor bereits allgemeiner *Saintourens*, La flexibilité du droit des sociétés, RTD com. 1987, 457, 487 ff.; vgl. auch *Le Cannu*, *Rev. soc.* 1994, 239, 241 Fn. 5: „A vrai dire, cette liberté est toujours restée de principe en matière de société;

handlungen über Verträge, illustrierte und bestärkte es die wachsende Bedeutung der vertraglichen, privatautonomeren Gestaltung zugänglichen Seite des Gesellschaftsrechts.²⁹⁰ Die SAS machte diese Vertragsfreiheit schließlich zu ihrem Markenzeichen.²⁹¹ Zahlreiche zuvor auf schuldrechtliche Nebenabreden beschränkte Regelungsgegenstände konnten nun im Gesellschaftsvertrag verankert werden; jedenfalls in der Binnenorganisation stand es den Gesellschaftern frei, eine Organisation nach ihren Vorstellungen zu formen. Einige Autoren sehen darin gar den Kreisschluss zu den Anfängen des Gesellschaftsrechts verwirklicht, als auch Aktiengesellschaften zuvörderst nach den privatautonomen Vereinbarungen der Satzung funktionierten.²⁹² Ihr Erfolg verlieh ihr zudem Strahlkraft bis in andere Bereiche des Gesellschaftsrechts und führte zur Stärkung der Vertragsfreiheit auch in den übrigen Gesellschaftsformen.²⁹³

In der Anwendung der Rechtsform erfüllt sich das Versprechen umfassender Vertragsfreiheit indes nicht immer voll. Schon zur Einführung der SAS wiesen Parlamentarier und Schrifttum eindrücklich auf die Risiken hin, die so weit reichende Vertragsfreiheit gerade für verhandlungsschwache Parteien bedeutet.²⁹⁴ Die Leerstellen im gesetzlichen Regime der SAS erfordern zudem Ressourcen und Talent, damit der Pinsel der Kautelarjuristen ein stimmiges Bild entstehen

les dispositions impératives de la loi de 1966, pour nombreuses qu'elles soient, ne constituent jamais que des exceptions.“

²⁹⁰ Vgl. *Tunc*, RIDC 1-1994, 293 f.

²⁹¹ *Urbain-Parleani/Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. XII; vgl. auch *Thomas/Ortega*, Cah. dr. entr. 2/1994, 2: „un but unique: mettre le droit en accord avec la pratique“; *Reinhard*, RTD com. 1994, 300, 302: „la loi répond au souci actuel de contractualisation“.

²⁹² *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 3; vgl. auch *Guyon*, Rev. soc. 1999, 505: „La liberté statutaire redevient compatible avec la limitation de responsabilité, ce qui est par bien des côtés un retour aux origines des sociétés par actions.“; schon *ders.*, Rev. soc. 1994, 207, 212: „renoue ainsi avec ses origines contractuelles“; ähnlich *Barthélémy*, JCP E 2000, 1702; *Cannard*, D&P 15 (avril 1994), 24; *Le Fèvre*, RJ com. 1992, 89, 104 f.; *Randoux*, JCP E 1999, 1812; *Simon*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 37, 40; *Thomas/Ortega*, Cah. dr. entr. 2/1994, 2, 4; krit. allerdings zum eklatanten Widerspruch zu Corporate-Governance-Debatten *Le Cannu*, BJS 1999, 841, 848.

²⁹³ Etwa *Caffin-Moi*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 115, 116 f. (Rspr. zu Ausschlussklauseln in SNC und société civile); *Champaud/Danet*, RTD com. 1994, 274, 277 (Loi Madelin 1994); *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 32 f. (u. a. *actions de préférence*, Verringerung der Mindestgesellschafterzahl in der SA von sieben auf zwei); *Germain*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 1, 5 f. (Mehrfachstimmrechte seit PACTE auch in SA); allg. *Le Cannu*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 61, 63; krit. *Monsérié-Bon*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 141, 149: „Elle [SAS] passe du statut de curiosité à celui de modèle pour l'élaboration d'un droit des sociétés plus performant.“

²⁹⁴ Dazu Fn. 110; krit. noch heute *Pagnucco*, in: *ders.* (Fn. 32), S. 85, 99: „renonciation du législateur à l'un de ses offices classiques, à savoir se soucier des intérêts essentiels de ceux qui ne se soucient de rien“; vgl. auch *Le Cannu*, Rev. soc. 1994, 239, 240: „peut susciter la perplexité du praticien“; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Dellvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 3 f.

lassen kann.²⁹⁵ Als die SAS 1999 für breitere Gesellschafterkreise geöffnet und zu einer Gesellschaftsform für alle wurde, drohten dem Gros potenzieller Gesellschafter, das erforderliche Wissen wie die finanziellen Mittel zu fehlen, um die SAS sinnvoll und sicher einzusetzen.²⁹⁶ Diese Gefahren scheint die Praxis indes zu vermeiden, indem sie Satzungsvorlagen und -formulare als Blaupause nutzt.²⁹⁷ Die Wissenschaft mag beklagen, dass dies in fundamentalem Gegensatz zur Grundidee der SAS stehe; als Rechtsform ziele sie ganz auf die privatautonome Anpassung des Rechtskleids auf die konkreten Beziehungen.²⁹⁸ Oder wie ein Autor bemerkte und dabei Vorzüge wie Nachteile auf den Punkt brachte: Die SAS zählt eben eher zur Haute Couture als zum Prêt-à-porter.²⁹⁹ Eine gewisse Standardisierung und das Brachliegen bestimmter Gestaltungsspielräume sind dann der Preis, den die SAS in der Praxis zahlen musste, um auch für kleinere Unternehmen und alltäglichere Vorhaben handhabbar zu werden und die Gründungszah-

²⁹⁵ Etwa *Baranger*, BJS 1999, 831: „effort d’imagination et d’adaptation“; *Caussain*, JCP E 1999, 1664, 1666: „Dès lors, le recours à un homme de l’art s’imposera plus que jamais.“; *Le Cannu*, BJS 2008, 236, 237: „elle nécessite des statuts bien faits: aux praticiens de faire aussi bien (sinon mieux!) que le législateur; certaines lacunes peuvent avoir des conséquences très importantes“; *Massart*, BJS 2008, 632, 640: „Paradoxalement, cette grande liberté est également son talon d’Achille, car il s’agit d’un cadre pratiquement vide. Or les entrepreneurs auront absolument besoin de guides pour rédiger leurs statuts.“; *Stoufflet*, Rev. soc. 2000, 241, 242 und 244: „Mais la liberté à son prix. [...] Le rôle des conseils, notaires, avocats se trouve valorisé mais leur responsabilité sera plus lourde qu’à l’époque où il suffisait pour constituer une société de recopier une formule après avoir consulté le code général des impôts.“; *Valette*, Rev. soc. 2000, 215, 218: „Le principe de précaution, non assumé par le législateur, devra l’être par les praticiens.“; vgl. auch *Borga*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 73; *Couret/Le Cannu*, in: dies. (Fn. 25), S. 3; *Le Cannu*, Defrénois 1994, 1345, 1346; *ders.*, Rev. soc. 2014, 543, 544; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 685; *Périm* (Fn. 61), S. 24; zur Rolle der Anwaltschaft allg. *Germain*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 1.

²⁹⁶ Vgl. schon Fn. 110; weiter *Le Cannu*, BJS 1999, 841, 842 und plastisch 847 f.: „On peut la [SAS] classer plutôt parmi les bolides de rallye; faite pour aller en terrain ouvert, elle peut provoquer des accidents si des mains inexpertes la conduisent.“

²⁹⁷ Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 8; *Périm* (Fn. 61), S. 9; vgl. etwa die frühen Formulare bei *Baranger*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 161 ff.; *Masquelier/Simon de Kergunic* (Fn. 27), S. 252 ff.; *Stucki*, JCP E 1999, 1568 (SASU); *ders.*, Dr. soc. 1999, chron. 19 (SASU); zuletzt auch HCJP, Rapport sur les statuts-types de SAS, 6.7.2020; diese Entwicklung ankündigend bereits *Champaud/Danet*, RTD com. 1999, 872, 874; *Germain*, JCP E 1994, 1, n° 341, Rn. 13; *Paillusseau*, D. 1999, chron. 333, 335; zur Standardisierung der SAS *Périm* (Fn. 60), S. 667, 670.

²⁹⁸ *Simon*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 37, 46; ähnlich *Paillusseau*, D. 1999, chron. 333, 341; krit. bereits bzgl. seines eigenen Formulars *Baranger*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 161, 163: „Celle-ci [la formule] devra donc être prise pour ce qu’elle peut valoir... pas grand chose.“; dies in der Praxis bestätigt sehend *Périm* (Fn. 61), S. 24: „Les statuts consultés révèlent l’hétérogénéité des solutions: chaque besoin particulier trouve sa formule d’organisation.“

²⁹⁹ *Le Nabasque*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 75; ähnlich *Azarian* (Fn. 29), Rn. 1; *Bertrel*, D&P 74 (sept. 1999), 40, 41; *de Courson* in der Sitzung der Nationalversammlung vom 11.6.1993, JO AN (C.R.) n° 28 (12.6.1993), S. 1410; vgl. auch die Hinweise bei *Caussain*, JCP E 1999, 1664, 1666; *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 9.

len zu erreichen, die sie heute zur beliebtesten Gesellschaftsform Frankreichs machen.

Rechtliche Grenzen der Vertragsfreiheit in der SAS folgen zudem aus der Struktur des französischen Gesellschaftsrechts. Wie für die übrigen Gesellschaftsformen gilt auch für die SAS der Allgemeine Teil des französischen Gesellschaftsrechts.³⁰⁰ Dieses Regelungsgerüst entstammt indes den großen Reformen von 1966 und 1978 und atmet noch den Geist institutionellen Denkens.³⁰¹ Damit steckt die Vertragsfreiheit, welche die SAS auszeichnet, letztlich doch in einem klassischen Rahmen, der manche Gestaltung ausschließt.³⁰² Gerade die Rechtsprechung zeigt sich in der Durchsetzung der allgemeinen Grundsätze oftmals unnachgiebig, wie etwa der Stimmrechtsschutz oder die Begrenzung der Annullierungsgründe zeigen.³⁰³ Das mag der Grundausrichtung der SAS auf privatautonome Gestaltungsfreiheit widersprechen. Zugleich reduziert es aber die vielbeschworenen Gefahren der Vertragsfreiheit gerade für verhandlungsschwache Akteure.³⁰⁴ Die Stabilität, welche ein Allgemeiner Teil sichert, mag daher auch zum Erfolg der SAS beigetragen haben.³⁰⁵

Ihr Erfolg könnte der SAS indes noch zum Verhängnis werden:³⁰⁶ Bislang profitiert diese Gesellschaftsform noch davon, dass zahlreiche Regulierungsvorha-

³⁰⁰ Vgl. Fn. 160.

³⁰¹ Plastisch für das Nichtigkeitsregime *Mortier*, Dr. soc. 2019, comm. 61: „conception institutionnelle des nullités, laquelle transpire fortement de la très rigide et liberticide loi du 24 juillet 1966“; vgl. auch *Coquelet*, Dr. soc. 2010, comm. 156 unter 2.; *Didier*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 123, 125 f.; weiter *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 14: „la conception institutionnelle de la société est vivace en jurisprudence“; krit. *ders.*, Rev. soc. 2018, 691, 699: „le problème n’est pas la loi de 1966, dont l’esprit autoritaire s’est beaucoup affaibli, mais résulte peut-être du juge lui-même“.

³⁰² *Monsérié-Bon*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 141, 143: „D’une part, les champs de liberté initiaux ont été rattrapés par les principes du droit des sociétés ou les règles légales qui en encadrent le développement.“; zur besonderen Komplexität der Vertragsgestaltung zwischen weitreichender Freiheit und zwingenden allgemeinen Prinzipien *Le Bars*, BJS 2008, 254, 255.

³⁰³ Dazu oben IV.3. und IV.4.; vgl. auch *Jung/Kühl/Wohlgemuth* (Fn. 38), § 13 Frankreich Rn. 635: „wesentliche Regulierungsfunktion“ der Rechtsprechung; weiter *Lorton*, Gaz. Pal. 1994, doctr., 531, 538; zurückhaltend *Le Cannu*, BJS 2008, 236, 237: „[la jurisprudence] est la plupart du temps casuistique“; zum Fortbestehen gewisser Mysterien *Borga*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 73; krit. auch *Conac*, Rev. soc. 2018, 691, 697 f.; *Godon*, Rev. soc. 2022, 493, 497 f.

³⁰⁴ In diese Richtung *Guyon* (Fn. 10), Rn. 471-8; *Paillusseau*, D. 1999, chron. 333, 346; *Randoux*, JCP E 1999, 1812, 1814.

³⁰⁵ *Monsérié-Bon*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 141, 147: „Vingt-cinq ans après, le constat est celui d’un certain équilibre entre les principes fondamentaux du droit des sociétés et la liberté, facteur de développement des sociétés.“; umgekehrt *Le Cannu*, Rev. soc. 2014, 543, 549: „De même, la SAS donne du sens aux dispositions du droit commun, et cela peut servir pour les autres formes de société.“; als Herausforderung *Hamelin*, Dr. soc. 2022, rep. 5: „probable que la multiplication des arrêts relatifs à la SAS [...] n’aura de cesse de souligner l’importance, mais aussi les insuffisances du droit commun des sociétés“.

³⁰⁶ Zum Ganzen *Le Cannu/Dondero*, (Fn. 6), Rn. 12, 970.

ben auf die SA beschränkt blieben und die SAS ausgespart haben.³⁰⁷ Seit jeher fallen ihre Geschäftsleiter z. B. nicht unter die Beschränkungen bei der Zahl der gehaltenen Unternehmensmandate, bei der Größe des Geschäftsleitungsorgans oder beim Alter der Organwalter sowie bezüglich deren Vergütung.³⁰⁸ Jüngere Gesetzesänderungen zur Geschlechterquote in Verwaltungs- oder Aufsichtsrat³⁰⁹ oder zur Arbeitnehmerbeteiligung in Verwaltungs- oder Aufsichtsrat³¹⁰ beschränken sich ebenso auf die SA. Mit wachsender Zahl und Bedeutung der SAS mehrten sich aber die Diskussionen, ob derartige Regelungsvorhaben nicht auf diese Gesellschaftsform auszudehnen sind.³¹¹ Die mit der sog. Loi de vigilance vom 27. März 2017 eingeführten Sorgfaltspflichten in Lieferketten sollen die SAS immerhin bereits erfassen.³¹²

³⁰⁷ *Germain*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 1, 2: „La SAS semble avoir bénéficié d’un ange gardien, qui a écarté d’elle tous les soucis des dirigeants de SA.“; *Le Nabasque*, Rev. soc. 2001, 589, 590: „La société par actions simplifiée passe, discrètement (curieusement?), à coté de la plupart des réformes jugées «difficiles»“; vgl. auch *Guyon*, Rev. soc. 2001, 503, 513; *Rabreau*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 9, 14 ff.; Erklärungsversuche bei *Couret* (Fn. 21), S. 187, 189; auf die typischen Größenunterschiede zwischen SA und SAS verweisend *Périn* (Fn. 60), S. 667, 669; zur Loi NRE 2001 bereits oben III.4.

³⁰⁸ Vgl. Art. L. 225-17, L. 225-19, L. 225-21, L. 225-44 ff., L. 225-54-1, L. 225-67, L. 225-69, L. 225-70, L. 225-77, L. 225-94 C. com.; bereits *Le Cannu*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 23, 31 f.; vgl. auch *Douvreleur*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 7, 8; *Germain/Périn*, Actes prat. ing. sociétaire n° 138, nov. 2014, dossier 13, Rn. 64; insgesamt *Cozian/Viandier/Deboissy* (Fn. 24), Rn. 1540; *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 1003; vgl. auch zu den Anpassungsschwierigkeiten bei der Arbeitnehmerbeteiligung in verschiedenen Phasen *Saintourens*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 103, 110; *Barthélémy*, JCP E 2000, 1702, 1703 ff., *Hannoun* (Fn. 57), S. 283, 292 f.; *Lapeyrie*, in: *Germain/Périn*, Actes prat. ing. sociétaire n° 138, nov. 2014, dossier 13, Rn. 34; *Le Nabasque*, Rev. soc. 2001, 589, 610 ff.; *Périn* (Fn. 61), S. 153 ff.; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 23.

³⁰⁹ Art. L. 225-18-1, L. 225-69-1 C. com., eingeführt durch Loi n° 2011-103 vom 27.1.2011; *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1073; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 424.

³¹⁰ Art. L. 225-23, L. 225-27-1 f., L. 225-71, L. 225-79-2 f. C. com., eingeführt durch Loi n° 2002-73 vom 17.1.2002 und Loi n° 2013-504 vom 14.6.2013; *Merle/Fauchon* (Fn. 6), Rn. 615.

³¹¹ Zur Diskussion *Germain*, in: Pagnucco (Fn. 32), S. 1, 8; *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 970; vgl. etwa *Faure/Potier/Vallaud*, Proposition de loi Entreprise nouvelle et nouvelles gouvernances, n° 476 (2e rectifié), enregistré à la Présidence de l’Assemblée nationale le 6 décembre 2017, Art. 2.IV und Exposé des motifs; *Notat/Senard* (Fn. 6), S. 7 f., 58 ff., 78 (Arbeitnehmerbeteiligung); ohne Stellungnahme HCJP, Rapport concernant le régime juridique de la société par actions simplifiée (SAS), 29.9.2019, S. 14.

³¹² Art. L. 225-102-3 bis L. 225-102-5 C. com., eingeführt durch Loi n° 2017-399 du 27 mars 2017 relative au devoir de vigilance des sociétés mères et des entreprises donneuses d’ordre; vgl. auch *Lecourt*, RTD com. 2021, 841, 849; *Teyssié*, D. 2021, 1823, 1824; krit. *Périn*, RTD com. 2015, 215, 218 f.; inzwischen offenlassend *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 970.

3. Europäische Dimension der SAS

Auch dem Unionsrecht entkam die SAS nur teilweise. Nicht anwendbar waren insbesondere die gesellschaftsrechtlichen Richtlinien, welche ausdrücklich die betroffenen Gesellschaftsformen benannten.³¹³ Denn für Rechtsformneuschöpfungen treffen diese Rechtsakte keine Vorsorge; als eigene Rechtsform neben der SA unterfiel die SAS aber auch nicht dem Anwendungsbefehl für die französische Aktiengesellschaft.³¹⁴ Über diesen Umweg sollte die Lösung der SAS von der SA die neue Rechtsform wohl auch vor allzu strengen Vorgaben durch eine Anfang der 1990er Jahre noch diskutierte, letztlich aber gescheiterte fünfte Gesellschaftsrechtsrichtlinie bewahren.³¹⁵ Unproblematisch war die Sonderstellung der SAS zwar mit Blick auf das Börsen- und Kapitalmarktrecht, da ihre Anteile ohnehin nicht öffentlich gehandelt werden durften.³¹⁶ Soweit die neue Rechtsform aber eine französische Alternative gerade für grenzüberschreitende Unternehmenskooperationen bilden sollte, hätte ihr die Einkleidung in das europäische Normgerüst gut zu Gesicht gestanden.³¹⁷

Die Schöpfer der SAS trugen dem Rechnung, indem sie die neue Rechtsform auch ohne europäischen Anwendungszwang auf die wesentlichen Richtlinienvorgaben abstimmten.³¹⁸ So ist insbesondere das Erfordernis eines *président*, der die Gesellschaft im Außenverhältnis vertritt, als Zugeständnis an die erste Gesellschaftsrechtsrichtlinie zu verstehen.³¹⁹ Kraft Vorschriften aus dem Allgemeinen Teil einerseits und dem Recht der SA andererseits galten für die SAS zudem

³¹³ Zur Geltung etwa der achten und elften Gesellschaftsrechtsrichtlinien *Guyon*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 146.

³¹⁴ *Guyon*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 147; Rép. D. Soc./*Lecourt*, Droit des sociétés de l'Union européenne, Stand mai 2023, Rn. 52; aus steuerrechtlicher Sicht *Derouin*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 137, 145 f.

³¹⁵ *Le Fèvre*, RJ com. 1992, 89, 92; ähnlich *Bertrel*, D&P 74 (sept. 1999), 40; *Champaud/Danet*, RTD com. 1994, 274, 275; *Conac*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 1, 7; *Daigre*, JCP E 1999, 977, 978; *Germain*, JCP E 1994, I, n° 341, Rn. 5; *Hannoun* (Fn. 57), S. 283, 285; *Reinhard/Dana-Démaret/Serras*, JCP E 1994, I, n° 369/2; *Reinhard*, RTD com. 1994, 300, 301; *Simon*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 37, 44.

³¹⁶ *Guyon*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 147.

³¹⁷ CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 3; *Hannoun* (Fn. 57), S. 283, 291: „la SAS est victime de la volonté législative de la faire échapper à la réglementation communautaire“; vgl. auch *Guyon*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 147, 148 f.; *ders.*, Rev. soc. 2000, 255, 256; *Reinhard/Dana-Démaret/Serras*, JCP E 1994, I, n° 369/2; *Simon*, in: Conac/Urbain-Parleani (Fn. 1), S. 37, 39; beispielhaft für Steuerfragen im Konzern *Baudeau*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 10, 12; *Place*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 15, 17; vgl. auch *Kandler/Seseke*, AG 1994, 447, 456; *Helms*, GmbHR 1999, 1078, 1079.

³¹⁸ CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 11; *Guyon*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 147, 148; *ders.*, Rev. soc. 1994, 207, 211, 215 f.; *ders.*, Rev. soc. 2000, 255, 260 f.

³¹⁹ Dazu etwa JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarian*, Fasc. 155-20, Stand 5.6.2021, Rn. 28; *Guyon*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 147, 150; *ders.*, Rev. soc. 2000, 255, 260; *Le*

unionsrechtlich vorgeprägte Publizitätsregeln zur Bestellung des *président* ebenso wie zur Gründung der Gesellschaft; anwendbar waren auf diesem Wege auch europarechtliche Vorgaben für die Rechnungsprüfung und das Gesellschaftskapital sowie für Verschmelzungen und Spaltungen.³²⁰ Durch dieses Zusammenspiel von eigenen Regelungen und Verweisen auf bestehende Umsetzungsvorschriften durfte die SAS insgesamt auf ein gutes Führungszeugnis aus unionsrechtlicher Sicht hoffen.³²¹ Über die Jahre fand die SAS dann auch ihren Weg in einige europäische Rechtsakte. Sowohl die erste Gesellschaftsrechtsrichtlinie 68/151/EWG wie auch die Richtlinie 90/435/EWG über die Besteuerung im Konzern wurden 2003 um die ausdrückliche Erwähnung der SAS ergänzt.³²² Heute nehmen sowohl die konsolidierte Gesellschaftsrechtsrichtlinie (EU) 2017/1132 für bestimmte Aspekte³²³ wie auch die Bilanz-Richtlinie 2013/34/EU auf die SAS Bezug.³²⁴

War die SAS so von Beginn an eine europarechtskonforme Gesellschaftsform, erwartete die französische Wissenschaft aber noch mehr von ihr: Während in den 1990er Jahren die Schaffung einer gemeineuropäischen Aktiengesellschaft, der *Societas Europea* (SE), stockte, sollte die SAS zu einem neuen Impulsgeber werden.³²⁵ Die erfolgreiche Einführung dieser flexiblen Rechtsform in Frankreich beflügelte die Fantasien, Ähnliches möge auf europäischer Ebene gelingen und anstelle der SE als Spielart der Aktiengesellschaft ein weniger regelungsintensiver Rahmen für kleinere Unternehmen geschaffen werden.³²⁶ Verbunden wurde diese Hoffnung mit dem Namen einer europäischen Privatgesellschaft, *Societas*

Cannu, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 23, 26 f.; *Reinhard/Dana-Démaret/Serras*, JCP E 1994, I, n° 369/2.

³²⁰ *Guyon*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 147, 149 ff.; *ders.*, Rev. soc. 2000, 255, 259; *Reinhard/Dana-Démaret/Serras*, JCP E 1994, I, n° 369/2; auch *Azarian* (Fn. 29), Rn. 35; Rép. D. Soc./*Lecourt*, Droit des sociétés de l'Union européenne, Stand mai 2023, Rn. 52.

³²¹ So *Guyon*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 147, 150; krit. *Corbisier/Nicaise*, DAOR 33 (1994), 43, 51.

³²² Richtlinie 2003/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Juli 2003 zur Änderung der Richtlinie 68/151/EWG des Rates in Bezug auf die Offenlegungspflichten von Gesellschaften bestimmter Rechtsformen bzw. Richtlinie 2003/123/EG des Rates vom 22. Dezember 2003 zur Änderung der Richtlinie 90/435/EWG über das gemeinsame Steuersystem der Mutter- und Tochtergesellschaften verschiedener Mitgliedstaaten.

³²³ Anhänge II, IIa; vgl. auch Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 20.

³²⁴ Anhang I.

³²⁵ *Guyon* (Fn. 10), Rn. 471-13; zu den verflochtenen Diskursen auch *Trinks*, ZEuP 2023, 83, 89 ff.

³²⁶ *Baudeau*, Les Petites Affiches, 9 mai 1994, n° 55, 10, En conclusion; *ders.*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 10, 13; *Bertrel*, D&P 74 (sept. 1999), 40, 46; *ders.*, D&P 54 (nov. 1997), 3; *Guyon*, in: Couret/Le Cannu (Fn. 25), S. 147, 153 f.; *ders.*, Rev. soc. 1999, 505, 508; „modèle a une société européenne fermée“; *ders.*, Rev. soc. 2000, 255, 261; *Le Bars*, BJS 2008, 254, 260; *Le Nabasque*, Rev. soc. 2001, 589, 616.

Privata Europea oder SPE.³²⁷ Doch in einer Ironie der Geschichte war es die SE, die 2001 als europäische Rechtsform entstand.³²⁸ Dem Vorhaben einer europäischen Privatgesellschaft war dagegen weniger Glück beschieden; im Jahr 2014 zog die Kommission ihren Vorschlag zurück.³²⁹ Einen neuen Anlauf nimmt in jüngerer Zeit das deutsch-französische Projekt für ein Europäisches Wirtschaftsgesetzbuch der *Association Henri Capitant*.³³⁰ Als Beitrag der gesellschaftsrechtlichen Arbeitsgruppe enthält es einen Entwurf für eine *Société européenne simplifiée* (SES), die nicht nur dem Namen nach auf die SAS verweist, sondern auch deren charakteristische Gestaltungsfreiheit nachzuzeichnen versucht.³³¹ Ob die SES aber auch den Erfolg der SAS wiederholen kann, bleibt abzuwarten.

4. Die SAS im internationalen Wettbewerb

Auf internationalem Niveau bewegt sich die SAS ebenfalls zwischen Anpassung und Ausstrahlung. Entstanden aus dem Wettbewerb der Rechtsordnungen imitierte sie mit der weitreichenden Gestaltungsfreiheit zunächst die Vorzüge konkurrierender ausländischer Rechtsformen. Damit setzte sie sich nicht nur in Frankreich durch, sondern wurde auch zum Vorbild für andere Rechtsordnungen.

Durch möglichst attraktive Regelungsregime können Rechtsordnungen versuchen, Rechtsverkehr und insbesondere Gesellschaftsgründungen anzuziehen. Als Paradebeispiel des so entstandenen Wettbewerbs in den USA gilt das Gesell-

³²⁷ Zur Vorbildwirkung der SAS für den Entwurf von CCIP und MEDEF vgl. *Outin Adam/Simon*, BJS 1999, 337, 341; vgl. auch *Germain/Périn*, Actes prat. ing. sociétaire n° 138, nov. 2014, dossier 13, Rn. 24; *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 968; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Dellvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 21; *Massart*, BJS 2008, 632, 633; *Périn*, Actes prat. ing. sociétaire n° 107, sept. 2009, 5; *Simon*, Rev. soc. 2000, 263; vgl. auch *Menjuq*, BJS 2008, 803, 806: „En fait, la SPE serait une SAS en mieux, en raison de sa dimension communautaire!“; zur Rückwirkung auf die Öffnung der SAS 1999 vgl. *Périn* (Fn. 61), S. 184 f.: „Enfin, la proposition du MEDEF et de la CCIP d’instituer au niveau européen une société privée européenne, destinée à toutes les entreprises, notamment petites et moyennes, a fait progresser l’idée que la liberté et la souplesse d’organisation étaient utiles et n’avaient pas à être réservées aux grands groupes.“

³²⁸ Näher dazu in diesem Band § 9 (*Heinrich-Pendl/Rittmeister*), S. 303.

³²⁹ ABIEU v. 21.5.2014, C 153/6; angekündigt in COM(2013) 685 final, 10; zur Geschichte des Projekts etwa *Lutter/Bayer/J. Schmidt*, Europäisches Unternehmens- und Kapitalmarktrecht, 6. Aufl. 2018, Rn. 47.2 ff.

³³⁰ <<https://www.henricapitant.org/actions/code-europeen-des-affaires-avant-projet-relatif-a-la-societe-europeenne-simplifiee/>> (19.2.2024).

³³¹ Zweisprachiger Text verfügbar unter <<https://www.henricapitant.org/wp-content/uploads/2022/04/Avant-projet-relatif-a-CC%80-la-socie%CC%81te%CC%81-europe%CC%81enne-simplifie%CC%81e-15-12-2020.pdf>> (19.2.2024); vgl. auch die Grundzüge eines Alternativentwurfs bei HCJP, Rapport sur la Société européenne simplifiée (SES), 31.3.2021; dazu *Gruber/Herrmann/Lehmann/Schulze/Teichmann*, EuZW 2021, 413, 414 ff.; *Teichmann*, GmbHR 2018, 713; *Trinks*, ZEuP 2023, 83; *Verse*, GPR 2021, 271.

schaftsrecht Delawares.³³² Im kontinentaleuropäischen Gesellschaftsrecht haben die unionsrechtlichen Kapitalverkehrs- und Niederlassungsfreiheiten diesen Wettbewerb befeuert.³³³ Ein frühes und eindruckliches Beispiel lieferte bereits die Entstehung der SAS. Sie stellte eine unmittelbare Reaktion auf die Abwanderung von Unternehmenskooperationen ins europäische Ausland dar.³³⁴ Bemerkenswert ist dabei, dass die Dokumente aus dem Entstehungsprozess auf einen echten Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen hinweisen.³³⁵ Steuerrechtliche Einflussfaktoren der festgestellten Abwanderung wurden untersucht, diskutiert und teils auch behoben. Ausdrücklich benannt und schließlich zum Ausgangspunkt der Rechtsformneuschöpfung gemacht wurde allerdings, dass das Steuerrecht nicht die alleinige Ursache für die Wahl ausländischer Rechtsformen ausmache, sondern vielmehr die mangelnde Flexibilität und Gestaltungsfreiheit des französischen Gesellschaftsrechts Unternehmer trieb, nach geeigneten Organisationsformen im europäischen Ausland zu suchen.³³⁶

Obschon davon auszugehen ist, dass die Schöpfer der SAS die ausländische Konkurrenz kannten, scheinen sie sich in ihrem Entwurf weniger an konkreten Ausgestaltungen denn schlicht allgemein an der ihnen gewährten Flexibilität als wesentlichem Markenzeichen orientiert zu haben.³³⁷ Spuren eines detaillierteren Rechtsvergleichs zeigen sich jedenfalls weder in den Vorarbeiten noch in den einzelnen Vorschriften über die SAS. Vielmehr gibt sich die SAS als spezifisch französische Antwort auf die Schwächen des nationalen Gesellschaftsrechts und

³³² Dazu nur *Romano*, 1 J. L. Econ. Org. 225 (1985); vgl. aus französischer Perspektive zum angelsächsischen Vorbild *Hannoun*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 3, 4; *Périn* (Fn. 61), S. 14.

³³³ Etwa *Eidenmüller*, ZIP 2002, 2233, 2234 ff.; *Kieninger*, Wettbewerb der Privatrechtsordnungen im Europäischen Binnenmarkt, 2002, 105 ff.; relativierend *Ringe*, ECFR 2013, 230, 265; vgl. auch *Corbisier/Nicaise*, DAOR 33 (1994), 43, 73 ff.; zu Hoffnungen für die SAS *Guyon*, Rev. soc. 1999, 505, 508: „La France devient ainsi une sorte de paradis juridique qui permet aux étrangers d'échapper à certaines contraintes de leur législation nationale!"; *ders.*, Rev. soc. 2000, 255 ff., 258.

³³⁴ Prägnant *Mortier*, Actes prat. ing. sociétaire n° 165, mai–juin 2019, n° 3, 1: „un contexte naissant de *law shopping*, dopé par la liberté européenne d'installation des sociétés"; vgl. auch *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 2; *Convert* (Fn. 27), Rn. 149; *Simon*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 37, 42; zum weiteren Kontext der Globalisierung *Guyon*, Rev. soc. 2000, 255; *Hannoun*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 3 f.

³³⁵ CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 7; vgl. auch schon *Bissara*, Rev. soc. 1990, 553, 554: „la construction européenne révèle une véritable < concurrence juridique > entre les États membres“.

³³⁶ Vgl. bereits oben III. 1.

³³⁷ Vgl. schon *Bissara*, Rev. soc. 1990, 553, 566: „La liberté statutaire est d'ailleurs déjà pratiquée sans danger par plusieurs États voisins.“; vgl. auch *Jeanin*, Rev. soc. 1994, 223: „il n'existe que très peu d'équivalent dans les législations européennes actuelles“; ähnlich *Azarian* (Fn. 29), Rn. 6: „inspirée de la B.V.“; *Fröhlich*, GmbHR 2014, 413; allerdings *Hannoun* (Fn. 57), S. 283, 290: „SAS qui, pour sa part, a emprunté comme chacun sait l'essentiel de ses caractéristiques à sa concurrente, la BV néerlandaise“; *Kandler/Seseke*, AG 1994, 447, 448.

die Bedürfnisse der Wirtschaftspraxis.³³⁸ So knüpften die Entwurfsverfasser an das Recht der SA an, um an deren Glanz als traditionsreicher und international bekannter Rechtsform teilzuhaben.³³⁹ Deren Grundstrukturen, insbesondere der Kapital- und Verkehrsschutz, gaben der neuen Rechtsform einen stabilen Rahmen. Die Umgestaltung des Binnenrechts bedeutete dagegen einen Bruch mit gesellschaftsrechtlichen Traditionen. Das Recht der SAS schloss die aktienrechtlichen Vorschriften über Geschäftsleitung und Hauptversammlung aus und verzichtete gar darauf, ein dispositives Leitungs- und Entscheidungssystem zu errichten. Insbesondere mit dieser sehr zurückhaltenden Regelung der internen Organisation darf die SAS als Neuerung im Wettbewerb der Rechtsordnungen gelten.³⁴⁰

Inzwischen ist die SAS selbst zu einer erfolgreichen Marke eines flexiblen Gesellschaftsrechts geworden.³⁴¹ Nicht nur zieht sie Gesellschafter aus dem Ausland an.³⁴² Sie hat auch Nachahmer in verschiedenen Teilen der Welt gefunden.³⁴³ Aufgrund der zeitlichen Koinzidenz wird sie häufig mit dem deutschen Gesetz für kleine Aktiengesellschaften und zur Deregulierung des Aktienrechts vom 2. August 1994 in Verbindung gebracht.³⁴⁴ Im Gegensatz zu Frankreich schuf der deutsche Gesetzgeber damals aber keine neue Rechtsform, sondern beschränkte sich auf Vereinfachungen für typischerweise kleine Aktiengesellschaften, die je-

³³⁸ Etwa *Le Cannu*, Defrénois 1994, 1345, 1372 bzgl. Übertragungsbeschränkungen: „La philosophie de la loi de 1994 est héritée des observations qui ont pu être faites par les praticiens des filiales communes.“; wohl auch *Convert* (Fn. 27), Rn. 363.

³³⁹ Vgl. oben III. 1.

³⁴⁰ Vgl. auch *Guyon*, Rev. soc. 2000, 255, 256: „La souplesse est l’une des supériorités les plus marquantes de la SAS.“

³⁴¹ *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1; *Groupe de travail de la Chambre de Commerce et d’Industrie de Paris (Paillusseau/Theimer/Outin-Adam/Bienvenu)*, JCP E 2000, 1748, 1754; vgl. auch *Périm* (Fn. 60), S. 667, 669; siehe das belgische Interesse bei *Corbisier/Nicaise*, DAOR 33 (1994), 43; zum Interesse für deutsche Unternehmen *Hartmann*, WM 2000, 1530, 1533 f.

³⁴² *Baudeu*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 10, 11; zu Vorteilen der SAS aufgrund des amerikanischen Steuerrechts *Bertrel*, D&P 74 (sept. 1999), 40, 42; vgl. auch *Place*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 15, 18; *dies.*, Les Petites Affiches, 21 janv. 1999, n° 15, 13; zur Anpassungsfähigkeit der SAS *Germain/Périm*, Actes prat. ing. sociétaire n° 138, nov. 2014, dossier 13, Rn. 21; zum Ziel, ausländische Investoren anzuziehen, *Guyon*, Rev. soc. 2000, 255; unter Hinweis auf die Möglichkeit, das Gesellschaftskapital in Fremdwährungen zu bringen, *Paillusseau*, Cah. dr. entr. 2/1994, 5, 7; zu Schwierigkeiten allerdings *Le Bars*, BJS 2008, 254, 257.

³⁴³ Vgl. auch zur Hoffnung auf Nachahmer jedenfalls in Europa *Le Cannu*, Defrénois 1994, 1345, 1348.

³⁴⁴ BGBl. I, 1961 ff.; dazu etwa *Kindler*, NJW 1994, 3041; *Hommelhoff*, AG 1995, 529; *ders.* (Fn. 60), S. 495, 497: „un parent éloigné“; aus französischer Sicht *Le Cannu*, BJS 1999, 841, 843: „L’idée d’ouvrir la forme simplifiée aux personnes physiques plus qu’aux grands groupes avait en effet poussé le législateur allemand lorsque, en 1994, il avait créé la *kleine Aktiengesellschaft*.“; vgl. auch *Hannoun* (Fn. 57), S. 283, 289; *Kreuzer*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 21.

weils an verschiedene Voraussetzungen geknüpft sind.³⁴⁵ Dank seiner flexiblen GmbH bedurfte das deutsche Recht möglicherweise auch keiner grundlegenden Erneuerung im Stile der SAS.³⁴⁶ Die Gestaltungsfreiheit in der SAS ging indes so weit, dass ein französischer Professor sogar im Vergleich zur niederländischen Besloten Vennootschap feststellen konnte, dass die Schülerin ihre Meisterin übertrifft hat.³⁴⁷ Die Niederlande haben denn auch ihrerseits 2012 das Recht geschlossener Gesellschaften reformiert und das Regime der BV deutlich erleichtert (Flex-BV).³⁴⁸

In zahlreichen Rechtsordnungen entfaltete die SAS indes unmittelbarere Vorbildwirkung. Als neue Rechtsform hat etwa Luxemburg 2016 eine *société par actions simplifiée* (S.A.S.) nach französischem Vorbild eingeführt.³⁴⁹ Beeinflusst zu haben scheint die französische SAS zudem die seit 2017 in der Slowakei verfügbare vereinfachte Aktiengesellschaft (*jednoduchá spoločnosť na akcie* – j.s.a.);³⁵⁰ beide haben wiederum die polnische vereinfachte Aktiengesellschaft von 2021 (*prosta spółka akcyjna* – P.S.A.) inspiriert.³⁵¹ Spuren hat die französische SAS zudem in zahlreichen lateinamerikanischen Staaten hinterlassen.³⁵² In Chile schrieb sich 2007 die Einführung einer flexiblen *Sociedad por Acciones* (SpA), die insbesondere Risikokapitalgeber anlocken sollte, in einen internationalen Trend der Deregulierung des Gesellschaftsrechts ein, für den die französische SAS als bei-

³⁴⁵ Vgl. *Convert* (Fn. 27), Rn. 151; *Fleischer*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 163, 165; *Hartmann*, WM 2000, 1530, 1532 f.; *Kreuzer*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 21, 22 f.; *Weil/Kutscher-Puis*, Dr. prat. com. int. 1994, 401, 402; zur Eigenständigkeit der SAS auch *Périn* (Fn. 61), S. 15.

³⁴⁶ *Fleischer*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 163, 166; zur Vergleichbarkeit der Rechtsformen etwa *Hommelhoff* (Fn. 60), S. 495, 500; *Kreuzer*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 21, 25; zur weitergehenden Flexibilität der SAS allerdings *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani*, (Fn. 1), S. 1, 18; *Périn* (Fn. 61), S. 16; *ders.*, Actes prat. ing. sociétaire n° 107, sept. 2009, 5; vgl. auch *Weil/Kutscher-Puis*, Dr. prat. com. int. 1994, 401, 409 f.

³⁴⁷ *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 24: „Toutefois, l'élève a dépassé le maître et c'est la SAS elle-même qui est devenue un modèle pour les Pays-Bas.“

³⁴⁸ Wet van 18 juni 2012 tot wijziging van Boek 2 van het Burgerlijk Wetboek in verband met de aanpassing van de regeling voor besloten vennootschappen met beperkte aansprakelijkheid (Wet vereenvoudiging en flexibilisering bv-recht); dazu etwa *Corbisier*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 191, 195 f.; *Seggewiße/Faber*, GmbHR 2018, 726; *Zaman*, GmbHR 2012, 1062.

³⁴⁹ Art. 500-1 ff. Loi modifiée du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales; eingeführt durch Loi du 10 août 2016 portant modernisation de la loi modifiée du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales et modification du Code civil et de la loi modifiée du 19 décembre 2002 concernant le registre de commerce et des sociétés ainsi que la comptabilité et les comptes annuels des entreprises; dazu auch *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 23; *Corbisier*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 191, 196.

³⁵⁰ Dazu *Patakyová/Kačaljak/Grambličková/Mazúr/Dutková*, ECFR 2020, 205, 207 f.

³⁵¹ Näher dazu in diesem Band § 19 (*Weber*), S. 625; auch *Feind/Paluch*, WiRO 2018, 327, 328.

³⁵² Vergleichend zu den „cuatro S.A.S. latinoamericanas“ *Marzorati*, El Derecho 272 (2017), 734, 741 ff.

spielhaft gelten durfte.³⁵³ Nur ein Jahr später wurde in Kolumbien die *Sociedad por acciones simplificada* (SAS) Gesetz³⁵⁴, die im dortigen Gesellschaftsrecht weite Verbreitung gefunden hat.³⁵⁵ Sie stand zudem Patin für das 2012 beschlossene Modellgesetz über eine vereinfachte Gesellschaft auf Aktien (*Ley Modelo sobre Sociedad por Acciones Simplificada*) des Interamerikanischen Juristischen Komitees der Organisation Amerikanischer Staaten.³⁵⁶ Bereits 2011 gab sich zudem die Dominikanische Republik eine *Sociedad Anónima Simplificada* (SAS).³⁵⁷ Mexiko borgte den Namen des französischen Vorbilds 2016, um mit der dortigen *Sociedad por acciones simplificada* (SAS) eine Einpersonengesellschaft zu schaffen.³⁵⁸ Nach kolumbianischem, mexikanischem und chilenischem Vorbild, insbesondere aber auch unter Bezugnahme auf die französische SAS schuf 2017 auch Argentinien eine *Sociedad por Acciones Simplificada* (SAS).³⁵⁹ Ähnliche Rechts-

³⁵³ Art. 424 ff. Código de comercio, eingeführt durch Art. 17 Ley 20190 – introduce adecuaciones tributarias institucionales para el fomento de la industria de capital de riesgo y continua el proceso de modernización del mercado de capitales; dazu Mensaje n°39-349, 30.6.2003, unter IX.1.a., verfügbar über <<https://www.bcn.cl/historiadelaley/nc/historia-de-la-ley/5361/>> (19.2.2024); zu den internationalen Einflüssen vgl. *Jara Baader*, Revista Chilena de Derecho 34-2 (2007), 381, 382; neben der amerikanischen LLC auch auf die französische SAS hinweisend *Puga Vial*, La sociedad anónima, 2011, S. 715 Fn. 835.

³⁵⁴ Zum französischen Einfluss *Reyes Villamizar*, La sociedad por acciones simplificada: Una verdadera innovación en el Derecho Societario latinoamericano, verfügbar unter <<http://scm.oas.org/pdfs/2016/CP36957T.pdf>> (19.2.2024), S. 4 f.: „se ha utilizado como punto extranjero de referencia para la ley colombiana“; krit. allerdings *Alegria Oviedo*, La S.A.S., ¿Transplante o felonía?, 2019, S. 11 f., 51 ff., 115.

³⁵⁵ Ley 1259 de 2008 (diciembre 5) por medio de la cual se crea la sociedad por acciones simplificada; mit Zahlenmaterial *Reyes Villamizar*, in: ders., La SAS y su influencia en América Latina, 2018, S. xvii, 1, 54 ff.; allg. schon *Peña Nossa*, De las sociedades comerciales, 6. Aufl. 2011, S. 244.

³⁵⁶ CJI/RES. 188 (LXXX-O/12); sodann in der Vollversammlung 2017 AG/RES. 2906 (XLVII-O/17); dazu *Reyes Villamizar* (Fn. 355), S. 1, 9: „la Ley Modelo sigue casi literalmente el texto de la ley colombiana“, weiter 33.

³⁵⁷ Art. 369-1 ff. Ley General de las Sociedades Comerciales y Empresas Individuales de Responsabilidad Limitada; eingeführt durch Ley No. 31-11 que introduce nuevas modificaciones a la Ley No. 479-08, sobre Sociedades Comerciales y Empresas Individuales de Responsabilidad Limitada, veröffentlicht am 10.2.2011.

³⁵⁸ Art. 260 ff. Ley general de sociedades mercantiles, eingeführt durch Decreto por el que se reforman y adicionan diversas disposiciones de la Ley General de Sociedades Mercantiles, veröffentlicht am 14.3.2016; dazu allg. *Iniciativa*, Gaceta Parlamentaria, año XVIII, número 4236-III, miércoles 18 de marzo de 2015: „Igualmente se pueden identificar legislaciones que en diferentes grados reconocen la existencia de este tipo de figuras societarias simplificadas, y donde destacan países como Alemania, Colombia, Chile, España, Estados Unidos y Francia.“; zum Verweis auf die französische SAS in der Literatur etwa *León Tovar*, Revista Perspectiva Jurídica UP n° 7 (junio–diciembre 2016), 135, 140 f.

³⁵⁹ Art. 33 ff. Ley 27349 „Apoyo al Capital Emprendedor“; dazu El Poder Ejecutivo Nacional, Proyecto de ley de apoyo al emprendedor, 5.9.2016, S. 3, verfügbar unter <<http://www.sajj.gob.ar/descarga-archivo?guid=vwnoveda-desc-apit-alem-prenedorpdf&name=capitalemp>

formen³⁶⁰ kennen seit 2018 Peru mit der *Sociedad por Acciones Cerrada Simplificada (SACS)*³⁶¹, seit 2019 Uruguay mit der *Sociedad por Acciones Simplificada (SAS)*³⁶² sowie seit 2020 Paraguay mit der *Empresa por Acciones Simplificadas (EAS)*³⁶³ und Ecuador mit der *Sociedad por Acciones Simplificada (SAS)*³⁶⁴. In Afrika hat schließlich die Organisation zur Harmonisierung des Wirtschaftsrechts in Afrika (OHADA) 2014 in enger Anlehnung an das französische Recht eine *société par actions simplifiée (SAS)* in ihren einheitlichen Akt über das Gesellschaftsrecht übernommen.³⁶⁵ Diese weite internationale Verbreitung eines an der Vertragsfreiheit orientierten Gesellschaftsmodells kann indes nicht verdecken, welchen Kraftaktes es bedurfte, um die SAS im französischen Recht zu etablieren.

5. Erfolgsfaktoren der SAS-Reformen

Das Entstehen und Werden der SAS ist ein Lehrstück über die schrittweise Durchsetzung tiefgreifender Reformen: Mit kurzem, aber kraftvollem Anlauf, einem auf einen engen Anwendungsbereich beschränkten Etappensieg und einem überraschenden, aber überzeugenden Zieleinlauf hat die SAS das französische Gesellschaftsrecht auf den Kopf gestellt. Gerade im Rückblick gilt diese Strategie vielen Beobachtern als Schlüssel, um die etablierten Strukturen des französischen Rechts mit einer so weitreichenden Neuerung aufzubrechen.

prendedor.pdf> (19.2.2024); vgl. auch *Marzorati*, *El Derecho* 272 (2017), 734, 737; subsidiär folgt die SAS dem Recht über die argentinische SRL, vgl. *Villanueva*, *La Ley* 2018-F, 890, 894.

³⁶⁰ Zum Ganzen Organisation Amerikanischer Staaten, *La Ley Modelo sobre Sociedades por Acciones Simplificada: La Situación de las Reformas en la Región*, 14.6.2021, OEA/Sec. Gral., DDI/doc. 3/21 rev. 1; vgl. auch *Burghini*, *Sociedades Simplificadas – Autonomía de la voluntad y el derecho comparado Chile, Colombia, Perú, Uruguay, Paraguay y Ecuador*, 12.4.2021, <<https://mercojuris.com/sociedades-simplificadas-autonomia-de-la-voluntad-y-el-derecho-comparado-chile-colombia-peru-uruguay-paraguay-y-ecuador-dr-leopoldo-octavio-burghini/>> (19.2.2024); Guatemala verfügt seit 2019 (Inkrafttreten) zudem über eine *Sociedad de Emprendimiento (SE)*, Art. 1040 ff. Código de comercio (konsolidierte Fassung noch nicht verfügbar), eingeführt durch Decreto n° 20-2018 Ley de Fortalecimiento al Emprendimiento, veröffentlicht am 29.10.2018.

³⁶¹ Decreto Legislativo n° 1409 que promociona la formalización y dinamización de micro, pequeña y mediana empresa mediante el régimen societario alternativo denominado sociedad por acciones cerrada simplificada, veröffentlicht am 12.9.2018.

³⁶² Art. 8 ff. Ley 19.820 vom 18.9.2019.

³⁶³ Ley n° 6480/20 que crea la empresa por acciones simplificadas (EAS), veröffentlicht am 13.1.2020.

³⁶⁴ Nach Sección VIII Ley de compañías, eingeführt durch Disposición transformatoria octava Ley Orgánica de emprendimiento e innovación, veröffentlicht am 28.2.2020.

³⁶⁵ Art. 853-1 ff. Acte uniforme relatif au droit des sociétés commerciales et du groupement d'intérêt économique, JO OHADA 4.2.2014; *Goncalves*, in: *Germain/Périn, Actes prat. ing. sociétaire* n° 138, nov. 2014, dossier 13, Rn. 23; *Merle*, *D.* 2014, 768.

Am Anfang stand bei der SAS – wie bei so vielen Rechtsformneuschöpfungen – die Praxis.³⁶⁶ Unternehmen und ihre Anwälte meldeten glaubhaft Bedarf für Veränderungen an und untermauerten ihn im Fall der SAS etwa durch verschiedene Berichte von Expertengruppen.³⁶⁷ Darauf aufbauend ergriffen sie selbst die Initiative: Eine vorwiegend mit Unternehmensjuristen und Anwälten besetzte Arbeitsgruppe benannte die Probleme – die fehlende Flexibilität des französischen Gesellschaftsrechts, die gerade internationale Unternehmenskooperationen ins Ausland trieb – und entwickelte einen Vorschlag, wie der Rechtsrahmen für diese Unternehmen attraktiver zu gestalten wäre.³⁶⁸ Ihr Bericht beinhaltete insbesondere ein umfassendes Regelungsregime in Gesetzesform einschließlich Begründung, sodass der Gesetzgeber ihn unmittelbar einem Gesetzentwurf zugrunde legen konnte.³⁶⁹ Neben guten Kontakten ins Justizministerium hat dieser Umstand gewiss dazu beigetragen, dass das Gesetzgebungsverfahren zügig beginnen konnte.

Entscheidend für den Erfolg der Reform war daneben wohl der Zuschnitt des Vorschlags.³⁷⁰ Anstatt umfassende Änderungen im bestehenden Gesellschaftsrecht zu fordern, beschränkte sich die Arbeitsgruppe auf die Behebung des identifizierten Problems: Um die Rechtsflucht ins europäische Ausland und insbesondere in die Niederlande zu verhindern, genügte ein flexibler Regelungsrahmen für Kooperationen großer Unternehmen.³⁷¹ Auf die besonderen Anforderungen

³⁶⁶ *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207: „Cette loi a pour origine les doléances des milieux d’affaires“; vgl. auch *Baudeau*, Les Petites Affiches, 9 mai 1994, n° 55, 10, En conclusion: „usiné en France sur les chaînes de montage des milieux économiques“; *Masquelier/Simon de Kergunic* (Fn. 27), S. 5: „La société par actions simplifiée (SAS) constitue une tentative originale du législateur pour adapter la forme sociale aux besoins de souplesse des entreprises.“; *Simon*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 37, 42; *Thomas/Ortega*, Cah. dr. entr. 2/1994, 2.

³⁶⁷ Siehe unter III. 1.; vgl. auch *Douvreleur*, Les Petites Affiches, 9 avril 1997, n° 43, 7, 8: „sur le stock de 1.576 S.A.S., 575, soit 37% d’entre elles, sont issues d’une transformation. Ce phénomène, qui avait été déjà relevé par certains observateurs, est un témoignage indiscutable de ce que la loi du 3 janvier 1994 a répondu à un réel besoin des entreprises.“

³⁶⁸ Zur besonderen Expertise der Gruppe *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 7.

³⁶⁹ *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 7; *Simon*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 37, 41; zum Neuerungswert dieses Vorgehens *Germain*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 1.

³⁷⁰ *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 8.

³⁷¹ *Bertrel*, D&P 74 (sept. 1999), 40, 41: „Il n’était pas envisagé qu’elle serve à autre chose.“; *Simon*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 37, 42: „réservant pour l’avenir la démocratisation de la SAS.“; relativierend *Baranger*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 161, 163: „On peut déjà parier qu’on lui trouvera d’autres utilisations, plus prosaïques ou plus immédiates, notamment, dans les groupes de sociétés, la gestion des cascades de filiales où elle pourra grandement contribuer à simplifier la lourdeur administrative.“; *Baudeau*, Les Petites Affiches, 9 mai 1994, n° 55, 10, Rn. 2; *Germain*, JCP E 1994, I, n° 341, Rn. 4; *Le Fèvre*, RJ com. 1992, 89, 103; im Nachhinein auch *Field*, in: *Couret/Le Cannu* (Fn. 25), S. 5, 6: „Si elle a clairement guidé l’élaboration du rapport, cette finalité n’a bien entendu pas été exclusive dans l’esprit de ses auteurs d’autres possibilités d’utilisation de la SAS“; *Germain*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 1, 2: „le groupe de travail du CNPF avait bien le sentiment de travailler au-delà de ce cadre restreint pour un avenir qui allait généraliser cette formule“; *JCI. Soc. Traité/Germain/Périn/*

von Joint Ventures war die neue Rechtsformvariante denn auch ausgelegt.³⁷² Das Justizministerium perfektionierte die Distanzierung vom bestehenden Recht, indem es die neuen Vorschriften weiter von der SA entkoppelte und die SAS als eigenständige Rechtsform konzipierte. Damit vermied es der Entwurf, die umstrittenen Gefilde einer Grundsatzreform des französischen Gesellschaftsrechts betreten zu müssen.³⁷³ Anstatt zu diskutieren, welche Lockerungen und Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Charakter der SA vereinbar sind, konnte ein gänzlich neuer Ansatz verfolgt werden, der die Vertragsfreiheit ins Zentrum der neuen Rechtsform stellte.³⁷⁴

Die Eigenständigkeit der neuen Rechtsform reflektierte auch die Begriffswahl. In der Arbeitsgruppe des Arbeitgeberverbandes kreiste die Diskussion noch um das Attribut, das der neue Rechtsrahmen erhalten sollte: Um die Ziele der Reform zu beschreiben, bot sich eigentlich die Bezeichnung als auf den Vertrag zurückgeführte (*contractualisée*) oder personalisierte (*personnalisée*) Gesellschaft an. Diese Begriffe schienen aber als zu provokativ wahrgenommen zu werden.³⁷⁵ So geriet die vereinfachte Grundstruktur in den Vordergrund, die Gesellschaft wurde zur *société anonyme simplifiée*. Ein drohendes Missverständnis wurde damit in Kauf genommen, war diese Rechtsform, wie *Yves Guyon* prägnant anmerkte, doch alles andere als simpel, da die Vertragsfreiheit den Gesellschaftern mehr Vorstellungskraft abverlange als ein enger geschnittenes Rechtsformkorsett.³⁷⁶ Die Entkopplung der Rechtsform von der SA unterstrich das Justizministerium

Azarian, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 13: „une certaine ambiguïté sur les buts, avoués ou implicites, de la réforme“.

³⁷² Vgl. CNPF, Rapport du groupe de travail, La Société anonyme simplifiée, 1990, S. 7 ff.; *Simon*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 37, 46; bzgl. des Gesellschafterkreises *Jeanin*, *Rev. soc.* 1994, 223, 225; allerdings keine Beschränkung des Gesellschaftsgegenstandes, vgl. *Randoux*, *JCP E* 1999, 1812 f.; entsprechend *Paillusseau*, *JCP E* 2000, 1697, 1698: „En 1994, quand elle a été instituée, la SAS était une société originale, mais un peu marginale.“

³⁷³ Vgl. *Hannoun*, *Les Petites Affiches*, 9 avril 1997, n° 43, 3: „Prétendre intégrer dans notre système juridique une société par actions simplifiée était une entreprise difficile, voire audacieuse si l'on se reporte ne serait-ce que deux années en arrière. Aujourd'hui, il est clair qu'il s'agissait d'une initiative d'avant-garde, préfigurant les réflexions actuelles sur la simplification du droit des sociétés en général.“; *Périn* (Fn. 61), S. 183: „La sélection des associés de SAS, de même que sa présentation en tant que vecteur pour les coopérations entre les grands groupes, ont eu des justifications plus tactiques qu'idéologiques.“; auf die „instabilité chronique“ des Gesellschaftsrechts im Gesetz von 1966 hinweisend *Guyon*, *Rev. soc.* 1994, 207, 212.

³⁷⁴ Vgl. *Germain*, *JCP E* 1999, 1505 f.: „L'idée de certains membres de la commission Field du CNPF – qui proposa la forme de la SAS – était, semble-t-il, à l'origine, d'inventer une autre société anonyme. Elle a finalement abouti.“; auch *Guyon*, *Rev. soc.* 1999, 505, 506; *Simon*, *Rev. soc.* 2000, 263.

³⁷⁵ *Guyon* (Fn. 10), Rn. 471-1: „caractère légèrement provocateur“.

³⁷⁶ *Guyon*, *Rev. soc.* 1994, 207, 209; *ders.* (Fn. 10), Rn. 471-1; ähnlich *Germain*, in: *Pagnucco* (Fn. 32), S. 1; *Rép. D. Soc./Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 82; *Paillusseau*, *D.* 1999, chron. 333, 336: „Et, sous une apparence de simplicité, la SAS est en réalité une société fort complexe.“

sodann durch eine Umbenennung: SAS stand nun nicht mehr für vereinfachte Aktiengesellschaft, *société anonyme simplifiée*, sondern für vereinfachte Gesellschaft auf Aktien, *société par actions simplifiée*.³⁷⁷ Ihre Anteile hießen zwar weiterhin Aktien, aus den Aktionären (*actionnaires*) wurden indes Gesellschafter (*associés*), um die engere persönliche Verbundenheit der Anteilseigner zu betonen.³⁷⁸ Damit entzog sich die SAS auch begrifflich klassischen Kategorien.³⁷⁹

Als die SAS 1994 den Kanon der französischen Gesellschaftsformen ergänzte, war ihr aufgrund des stark begrenzten Kreises möglicher Gesellschafter zunächst nur ein enger Anwendungsbereich beschieden.³⁸⁰ Dieser durfte durchaus als Experiment verstanden werden, als Labor zur Erforschung der Chancen und Risiken der Vertragsfreiheit.³⁸¹ Bei näherer Betrachtung handelte es sich freilich eher um einen Feldversuch – mit allen Gefahren für das wirtschaftliche Ökosystem.³⁸² Die SAS bewährte sich aber. Skandale und größere Pleiten blieben aus,

³⁷⁷ Vgl. oben III.2.

³⁷⁸ Vgl. Rapport *Dailly*, n° 35, Annexe au procès-verbal de la séance du 14 octobre 1993, S. 19; krit. Rapport *de Roux*, n° 688, enregistré à la Présidence de l'Assemblée nationale le 4 novembre 1993, S. 12; allg. *Germain/Magnier* (Fn. 10), Rn. 1074: „pour mettre l'accent sur le caractère *intuitus personae*“; *Guyon*, Rev. soc. 1994, 207, 218; *Jeantin*, Rev. soc. 1994, 223: „révèle la double nature de la société par actions simplifiée“; *Le Cannu*, Defrénois 1994, 1345, 1367; Rép. D. Soc./*Le Cannu/Heinich/Delvallée*, Société par actions simplifiée, Stand janvier 2024, Rn. 12; zur Unterscheidung sowie zur Annäherung der Begriffe *Delorme*, D. 2002, 1330 ff.; zum Redaktionsversehen bei Art. L. 227-10 C. com. *Le Cannu/Dondero* (Fn. 6), Rn. 1030.

³⁷⁹ Vgl. *Champaud/Danet*, RTD com. 1994, 274, 275: „nouveau type sociétaire qui transgresse les catégories et les qualifications classiques“.

³⁸⁰ Dies hervorhebend *Le Cannu*, Rev. soc. 1994, 239, 242: „Sans doute la loi du 3 janvier 1994 n'est-elle pas à mettre entre toutes les mains“.

³⁸¹ *Conac*, in: *Conac/Urbain-Parleani* (Fn. 1), S. 1, 6: „La SAS a donc été le laboratoire de la réforme du droit français des sociétés.“; *Le Cannu*, Rev. soc. 2014, 543, 549: „En retour, on peut louer la fécondation du droit des sociétés par le droit de la SAS. Elle peut être vue comme laboratoire d'idées et de pratiques nouvelles.“; *Saintourens*, Rev. soc. 2000, 109, 110: „Dès lors, pour l'essentiel, l'évolution prévisible du droit des sociétés consistera à expérimenter toutes les opportunités d'organisation d'une société qu'offre ce nouveau cadre, tout en mesurant chemin faisant les risques nouveaux suscités par cette structure juridique de l'entreprise.“; *Vidal*, Dr. soc. 1999, chron. 15, Rn. 17: „Le succès de la SAS, que l'on peut désormais raisonnablement en attendre, serait un excellent terrain d'expérimentation des idées qui sous-tendent le projet de société privée européenne.“; zur Beschränkung des Gesellschafterkreises JCl. Soc. *Traité/Germain/Périn/Azarjian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 46: „Mais l'intérêt véritable de cette règle était de donner à la nouvelle forme sociale un temps d'acclimatation, permettant de juger la validité de ses bases avant de l'ouvrir à tous les utilisateurs.“; *Guyon*, Rev. soc. 1999, 505, 506: „Elle constituait une simple précaution, une sorte de mesure transitoire qui allait permettre de savoir si les milieux d'affaires feraient un bon usage des SAS, auquel cas l'expérience pourrait être généralisée ou si, au contraire, ces sociétés favoriseraient les fraudes ou les abus, auquel cas elles seraient supprimées.“

³⁸² Bzw. ein *living lab*, so *Le Cannu*, BJS 1999, 841, 581: „Le procédé légistique du laboratoire vivant ne manquera pas de poser de difficiles problèmes aux juristes.“

ein breit angelegter Missbrauch der Rechtsform wurde nicht bekannt.³⁸³ Stattdessen dehnte die Praxis den Anwendungsbereich der neuen Rechtsform langsam aus und verankerte sie insbesondere im Konzernrecht.³⁸⁴ Der Gesetzgeber konnte indes zu einer wahren Versuchsreihe weiterer Reformen der neuen Rechtsform ansetzen.

Einen gewaltigen Sprung ins kalte Wasser wagte er sogleich mit seiner ersten großen Änderung, der Öffnung der SAS für neue Anlegerkreise im Jahr 1999.³⁸⁵ Dieser Schritt kam durchaus überraschend.³⁸⁶ Im Zuge der allgemeinen Reformdiskussionen hatte *Field*, einer der Väter der SAS, noch 1996 erklärt, dass diese neue Rechtsform für bedeutende bzw. mündige Gesellschafter gedacht war und gewiss nicht auf gewöhnliche Aktiengesellschaften ausgedehnt werden könne.³⁸⁷ Auch der wissenschaftliche Diskurs deutete nicht auf eine derart weitreichende Reform hin.³⁸⁸ Die Abschaffung der besonderen Anforderungen an Gesellschafter der SAS scheint vielmehr ein Erfolg von Lobbygruppen gewesen zu sein, die ein fachfremdes Gesetzesprojekt genutzt haben, um ihre Ziele rasch und verhältnismäßig geräuschlos durchzusetzen.³⁸⁹ Breite Debatten fanden schlicht nicht statt.³⁹⁰ Womöglich konnte es auch nur so gelingen, die SAS für alle Gesellschafterkreise

³⁸³ Vgl. Fn. 113; zur Rolle der Praxis etwa *Hannoun*, *Les Petites Affiches*, 9 avril 1997, n° 43, 3: „il s’agit sans doute d’un nouvel épisode de ce dialogue constant de la pratique et du législateur“; vgl. auch *Guyon*, *Rev. soc.* 1994, 207, 221: „L’avenir de la SAS est entre les mains de ses utilisateurs.“; ähnlich *Périm*, *BJS* 2001, 745, 757; negativ gewandt *Randoux*, *JCPE* 1999, 1812, 1819: „Les dérives entraîneraient inévitablement une nouvelle intervention législative et le retour à un construit impératif.“

³⁸⁴ Früh bereits *Cannard*, *D&P* 15 (avril 1994), 24; *Le Cannu*, *Defrénois* 1994, 1345, 1348; *Thomas/Ortega*, *Cah. dr. entr.* 2/1994, 2, 4; als Strategie *Le Cannu*, *BJS* 1999, 841, 845: „tactique des petits pas de travers: une formule acceptée dans un but précis est utilisée dans un autre emploi, qui justifie lui-même une revendication supplémentaire.“

³⁸⁵ Vgl. *Mortier*, *Actes prat. ing. sociétaire* n° 165, mai-juin 2019, n° 3, 1: „La véritable libération de la SAS“.

³⁸⁶ Vgl. III.3.; weiter *Germain*, *JCPE* 1999, 1505: „coup de baguette magique“; *Masquelier/Simon de Kergunic* (Fn. 27), S. 11: „contre toute attente“.

³⁸⁷ *Marini* (Fn. 90), S. 159 zur Anhörung von B. Field: „Il évoque la SAS qui constitue un modèle de liberté mais rappelle que cette forme sociale a été conçue pour des partenaires «maieurs» et qu’il n’est sans doute pas possible de l’étendre aux SA ordinaires.“

³⁸⁸ Zum vorsichtigeren Stand der Vorentwürfe *JCl. Soc. Traité/Germain/Périm/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 46.

³⁸⁹ Vgl. *Bertrel*, *D&P* 74 (sept. 1999), 40, 46: „totalement inaperçu dans l’ombre des dispositions relatives aux «stock options»“; *Germain*, *JCP E* 1999, 1505: „Il aura certainement fallu un mélange d’heureux hasards et la volonté active de bonnes fées pour que la nouvelle SAS accède à la vie juridique aussi facilement en cet été 1999.“; vgl. auch *Valette*, *Rev. soc.* 2000, 215, 219: „Réforme cachée ou réforme involontaire? Difficile de le dire.“

³⁹⁰ *JCl. Soc. Traité/Germain/Périm/Azarian*, Fasc. 155-10, Stand 1.7.2019, Rn. 5: „La portée de la réforme n’a pas échappé aux acteurs du débat, mais il n’y a eu ni débat de fond, ni examen en commission des lois.“; *Pailusseau*, *D.* 1999, chron. 333, 334: „sans grande discussion“; *Valette*, *Rev. soc.* 2000, 215, 217: „L’article 3 de la loi du 12 juillet n’a apparemment pas passionné les parlementaires. [...] Même si l’ampleur de la réforme n’a pas échappé à

zu öffnen, ohne zugleich zwingende minderheitenschützende Vorschriften zu ergänzen.³⁹¹

Weitere schrittweise Erleichterungen haben der SAS schließlich den Erfolg gebracht. In ihrer heutigen Form ist sie damit nicht nur ein Produkt besonderer französischer Innovationsfreude und strategischer Gesetzgebungskunst, sondern auch schlichter Beharrlichkeit.

certains, l'inertie des députés et des sénateurs est flagrante. Comment l'expliquer alors que plusieurs dossiers relatifs à la réforme du droit des sociétés étaient en cours à cette période?"

³⁹¹ Vgl. auch *Vidal*, Dr. soc. 2000, rep. 1: „Le succès de ces réformes ne viendrait-il pas de la manière dont elles ont été réalisées?“